

AMADEUS X

Version 10.0

DATEX Software GmbH

Karlstr. 46 B
76133 Karlsruhe

Tel. 0721-830950

info@datexgmbh.com
http://www.datexgmbh.com

Handbuch AMADEUS Version 10.0 - Revision 024 (Stand: Oktober 2026)

© Copyright DATEX Software GmbH

Herausgeber
DATEX Software GmbH
Karlstr. 46 B
76133 Karlsruhe
Telefon: +49 (0)721-830950
Web: https://www.datexgmbh.com
E-Mail: info@datexgmbh.com

Geltungs- und Anwendungsbereich dieses Dokuments
Handbuch für Anwender / Kundenveröffentlichung

Freigabe
10/2026 Zur Verwendung als Anwenderhandbuch

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch und die dazugehörige Software ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne vorhergehende schriftliche Genehmigung des Herstellers in keiner Form (auch auszugsweise) mittels irgendwelcher Verfahren reproduziert, gesendet, vervielfältigt bzw. verbreitet oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Bei der Erstellung des Programms, der Anleitung sowie Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. DATEX übernimmt keinerlei Haftung für Schäden, die auf eine fehlerhafte Beschreibung im Handbuch oder durch eine Fehlfunktion des Programms zurückzuführen sind.

Copyrights und Warenzeichen
Microsoft Word, Microsoft Office, Windows®, Windows 7®, Windows 8®, Windows 10®, Windows 11® und MS-DOS™, Microsoft Access, -Jet, und -Excel sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Adobe Acrobat ist ein eingetragenes Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Kapitel 1 - Die Installation

1

1.1 Systemvoraussetzungen

Um AMADEUS auf einem Computer bzw. im Netzwerk installieren zu können, müssen folgende Systemvoraussetzungen gegeben sein:

1.1.1 Betriebssysteme

Es werden nur deutsche Windows-Versionen unterstützt. Für die Lauffähigkeit von AMADEUS unter abweichenden Versionen/Regionseinstellungen wird keine Gewähr übernommen.

Einzelplatzsysteme

Windows 11 Pro/Enterprise
Windows 10 Pro/Enterprise

Server

Windows Server 2025 Std./Datacenter
Windows Server 2022 Std./Datacenter
Windows Server 2019 Essentials/Std.
Windows Server 2016 Essentials/Std.

Ab AMADEUS-Version 10 wird NAS nicht mehr unterstützt! Es ist zwingend ein installiertes Windows-Betriebssystem erforderlich.

Client

Windows 11 Pro/Enterprise
Windows 10 Pro/Enterprise

RDP Client (Windows Terminalserver Client)

Windows 11 Pro/Enterprise
Windows 10 Pro/Enterprise

CAL-Lizenzen in der Anzahl der Benutzer, die per RDP zugreifen.

1.1.2 Office

Sie können Office in der 32-bit- oder 64-bit-Version mit AMADEUS verwenden. Office muss zwingend auf dem Arbeitsplatz installiert sein, eine Office-Cloud-Variante wird nicht unterstützt!

Für die Verwendung der Word- und Outlook-Schnittstelle in AMADEUS wird ein AMADEUS-AddIn für Word und Outlook installiert und aktiviert. Sollten Sie ein Mailsystem eines Drittanbieters verwenden, welches ebenfalls für den Betrieb ein eigenes AddIn für Outlook installiert, kann dies u.U. dazu führen, dass die Mail-Funktionen mit AMADEUS nicht mehr funktionieren. DATEX übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung für die Unterstützung von Drittanbieter-AddIns. Wenn Sie hiervon betroffen sind, kann auf Anfrage und gegen Berechnung eine individuelle Anpassung vorgenommen werden, falls dies technisch umsetzbar ist.

Einzelplatzsysteme

Office 365
Office 2019

Server

nur für RDP Betrieb erforderlich

Client

Office 365
Office 2019

RDP Client (Windows Terminalserver Client)

Es sind spezielle Office-Lizenzen für jeden User bei Verwendung TS Client nötig. Standard-Office-Versionen sind unter Terminalserver nicht nutzbar!
Details siehe *Kapitel 1 "Arbeiten von unterschiedlichen Standorten" auf Seite 21*

1.1.3 Datenbank

AMADEUS verwendet die kostenfreie PostgreSQL-Datenbank, zu der unser Setup die nötigen Komponenten bereits für Sie installiert. Wenn Sie sich über diese SQL-Datenbank informieren möchten, finden Sie hier weitere Informationen: www.postgresql.de

PostgreSQL Server 15.x 64bit wird bei der Netzwerkinstallation auf dem Server installiert, bei einem Einplatzsystem direkt auf dem PC lokal. Aktuell läuft AMADEUS 10 bis PostgreSQL-Version 15.19, d.h. Sie können bis PostgreSQL Server 15.19 64bit installieren.

PostgreSQL Version 16 und höher werden aktuell nicht unterstützt!

1.1.4 Hardware

Einzelplatzsysteme

CPU	min. Intel Core i7 ab 2,4 GHz
RAM	12 GB
Festplatte	250 GB (SSD empfohlen)
Netzwerk	-
Monitor	HD 1920 x 1080

Server

CPU	Intel Xeon
RAM	16 GB
Festplatte	750 GB SSD
Netzwerk	1 Gbit
Monitor	-

Client

CPU	min. Intel Core i5 ab 2 GHz
RAM	8 GB
Festplatte	250 GB (SSD empfohlen)
Netzwerk	1 Gbit
Monitor	HD 1920 x 1080

RDP Client (Windows Terminalserver Client)

CPU	min. Intel Core i5 ab 2 GHz
RAM	4 GB
Festplatte	100 GB (SSD empfohlen)
Netzwerk	1 Gbit
Monitor	HD 1920 x 1080

1.1.5 Hinweise

Diese Übersicht stellt empfohlene Mindestanforderungen dar. Wenn nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den empfohlenen Versionen um 64bit Versionen. Backup-, Virenschutz- oder andere Systemsoftware sind nicht Teil dieser Empfehlungen. Microsoft Betriebssysteme und Office-Software werden von AMADEUS so lange unterstützt, wie diese

vom Hersteller offiziell supportet werden. Exotische CPU Modelle (z.B. Arm Prozessoren) werden in der Regel nicht unterstützt. Wählen Sie Prozessoren innerhalb der gleichen Modellreihe mit höherer Taktung und weniger Kernen, aber mindestens Quad-Core bei Arbeitsstationen und Servern. Software profitiert in der Regel mehr von einem höheren Basistakt als von vielen Prozessorkernen. Wählen Sie für Einzelplätze und Notebooks die Professional-Variante, z.B. Windows 10 pro 64 Bit. Home-Versionen werden nicht unterstützt, z.B. Windows 10 Home, da Home-Versionen nicht in eine Domäne aufgenommen werden können.

1.1.6 Allgemeine Informationen

Neben den o.g. Mindestvoraussetzungen sollten Sie Ihr System mit einer Firewall und Virenschutzsoftware schützen. Ferner ist für die Sicherungen der AMADEUS-Daten eine geeignete Sicherungssoftware empfehlenswert, um im Falle von Datenverlust (defekter Datenträger, Blitzeinschlag, Netzwerkfehler u.Ä.) darauf zurückgreifen zu können. RAID-Systeme sind als Ersatz für Sicherungen ungeeignet.

Wenn AMADEUS dezentral von unterschiedlichen Standorten aus genutzt werden soll, ist ein Microsoft Windows Terminalserver sehr empfehlenswert. Weitere Details siehe *Kapitel 1 "Arbeiten von unterschiedlichen Standorten" auf Seite 21.* Sie benötigen neben dem Microsoft-Serverbetriebssystem (Terminalserver) entsprechende CAL-Lizenzen in der Anzahl der Benutzer (nötig für den Benutzerzugriff per RDP) und spezielle Office-Lizenzen für jeden User für den Terminalserver (normale Office-Lizenzen können unter einem Terminalserver nicht genutzt werden!). Die höheren Anforderungen eines Terminalservers schlagen sich auch in den Anschaffungskosten nieder und sind nicht mit den üblichen Microsoft-Lizenzen vergleichbar. Bitte informieren Sie sich über dieses Thema direkt bei Microsoft und lassen Sie sich von Ihrem Systembetreuer ausführlich beraten.

Wenn Sie für den Server statt eines physikalischen Rechners einen virtuellen Server mieten möchten, informieren Sie sich bitte bei den Hostern über deren Angebot. Hier gelten die gleichen Voraussetzungen wie beim Terminalserver. Achten Sie auch darauf, dass der Hoster das Serverbetriebssystem (Terminalserver) mit entsprechenden CAL-Lizenzen in der Anzahl der Benutzer und die speziellen Office-Lizenzen bereitstellen kann. Oft ist dies auch mit einem Aufpreis verbunden. Zur Prüfung der Performance und Lauffähigkeit können Sie gerne unverbindlich eine Testinstallation von AMADEUS durchführen, gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage hierzu die Setups bereit.

Wir raten dringend vom Einsatz eines W-LAN-Netzwerkes oder die Verwendung eines Powerline-Adapters ab. Leider ist eine permanent stabile Netzwerkverbindung mit W-LAN oder Powerline nicht immer gewährleistet, dies führt allgemein zu Programmabstürzen und Datenverlust u.a. auch bei AMADEUS.

In diesem Dokument sind Produktbezeichnungen eingetragener Marken / Wortmarken (Copyrights, Warenzeichen / Trademarks bzw. eingetragene Warenzeichen) der Microsoft Corporation aufgeführt. DATEX haftet nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit.

1.2 Arbeiten von unterschiedlichen Standorten

Da AMADEUS ein komplexes Verwaltungsprogramm mit hunderten von Funktionen für den kaufmännischen Büroalltag in Bauträgerunternehmen ist, kann ein kompletter Datenbankabgleich von zwei oder mehreren Standorten, technisch nicht realisiert werden.
Wenn Sie mit mehreren Benutzern in AMADEUS gemeinsam von unterschiedlichen Standorten arbeiten, kann es bei gleichzeitiger Bearbeitung gleicher Masken zu einem Konflikt kommen (Eingaben werden gegenseitig überschrieben). Bei entsprechender Organisation lässt sich dies vermeiden, z.B. jeder Mitarbeiter bearbeitet nur bestimmte Masken in AMADEUS.

Wenn AMADEUS dezentral von unterschiedlichen Standorten aus genutzt werden soll, ist ein Microsoft Windows Terminalserver sehr empfehlenswert. Dies ist die sicherste und schnellste Lösung. Bitte sprechen Sie sich mit Ihrem Systembetreuer ab und beachten Sie die Systemvoraussetzungen - sowohl für AMADEUS als auch für das Betriebssystem.
Sie benötigen neben dem Microsoft-Serverbetriebssystem (Terminalserver) entsprechende CAL-Lizenzen in der Anzahl der Benutzer (nötig für den Benutzerzugriff per RDP) und spezielle Office-Lizenzen für jeden User für den Terminalserver (normale Office-Lizenzen können unter einem Terminalserver nicht genutzt werden!). Die höheren Anforderungen eines Terminalservers schlagen sich auch in den Anschaffungskosten nieder und sind nicht mit den üblichen Microsoft-Lizenzen vergleichbar. Bitte informieren Sie sich über dieses Thema direkt bei Microsoft und lassen Sie sich von Ihrem Systembetreuer ausführlich beraten.

Wenn Sie für den Server statt eines physikalischen Rechners einen virtuellen Server mieten möchten, informieren Sie sich bitte bei den Hostern über deren Angebot. Hier gelten die gleichen Voraussetzungen wie beim Terminalserver. Achten Sie auch darauf, dass der Hoster das Serverbetriebssystem (Terminalserver) mit entsprechenden CAL-Lizenzen in der Anzahl der Benutzer und die speziellen Office-Lizenzen bereitstellen kann. Oft ist dies auch mit einem Aufpreis verbunden. Zur Prüfung der Performance und Lauffähigkeit können Sie gerne unverbindlich eine Testinstallation von AMADEUS durchführen, gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage hierzu die Setups bereit.

Bitte beachten Sie in allen Fällen, dass nur an so vielen Arbeitsplätzen gleichzeitig mit AMADEUS gearbeitet werden kann, wie Sie Lizenzen erworben haben. Unter einer User-Nummer kann man sich in einer laufenden Sitzung nur ein Mal anmelden. Die User-Nummer wird erst wieder freigegeben, wenn sich dieser von AMADEUS abgemeldet hat.

1.3 Datensicherung

Wir empfehlen unseren Kunden grundsätzlich täglich wenigstens eine Datensicherung der AMADEUS-Datenbank durchzuführen. Neben den Datenbanken sind auch noch weitere Sicherungen sinnvoll, z.B. individuelle Word-Vorlagen, Grafiken etc.

Hinweis: Sie können optional eine automatische Tagessicherung durch AMADEUS erledigen lassen. Dazu aktivieren Sie die Tagessicherung in den Parametern, siehe *Kapitel 21 "Tagessicherung" auf Seite 976*.
Bitte beachten Sie, dass die Tagessicherung von AMADEUS nur 1x täglich erfolgt und nur die Datenbanken, nicht aber Ihre Dokumente einschließt. Sie sollten daher im eigenen Interesse über weitere Sicherungen nachdenken. Die Tagessicherung von AMADEUS kann keine professionelle Sicherung ersetzen.

Neben den eigentlichen Datenbankdateien, sollten Sie auch regelmäßig Ihre Dokumente, selbst erstellte Vorlagen und andere Dinge, die Sie in AMADEUS verwenden, sichern. Am besten sprechen Sie Ihren Systembetreuer darauf an.
Sollten Sie eine Sicherung zurückspielen müssen, sollten Sie sich in jedem Fall an unseren Support wenden!

Mit AMADEUS sind standardmäßig folgende Datenbanken und Verzeichnisse in Nutzung:

- SQL-Datenbank
- Das Unterverzeichnis „Dokumentenablage82" im AMADEUS-Hauptverzeichnis, hier werden alle Dokumente vom AMADEUS-Dokumentenmanager abgelegt, aber auch die Dateien/Dokumente, die Sie in AMADEUS zugeordnet haben (Zuordnung über den Reiter Dokumente)

Die SQL-Datenbank wird bei aktivierter Tagessicherung in AMADEUS automatisch regelmäßig gesichert, das Unterverzeichnis der Dokumente allerdings nicht. Bitte sichern Sie dieses Verzeichnis regelmäßig selbst oder nehmen Sie das Verzeichnis in Ihre Serversicherung mit auf. Alle Daten, die Sie darüber hinaus ablegen, sollten Sie ebenfalls in Ihre Sicherung aufnehmen.

1.3.1 Datensicherung der SQL-Datenbank

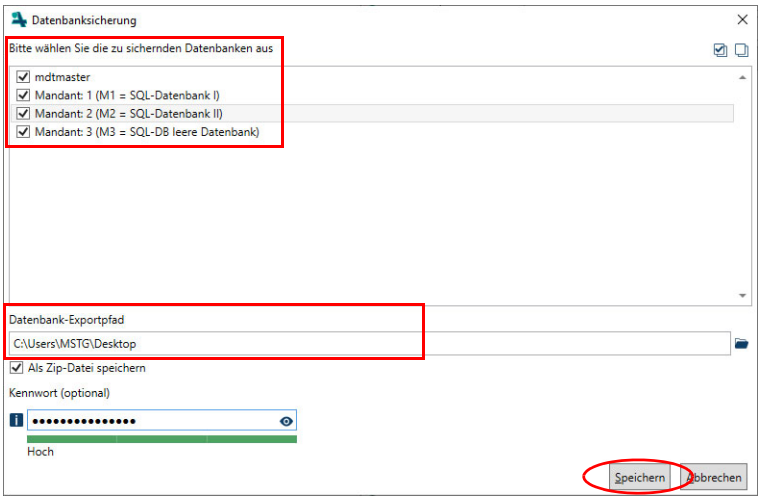
Um eine vollständige Sicherung der aktuellen SQL-Datenbank von AMADEUS anzulegen, erreichen Sie die Backup-Funktion über folgende Wege (Bitte beachten Sie, dass Sie die nötigen Benutzerrechte haben, um diese Menüpunkte in AMADEUS aufrufen zu können.):

- Wechseln Sie in AMADEUS in *Verwaltung* > *Adminverwaltung* und melden Sie sich mit Ihrem Administrator-Kennwort an, falls ein Passwort hinterlegt ist. Anschließend

öffnet sich die Verwaltungsoberfläche und Sie klicken oben im Menüband unter „Start“ auf „Datenbanksicherung“.

- Wechseln Sie mit dem Windows-Dateiexplorer ins AMADEUS-Installationsverzeichnis (Serverinstallation) und führen Sie die Datei „Datex.Admin.exe“ aus. Auf diese Weise gelangen Sie außerhalb von AMADEUS ebenfalls auf die Verwaltungsoberfläche und erreichen oben über das Menüband unter „Start“ die „Datenbanksicherung“.

In allen Fällen gelangen Sie in diese Ansicht:



Ganz oben unter „Datenbanken“ erscheinen alle Datenbanken, die mit AMADEUS verwendet werden. „mdtmaster“ muss immer gesichert werden, die weiteren Datenbanken sind die Mandanten in AMADEUS. AMADEUS wird mit einem Mandanten ausgeliefert. Setzt der Kunde mehr als 1 Mandant ein (Zusatzmodul), werden hier weitere Datenbanken gelistet. Sicherheitshalber wählen Sie hier alle Datenbanken für die Sicherung aus.

Geben Sie für den Speicherort der Sicherung einen gültigen Pfad an. Der Einfachheit halber wird der Desktop vorgeschlagen, dies kann geändert werden.
Optional können Sie die Sicherung als zip-komprimierte Datei speichern und ein Kennwort für ein späteres Entpacken hinterlegen. Für die Kennwortvergabe müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden (Kennwortlänge etc.), die als Tooltip angezeigt werden, wenn Sie auf mit dem Mauszeiger etwas verweilen.

Abschließend klicken Sie auf „Speichern“, um die Sicherung zu erstellen.
Dieses Backup können Sie jetzt für Ihre Zwecke archivieren. Ein solches Backup wäre auch

notwendig, wenn Sie Ihre SQL-AMADEUS-Datenbank auf einen anderen Server umziehen müssen.

Eine weitere Möglichkeit, die Datensicherung zu erstellen, besteht darin, die Tagessicherung von AMADEUS auszulösen und die erstellte backup-Datei zu archivieren. Wie Sie die Tagessicherung aktivieren, lesen Sie im *Kapitel 21 "Tagessicherung" auf Seite 976* nach. AMADEUS erstellt die Sicherung stets mit dem Wochentag als Dateinamen, sodass sich die Sicherungen spätestens nach einer Woche überschreiben. Sie finden daher Dateien z.B. „mittwoch.backup“ im angegebenen Sicherungsverzeichnis.

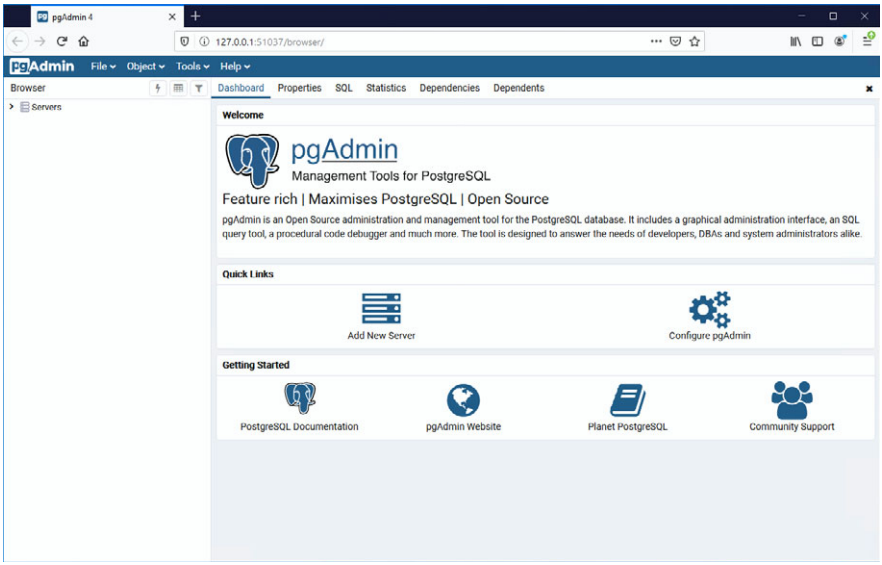
Alternativ können Sie bei entsprechendem Wissen die Datenbanken auch manuell über das postgreSQL-Tool „pgAdmin“ sichern. Wie Sie hierbei vorgehen müssen, wird nachfolgend erläutert.

Hinweis: Die Sicherung der SQL-Datenbank über das pgAdmin-Tool kann jederzeit durchgeführt werden, auch wenn aktuell Benutzer in AMADEUS angemeldet sind.

Durch das Einrichten von AMADEUS mit SQL-Datenbank, wurde das Hilfsprogramm pgAdmin auf dem Server installiert. Starten Sie jetzt bitte das Programm „pgAdmin“ auf Ihrem Server, auf dem Sie AMADEUS installiert haben.



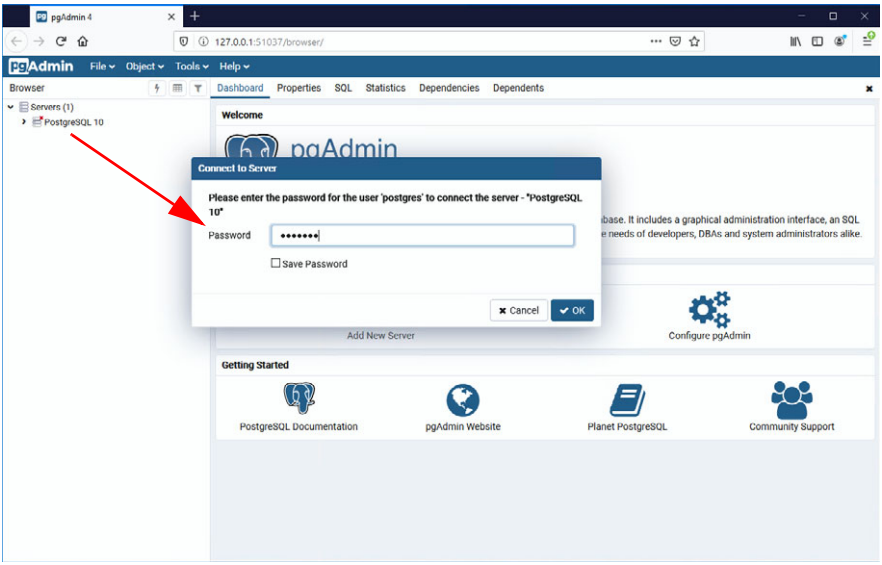
Das Tool wird mit folgender Ansicht in Ihrem Browser geöffnet:



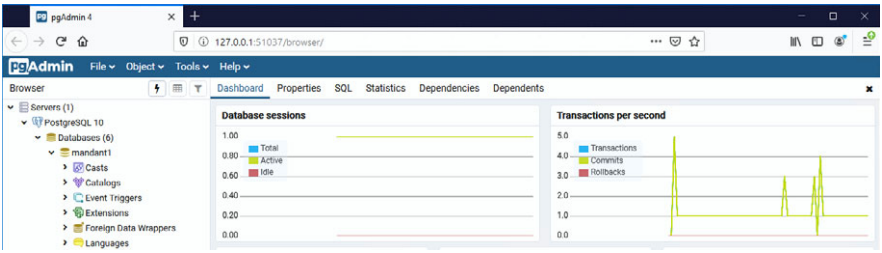
Melden Sie sich an der AMADEUS-Datenbank (Beispiel: „PostgreSQL 10“) an, indem Sie links auf „Servers“ klicken.

Hinweis: Sollten Sie in der Auswahl unter „Servers“ mehrere Einträge finden, suchen Sie bitte nach dem richtigen für AMADEUS, d.h. Beispiel: „PostgreSQL 10“.

Anschließend müssen Sie das Passwort eingeben, das Sie beim Einrichten der SQL-Datenbank hinterlegt haben, siehe *Kapitel 1 “Update von älteren Versionen” auf Seite 89:*



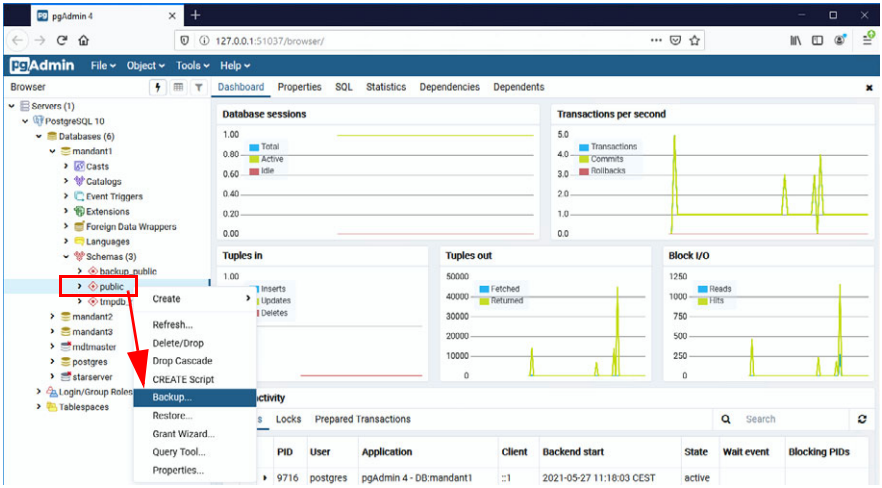
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
Im Objektbrowser werden jetzt weitere Zweige sichtbar, u.a. die vorhandenen Datenbanken. Wenn Sie auf den Pfeil „>“ vor „Databases“ (Datenbanken) klicken, werden folgende Einträge sichtbar:



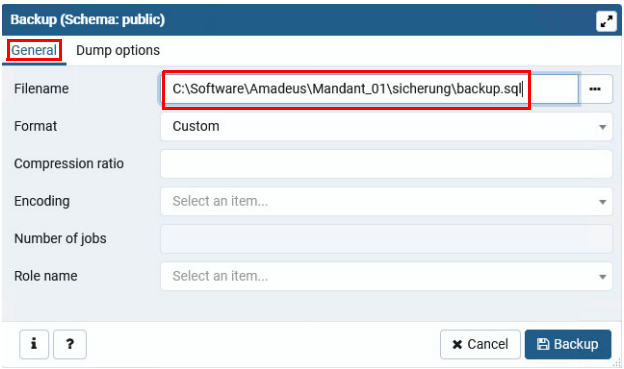
Wenn Sie beim Einrichten der SQL-Datenbank nach den Beispielen in diesem Handbuch vorgegangen sind, finden Sie unter „Databases“ die Mandantendatenbanken zu AMADEUS nach dem Schema: Mandant 1 = mandant1, Mandant 2 = mandant2 usw.
Wenn Sie für die Datenbanken zu Ihren Mandanten andere Bezeichnungen gewählt haben, finden Sie stattdessen diese hier aufgelistet.
Bitte prüfen Sie zunächst, welche Datenbank welches Mandanten Sie im Folgenden sichern möchten. Wenn Sie nicht wissen, welche Datenbank welchem Mandanten zugeordnet ist,

starten Sie bitte im AMADEUS-Installationsverzeichnis die Datei „Datex.Admin.exe“ und schauen Sie dort den korrekten Dantenbanknamen nach.

Sobald geklärt ist, welche Datenbank Sie sichern möchten, wählen Sie diese aus (im Beispiel mandant1). Klicken Sie dazu auf den Eintrag und anschließend auf das „>-Zeichen“ davor, um die untergeordneten Verzweigungen anzuzeigen.
Klicken Sie jetzt auf „Schemas“ und führen Sie darunter auf den Eintrag „public“ einen rechten Mausklick aus. Wählen Sie im Dialog „Backup...“ (Sicherung):



Im folgenden Fenster müssen ein Dateiname für die Sicherung hinterlegt sowie einige Optionen überprüft werden.
Sie befinden sich zunächst auf dem Reiter „General“ und wählen unter „Filename“ (Dateiname) einen Namen sowie einen Speicherort aus.



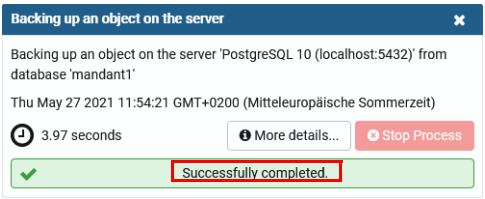
Im Feld „Format“ belassen Sie den Eintrag auf „Custom“ (benutzerspezifisch). Bei den übrigen Feldern wählen Sie nichts aus, siehe auch Screenshot.

Wechseln Sie oben auf den nächsten Reiter „Dump options“ und setzen Sie nur einen Haken bei „Blobs“ und „Verbose messages“ (Ausführliche Meldungen):



Klicken Sie unten rechts auf den Button „Backup“ (Sicherung), um die Sicherung zu starten.

Die Sicherung wird jetzt erstellt und kann, je nach Größe der Datenbank und Leistung des Servers, zwischen 5 und 20 Minuten in Anspruch nehmen.
Sobald die Sicherung fertiggestellt ist, wird dies in einem Fenster ausgegeben:



Anschließend sichern Sie bitte auf gleiche Weise noch die Datenbank „mdtmaster“. Diese Datenbank enthält die Benutzereinstellungen und Benutzerrechte innerhalb von AMADEUS.

Sobald die Sicherungen erfolgreich erstellt wurden („Successfully completed.“), können Sie das pgAdmin-Tool beenden.

An dem von Ihnen angegebenen Speicherort der Sicherung werden Sie die Datei *.backup finden, die Sie jetzt für Ihre Zwecke archivieren können. Ein solches Backup wäre auch notwendig, wenn Sie Ihre SQL-AMADEUS-Datenbank auf einen anderen Server umziehen müssen.

Hinweis: Wenn Sie in AMADEUS mehr als eine Datenbank einsetzen (Zusatzmodul Mandanten), müssen Sie die Sicherung für alle Datenbanken nach gleicher Vorgehensweise erledigen. Überprüfen Sie bitte über das AMADEUS-Admin-Tool (Datei „Datex.Admin.exe im AMADEUS-Installationsverzeichnis), welche Mandantendatenbanken Sie nutzen.

1.3.2 Datensicherung der SQL-Konfigurationsdatei

Im AMADEUS-Installationsverzeichnis finden Sie eine Datei „mandant.xml“. Bitte legen Sie von dieser eine Sicherungskopie an. Diese Datei wäre notwendig, wenn Sie Ihre SQL-AMADEUS-Datenbank(en) auf einen anderen Server umziehen müssen.

1.3.3 Datensicherung der individuellen Grafiken

In AMADEUS können Grafiken für jeden User (z.B. Unterschrift) und für jede Gesellschaft (z.B. Firmenlogo) hinterlegt und verwendet werden. Wenn Sie diese Daten sichern möchten, legen Sie eine Sicherungskopie vom Ordner „AmadeusGraphic“ inkl. aller Unterverzeichnisse an, der sich im AMADEUS-Installationsverzeichnis befindet.
Wenn die AMADEUS-Installation auf einen neuen Server umgezogen wird, ist auch dieser Ordner ins AMADEUS-Installationsverzeichnnis zu kopieren. Im Auslieferungszustand bzw. bei einer Neuinstallation von AMADEUS existiert ggf. der Ordner „AmadeusGraphic“

bzw. seine Unterverzeichnisse noch nicht. Diese werden aber beim ersten Gebrauch angelegt. Bei einer Rücksicherung der Daten können Sie den gesicherten Ordner einfach ins AMADEUS-Installationsverzeichnis kopieren.

1.4 Die Installation

Wenn Sie AMADEUS frisch erworben haben, ist für AMADEUS eine Erstinstallation durchzuführen. Wenn Sie AMADEUS bereits in Ihrem System mit einer älteren Version im Einsatz haben, lesen Sie bitte im nächsten Kapitel *"Update von älteren Versionen" auf Seite 89* nach, wie Sie die Updateinstallation durchführen.

1.4.1 Vorbereitung

Generell erfordert die Installation einige Vorbereitungen. Es ist erforderlich, über Administratorenrechte zu verfügen, um die Installation durchführen zu können. Ferner müssen Sie entscheiden, ob Sie eine Einplatz- oder Netzwerkinstallation durchführen wollen:

- Einplatzinstallation
  Bei der Einplatzinstallation wird die Software nur auf dem Computer installiert, auf dem sie anschließend auch genutzt wird (ausschließlich!). Die Verwendung auf mehreren Computern ist bei dieser Installation nicht möglich.
  Die Installation erfolgt direkt an dem gewünschten Computer.

- Netzwerkinstallation
  Sobald Sie mehr als 1 Lizenz für AMADEUS erwerben, müssen Sie die Software als Netzwerkinstallation einrichten, d.h. dass AMADEUS auf allen Computern, auf denen es genutzt werden soll, installiert wird, sodass auch alle Benutzer Zugriff auf die gemeinsame AMADEUS-Datenbank erhalten.
  Die Installation erfolgt zunächst direkt am Server, anschließend an allen gewünschten Arbeitsstationen.

Anmerkung:
Auch wenn Sie nur 1 Lizenz erworben haben, können Sie eine Netzwerkinstallation durchführen sowie Arbeitsstationen im gleichen Netzwerk einrichten. Da nur so viele Benutzer gleichzeitig mit der Software arbeiten können, wie Lizenzen erworben wurden, müsste die Nutzung mit nur 1 Lizenz allerdings zeitversetzt erfolgen. Eine gleichzeitige Nutzung unter gleichen User-Nummern in AMADEUS ist nicht möglich. Jeder Benutzer muss sich mit einer eigenen User-Nummer anmelden. Wie Sie die User-Nummern untereinander zuordnen, bleibt Ihnen überlassen. Melden Sie sich unter einer User-Nummer an und ist ein Nutzer bereits unter dieser in AMADEUS angemeldet, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Die Anmeldung ist unter dieser User-Nr. dann nicht möglich, solange die User-Nr. angemeldet ist.

In lokalen Netzwerkumgebungen wird AMADEUS an zentraler Stelle auf einem Server mit Windows Betriebssystem installiert. Für Benutzer bzw. Benutzergruppen muss das Installationsverzeichnis freigegeben sein (Lese- und Schreibzugriff). Bei Netzwerkinstallation sollte die Freigabe über einen UNC-Pfad erfolgen. Absolute Pfade sollten, wenn, nur bei Einzelplatzinstallation verwendet werden.

Eine Installation auf NAS-Systemen ist weder für Einzel- noch Netzwerkinstallationen möglich. Wird AMADEUS innerhalb einer Cloudlösung, z.B. Microsoft Azure, installiert, gelten sinngemäß die gleichen Aussagen.

Ebenfalls kritisch ist der Einsatz von Virenscannern und Firewalls, wenn diese sehr restriktiv konfiguriert sind. In so einem Fall wird der Datendurchsatz im Netzwerk entweder stark beeinträchtigt oder ganz verhindert.

1.4.2 Installation durchführen

Bitte stellen Sie sicher, dass die im *Kapitel 1 "Systemvoraussetzungen" auf Seite 17* genannten Kriterien erfüllt sind. Sind Aktualisierungen in Ihrer Soft- und Hardwareumgebung notwendig, nehmen Sie diese bitte vor der AMADEUS-Installation vor!



Hinweis: Wenn Sie eine Demo-Version von AMADEUS installiert haben, deinstallieren Sie diese bitte zurvor und entfernen Sie anschließend manuell das verbliebene AMADEUS-Installationsverzeichnis auf Ihrer Festplatte. Erst dann beginnen Sie bitte mit der Installation der Vollversion von AMADEUS. Haben Sie weitere Rechner, auf denen sich eine Demo-Version von AMADEUS befindet, entfernen Sie auch dort zuvor AMADEUS. Die Daten einer Demo-Version können nicht in die Vollversion übernommen werden.



Hinweis: Unter Windows kann optional das Home-Verzeichnis auf einen anderen Speicherort verschoben werden. Da mit dem Arbeiten von AMADEUS temporäre Userdaten im Home-Verzeichnis abgelegt werden müssen und das standardmäßig in einem lokalen Verzeichnis mit Schreibrechten erwartet wird, kann es andernfalls zu Fehlermeldungen und Fehlfunktionen u.a. bei der Dokumentenablage in AMADEUS kommen. Wir raten daher dringend ab, das Home-Verzeichnis an den einzelnen Arbeitsplätzen für die Benutzer zu verschieben.

Starten Sie Windows und melden Sie sich am System an. Sie müssen über Administrationsrechte verfügen, um eine Installation durchführen zu können. Stellen Sie bitte sicher, dass Virenschutzsoftware, Desktopfirewalls und Anti-Spyware-Programme während der Installation deaktiviert sind, da es sonst zu Problemen bei der Installation kommen kann!

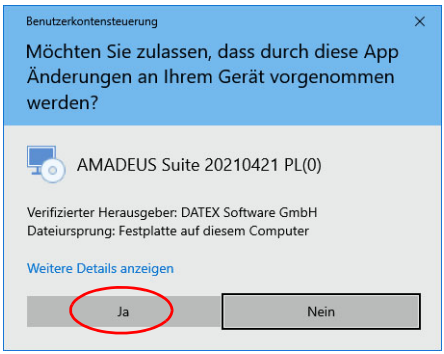
Sie erhalten von uns einen Link zum Download des Setuppakets für AMADEUS. Bitte laden Sie das Installationspaket von unserer Website herunter. Je nach gewünschter Installation

starten Sie bei einer

- Einplatzinstallation
  Das Setup bitte an dem Computer starten, an dem die Software ausschließlich verwendet werden soll.
- Netzwerkinstallation
  Wir empfehlen das Setup direkt am Server zu starten, um dort zunächst die Serverinstallation durchzuführen. Später folgen dann noch die Installationen an den einzelnen Arbeitsstationen. Die Serverinstallation ist auch über eine Arbeitsstation möglich, allerdings sollte dies nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Starten Sie bitte, per Doppelklick auf die Installationsdatei (normalerweise „amadeus-suite.exe“), das Setup.

Je nach Sicherheitseinstellung müssen Sie zunächst das Ausführen des Setups mit JA bestätigen:

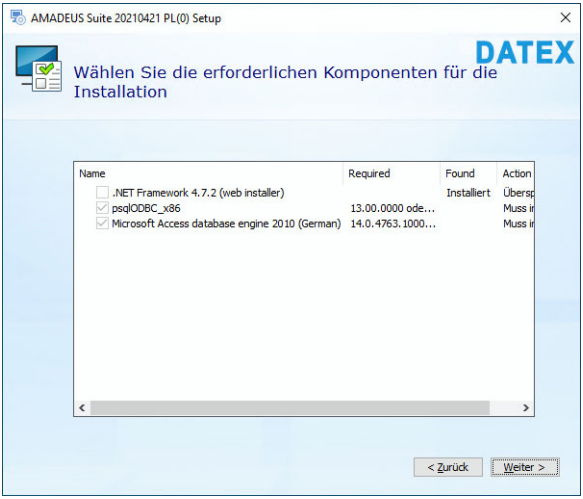


Sind bereits alle Voraussetzungen erfüllt, startet sogleich das Setup mit dem Willkommensgruß und Sie können die nachfolgenden Schritte bis dahin überspringen.

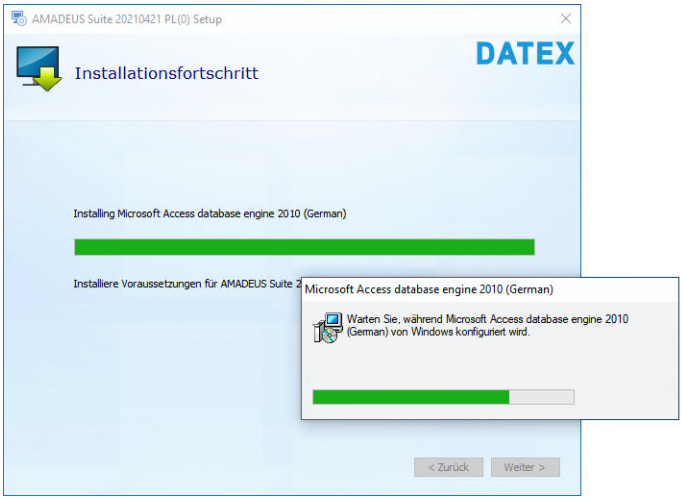
Sind zur Ausführung von AMADEUS Komponenten erforderlich, welche noch nicht auf Ihrem System installiert sind, erhalten Sie eine entsprechende Mitteilung:



Klicken Sie auf „Weiter“.
Sie finden eine Auflistung der benötigten Komponenten.



Bestätigen Sie die Auswahl mit „Weiter“.
Anschließend werden die Komponenten nach der Reihe automatisch installiert:



Hinweis: Manche Komponenten erfordern nach ihrer Installation einen Neustart des Rechners. Bitte bestätigen Sie dies und setzen Sie die Installation von AMADEUS erst nach einem Neustart des PCs fort. Nötigenfalls starten Sie das AMADEUS-Setup erneut.

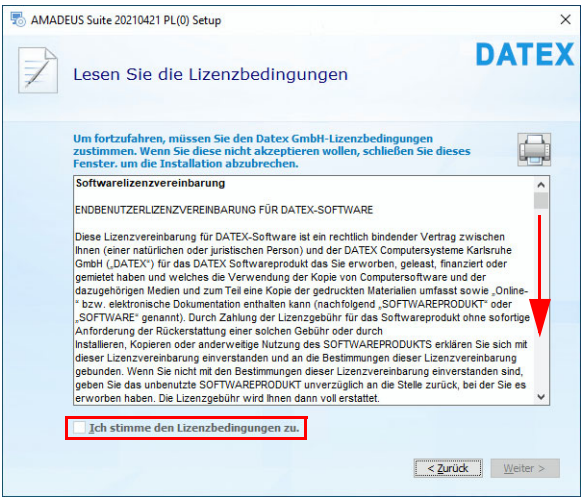
Sind alle nötigen Komponenten installiert, startet die eigentliche Installation von AMADEUS und Sie erhalten folgende Maske:



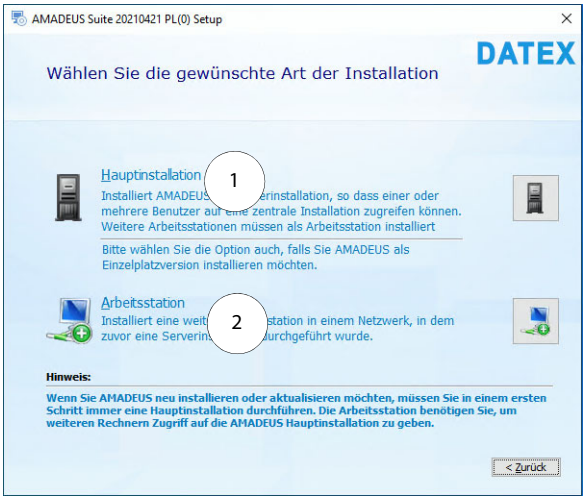
Klicken Sie auf Weiter.

Nach dem Willkommensgruß werden Sie vom Installationsprogramm aufgefordert, den Programmlizenzvertrag anzuerkennen. Eine Fortsetzung der Installation ist nur möglich, wenn Sie einen Haken bei „Ich stimme den Lizenzbedingungen zu.“ setzen und anschließend auf „Weiter“ klicken.

Hinweis: Der Haken kann ggf. erst dann gesetzt werden, wenn Sie den gesamten Text gelesen haben, d.h. auf der Seite bis zum Textende gescrollt sind.



Im folgenden Dialog müssen Sie angeben, welche Art Sie installieren wollen:



- Hauptinstallation (1), für Server und Einzelplatzlizenz
  - Serverinstallation
  - Einzelplatzinstallation
- Arbeitsstation (2), für weitere Arbeitsstationen im Netzwerk bei Netzwerkinstallation

Je nach gewünschter Installationsart fahren Sie bitte wie folgt fort:

- Einzelplatzinstallation, *Kapitel 1 "Einzelplatzinstallation" auf Seite 37*
- Netzwerkinstallation (Server und Arbeitsstationen), *Kapitel 1 "Netzwerkinstallation" auf Seite 52*

1.4.3 Einzelplatzinstallation

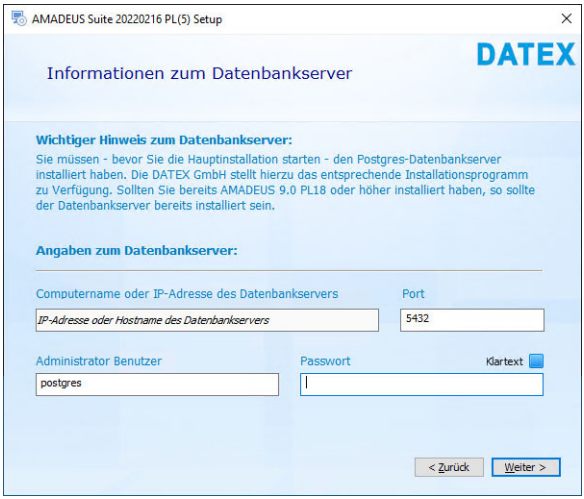
Wenn Sie 1 Lizenz (= Einzelplatzlizenz) von AMADEUS erworben haben und diese nur auf diesem PC lokal nutzen möchten (KEINE Netzwerkversion!), klicken Sie auf Hauptinstallation (1) und fahren Sie mit der Installation fort.

Hinweis: Wahlweise können Sie aber auch AMADEUS im Netzwerk installieren. Allerdings kann sich immer nur ein User gleichzeitig an AMADEUS anmelden, wenn Sie nur 1 Lizenz besitzen. Oder Sie erwerben weitere Lizenzen. Wenn Sie statt der Einzelplatzinstallation doch lieber die Netzwerkinstallation wünschen, lesen Sie die nötigen Schritte im Kapitel 1 "Netzwerkinstallation" auf Seite 52 nach.

Sie wählen für die Einzelplatzinstallation „Hauptinstallation“ (1):



Im nächsten Fenster werden Sie darauf hingewiesen, dass ein Postgres-Datenbankserver installiert sein muss, bevor Sie AMADEUS installieren können.



Bevor Sie also mit dem AMADEUS-Setup fortfahren können, müssen Sie zuerst den Postgres-Datenbankserver installieren. Lassen Sie das AMADEUS-Setup einfach an dieser Stelle stehen und befolgen Sie die Schritte im *Kapitel 1 "Postgres-Datenbankserver einrichten" auf Seite 78*. Sobald der Postgres-Datenbankserver auf diesem Rechner eingerichtet ist, kehren Sie zu diesem Fenster zurück und lesen die weiteren Schritte hier nach. Alternativ können Sie natürlich auch das AMADEUS-Setup abbrechen und später neu starten.

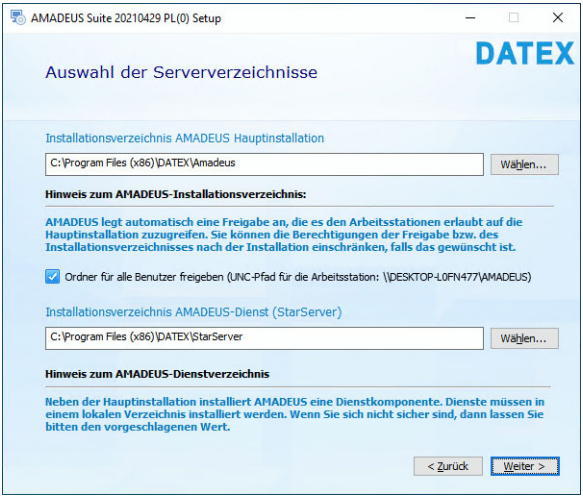
Ist der Postgres-Datenbankserver erfolgreich installiert, können Sie jetzt die Zugangsdaten der SQL-Datenbank eintragen:

- Computername oder IP-Adresse des Datenbankservers
  Hier muss der Name oder die IP-Adresse des Computers angegeben werden, auf dem Sie den Postgres-Datenbankserver installiert haben. Wenn Sie die IP-Adresse angeben, achten Sie bitte darauf, dass die IP-Adresse fest vergeben ist und nicht bei jedem Computerneustart neu vergeben wird. Andernfalls würde die Verbindung zur AMADEUS-Datenbank bei jedem Computerneustart verloren gehen und müsste jedes Mal in AMADEUS neu konfiguriert werden.
- Port
  Hier geben Sie den Port an, den Sie bei der Installation des Postgres-Datenbankservers angegeben haben. Standardmäßig ist dieser „5432“.
- Administrator Benutzer
  Hier geben Sie den Benutzer an, der bei der Installation des Postgres-Datenbankservers automatisch angelegt wurde. Dieser ist „postgres“, bitte tragen Sie „postgres“ ein.

- Passwort
  Hier ist das Passwort anzugeben, dass Sie bei der Installation des Postgres-Datenbankservers zum Benutzer angegeben haben. Im Beispiel haben wir „amadeus“ verwendet. Optional können Sie sich die Eingabe auch im Klartext anzeigen lassen, um Tippfehler zu vermeiden.

Haben Sie alle Zugangsdaten eingetragen, klicken Sie auf „Weiter“. Die angegebenen Verbindungsdaten werden nun überprüft. Sollte sich keine Verbindung zum SQL-Server herstellen lassen, erscheint ein entsprechender Hinweis mit möglichen Ursachen.
Klicken Sie auf „OK“ und korrigieren Sie Ihre Angaben.
Erst wenn der Verbindungstest erfolgreich war, gelangen Sie mit „Weiter“ in das nächste Fenster.

Im nächsten Dialog müssen Sie das Zielverzeichnis für die Software AMADEUS angeben. Standardmäßig schlägt das Setup „C:\Program Files (x86)\DATEX\Amadeus“ vor. Dies können Sie natürlich auf Wunsch ändern, indem Sie rechts auf „Wählen…“ klicken und einen anderen lokalen Installationspfad angeben:



Hinweis: Bitte geben Sie keinen Pfad zu einem gemappten Laufwerk an, da dies immer wieder zu Problemen führt.

Da es sich um eine lokale Einzelplatzinstallation handelt, entfernen Sie bitte den Haken bei „Ordner für alle Benutzer freigeben...“



Hinweis: Damit Benutzer im Netzwerk auf AMADEUS zugreifen können, muss das Installationsverzeichnis von AMADEUS mit einer Freigabe zur Verfügung gestellt werden. Da es sich um eine lokale Einzelplatzinstallation handelt, ist eine solche Freigabe unerwünscht. Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen keine Freigabe zu setzen.

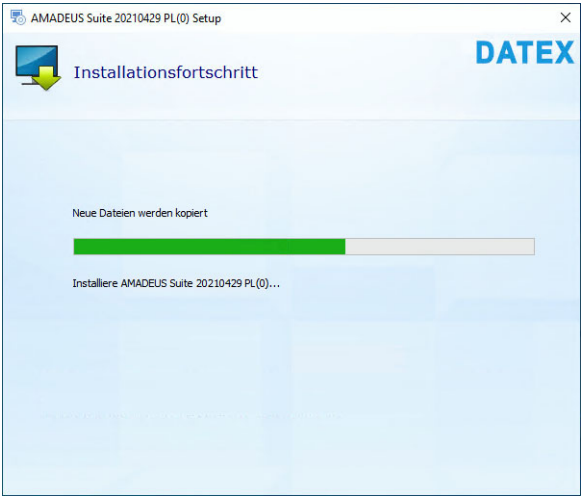
Zusätzlich zur Hauptinstallation wird noch ein AMADEUS-Dienst „StarServer“ installiert, der für die Ausführung von AMADEUS nötig ist. Auch hierzu muss ein Installationsverzeichnis angegeben werden. Standardmäßig schlägt das Setup „C:\Program Files (x86)\DATEX\StarServer“ vor. Dies können Sie natürlich auf Wunsch ändern, indem Sie rechts auf „Wählen…“ klicken und einen anderen Installationspfad angeben.
Da es sich um eine Dienstkomponente handelt, muss zwingend ein lokales Installationsverzeichnis angegeben werden, andernfalls kann der Dienst nicht ausgeführt werden.
Außerdem ist es zwingend erforderlich, dass Sie einen eigenen Ordner für den StarServer angeben und NICHT direkt in den AMADEUS-Ordner installieren. Andernfalls werden Dateien gleichen Namens überschrieben. Gerne können Sie ein Unterordner „StarServer“ im AMADEUS-Verzeichnis anlegen, Hauptsache der StarServer wird in einen leeren Ordner installiert.
Für Backup-Strategien könnte es durchaus sinnvoll sein, wenn Sie diese Verzeichnisstruktur für die Installation von AMADEUS und dem StarServer wählen. So könnte einfach der Ordner „DATEX“ mit sämtlichen Unterverzeichnissen in Ihren regelmäßigen Sicherungen eingeschlossen werden:
...\DATEX\Amadeus
...\DATEX\StarServer

Mit der Installation fahren Sie mit Klick auf „Weiter“ fort.

Klicken Sie im nächsten Dialog auf „Installieren“ oder auf „Zurück“, wenn Sie an den Einstellungen noch etwas ändern möchten:

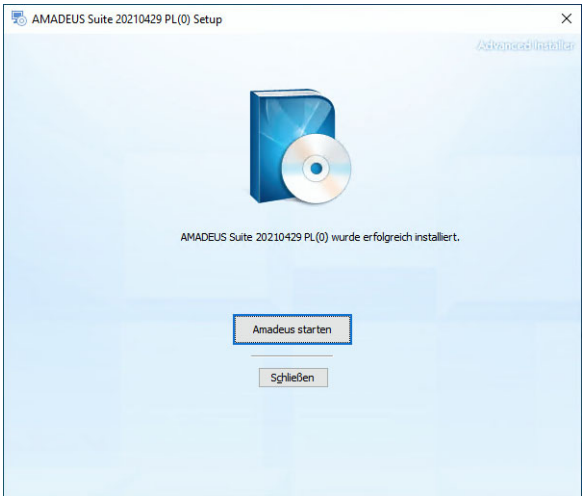


Der eigentliche Installationsvorgang wird nun gestartet, während Dateien auf Ihrem Computer installiert werden, erscheint der folgende Dialog:



Hinweis: Sollte während der Installation ein Fehler erscheinen, dass eine „segldub.dll“ nicht registriert werden konnte, kann dies ignoriert werden. Die Datei wird für AMADEUS nicht benötigt. Bitte klicken Sie auf den Button „ignorieren“. Die Installation wird fortgesetzt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Installation sehen Sie den folgenden Hinweis:

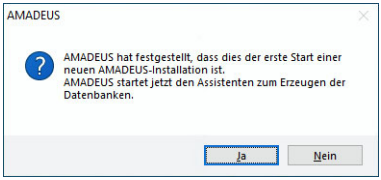


Die Installation ist abgeschlossen. Sie können auf den Button „Amadeus starten“ klicken, wenn anschließend AMADEUS gestartet werden soll oder Sie klicken auf „Schließen“, um keine Folgeaktion auszuführen.

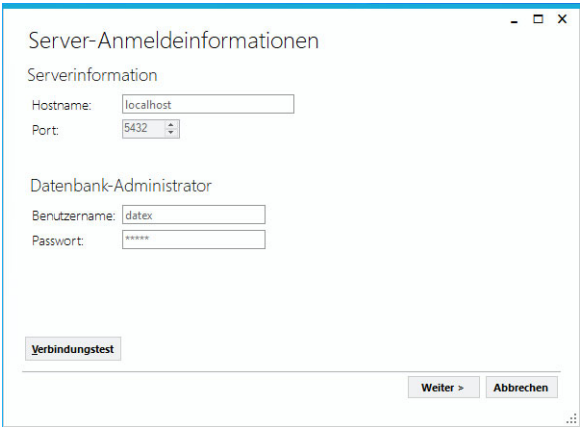
Auf Ihrem Desktop finden Sie außerdem zum Starten von AMADEUS dieses Icon:



Bitte starten Sie AMADEUS. Wenn Sie AMADEUS nach der Installation erstmals starten, erscheint folgende Mitteilung:

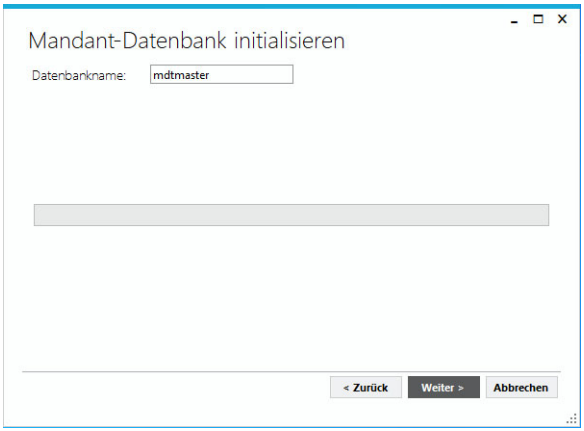


Bestätigen Sie die Rückfrage mit JA, um den ersten Start von AMADEUS vorzubereiten. Sie gelangen zu den Server-Anmeldeinformationen:

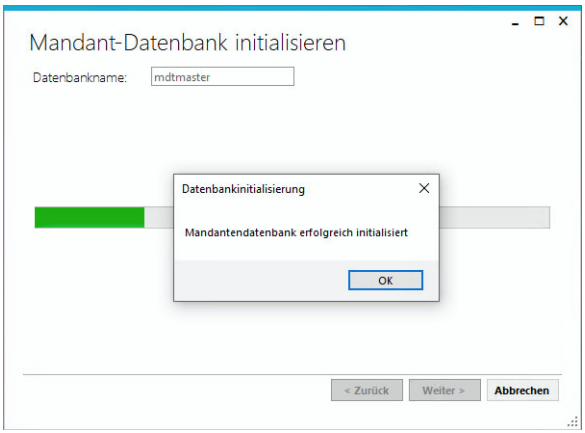


Hier werden nochmals die Zugangsdaten für den Zugriff auf die postgreSQL-Datenbank abgefragt. Das Setup trägt automatisch die bereits hinterlegten Informationen für Sie ein, sodass normalerweise keine Eingaben/Änderungen nötig sein sollten. Optional können Sie einen Verbindungstest durchführen. Dies wäre bei geänderten Eingaben sinnvoll.
Klicken Sie unten rechts auf „Weiter“. Sollte kein Verbindungsaufbau möglich sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Bitte überprüfen Sie Ihre Eingaben und führen Sie einen Verbindungstest durch. Das Setup kann nur fortgeführt werden, wenn eine Verbindung möglich ist.

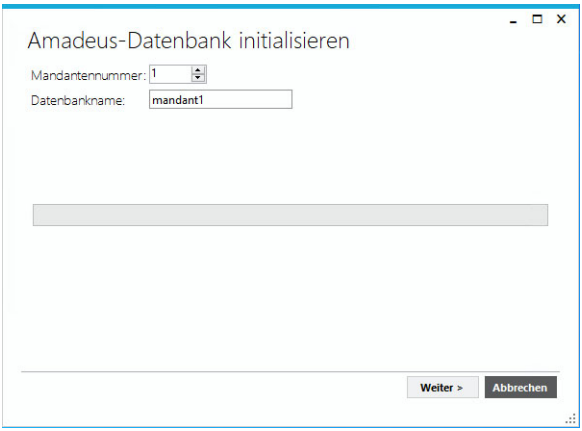
Im nächsten Fenster muss für das Anlegen der Hauptdatenbank ein Datenbankname vergeben werden. Sie können den Vorschlag bei „mdtmaster“ belassen oder einen anderen Namen vergeben:



Klicken Sie auf „Weiter“.
Die Datenbank wird jetzt angelegt. Nach einigen Sekunden erhalten Sie die Mitteilung, dass die Datenbank erfolgreich initialisiert wurde, klicken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

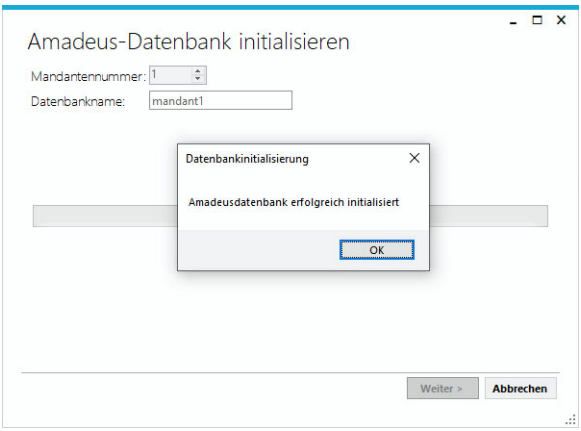


Im nächsten Schritt wird in der Hauptdatenbank die erste Datenbank zur Verwendung für AMADEUS angelegt.



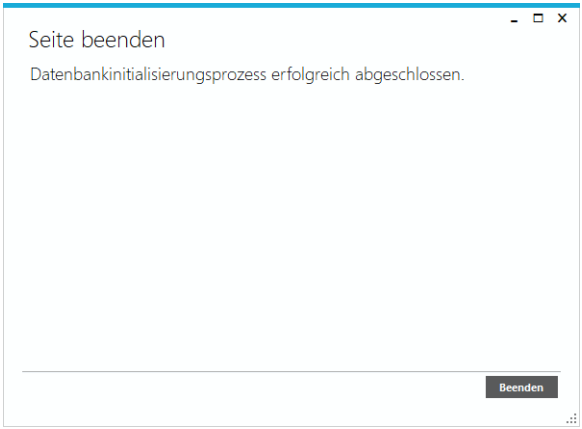
Hinweis: Mit AMADEUS können mehrere separate Datenbanken (=Mandanten) in AMADEUS verwaltet und genutzt werden. Mit der Basisversion von AMADEUS ist ein Mandant bereits enthalten. Wenn Sie weitere Datenbanken nutzen möchten, muss das kostenpflichtige Zusatzmodul „Mandanten“ erworben werden. Bei weiteren Fragen zu diesem Modul wenden Sie sich an den Support von DATEX. Außerdem finden Sie im Kapitel 22 “Mandantenmodul” auf Seite 1076 weitere Informationen.

Die Mandantennummer ist mit „1“ fest vergeben und kann nicht geändert werden. Der Datenbankname kann hingegen frei vergeben werden. Wir empfehlen den Vorschlag bei „mandant1“ zu belassen. Klicken Sie auf „Weiter“.

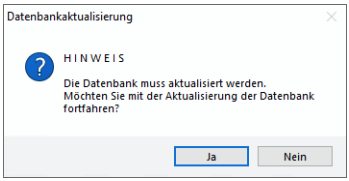


Die erste AMADEUS-Datenbank (Mandant) wurde erfolgreich angelegt, bestätigen Sie die Mitteilung mit OK.

Klicken Sie auf „beenden“, um den Initialisierungsprozess abzuschließen:

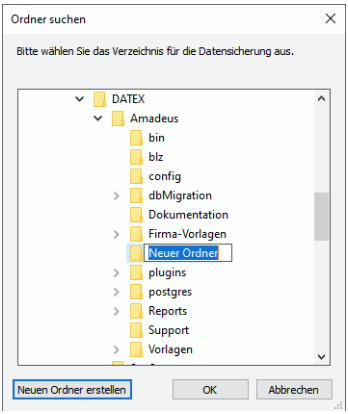


Die Datenbank muss ggf. auf die aktuelle AMADEUS-Version aktualisiert werden. Sie erhalten daher folgenden Hinweis, den Sie mit „Ja“ bestätigen. Andernfalls kann AMADEUS nicht gestartet werden.



Sie werden aufgefordert ein Sicherungsverzeichnis für die Datenbank anzugeben. Bitte legen Sie ein Unterverzeichnis von AMADEUS an.

Das Sicherungsverzeichnis als Unterverzeichnis von AMADEUS oder auf gleichem Datenträger kann nur eine vorübergehende Sicherung sein. Im Falle eines Datenträgerfehlers sind externe Sicherungen, und ggf. auf mehreren Medien, empfehlenswert.

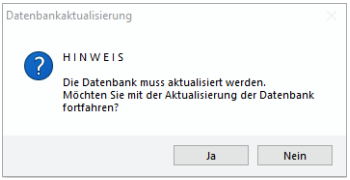


Bestätigen Sie den gewünschten Ordner für die Sicherung mit „OK“.



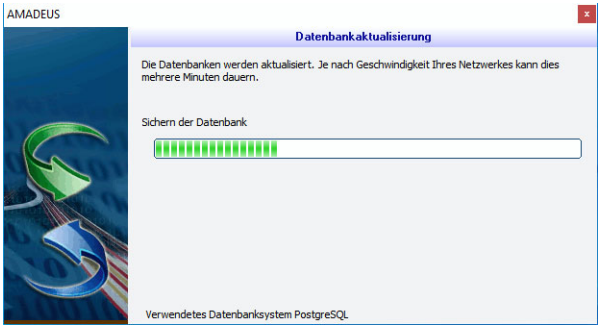
Die Datenbankaktualisierung startet.

Sollte ggf. eine weitere Datenbankaktualisierung notwendig sein, kann folgender Hinweis erneut erscheinen. Bitte bestätigen Sie den Hinweis mit „Ja“. Andernfalls kann AMADEUS nicht gestartet werden.

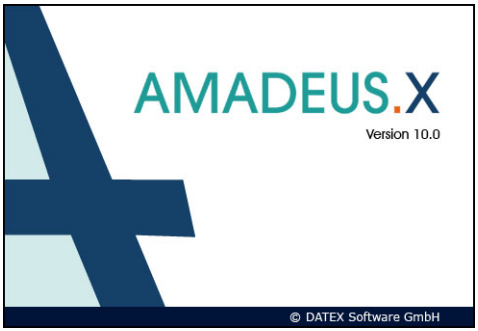


Anschließend geben Sie wieder das Sicherungsverzeichnis an, wie zuvor und bestätigen die Auswahl mit „OK“.

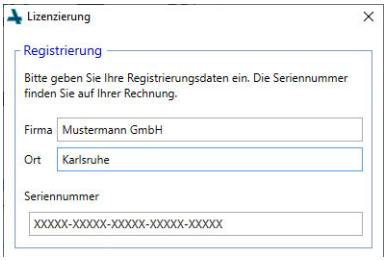
Die Datenbankaktualisierung startet:



Ist der Aktualisierungsprozess erfolgreich abgeschlossen, startet anschließend automatisch AMADEUS. Es erscheint zunächst folgendes Fenster:



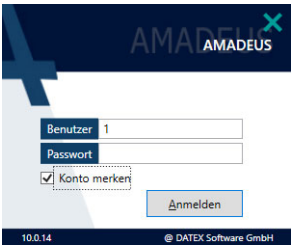
Beim ersten Start des Programms werden Sie aufgefordert Ihre Registrierungsdaten und die Seriennummer einzugeben:



Geben Sie Ihre Firmenanschrift an, auf die die Software AMADEUS lizenziert werden soll.

Hinweis: Ihre Seriennummer zu AMADEUS liegt der Lieferung bei bzw. finden Sie auch auf der Rechnung.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Klick auf „Übernehmen“. Anschließend erscheint das Login-Fenster von AMADEUS:

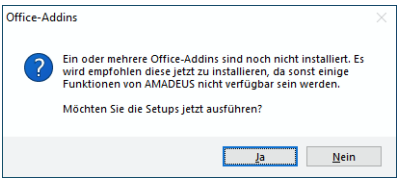


Da im Auslieferungszustand noch keine Passwörter hinterlegt sind, klicken Sie bitte einfach auf „Anmelden“. Dies bewirkt, dass Sie automatisch mit der Benutzer-Nr. 1 und ohne Passwort angemeldet werden.

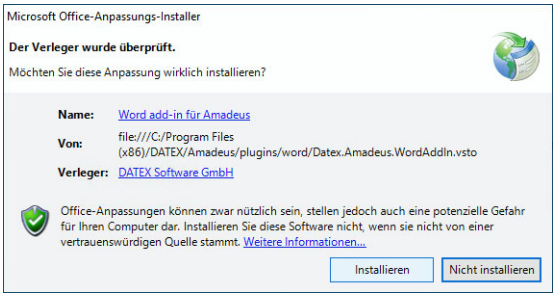
Hinweis: Optional kann sich AMADEUS merken, mit welchem Userkonto (User-Nr.) Sie sich zuletzt von diesem Rechner aus an AMADEUS angemeldet haben, um dieses bei der nächsten Anmeldung wieder vorzuschlagen. Wenn Sie dies wünschen, setzen Sie im Anmeldefenster einen Haken bei „Konto merken“.

Hinweis: Es stehen Ihnen in AMADEUS immer nur so viel Benutzer-Nr. bei der Anmeldung (Login) zur Verfügung, wie AMADEUS-Lizenzen erworben wurden. Haben Sie 1 Lizenz erworben, verfügen Sie nur über die User-Nr. 1. Je mehr User-Nr. Sie haben, desto mehr Anwender können sich gleichzeitig an AMADEUS anmelden und arbeiten.

Für AMADEUS müssen Office-Addins installiert werden, damit die Schnittstellen ordnungsgemäß arbeiten können. Sie werden daher aufgefordert die Setups auszuführen. Bestätigen Sie die Rückfrage bitte mit „Ja“:

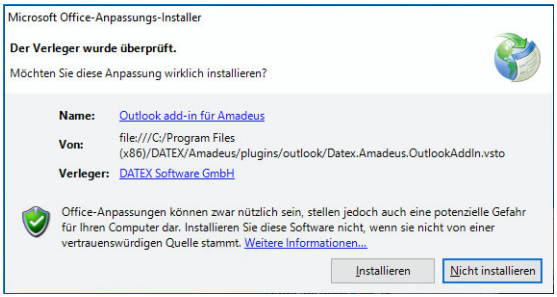


Anschließend startet die Installation für das Word-Addin:



Bitte klicken Sie zur Installation des Word-Plugins für AMADEUS auf den Button „Installieren“.
Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf „Schließen“.

Danach startet die Installation für das Outlook-Addin:



Bitte klicken Sie zur Installation des Outlook-Plugins für AMADEUS auf den Button „Installieren“.
Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf „Schließen“.

Die Installation von AMADEUS ist damit vollständig abgeschlossen.
Bitte konfigurieren Sie abschließend noch Ihren Virenscanner, andernfalls kann AMADEUS unnötig blockiert werden, das im schlimmsten Fall zu einem Datenverlust führen kann! Wie Sie Ihren Virenscanner am besten konfigurieren und welche Einstellungen noch vorgenommen werden sollten, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 “Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und Lösungswege zu bekannten Fehlern” auf Seite 119* nach.

1.4.4 Netzwerkinstallation

Sie sollten diese Option wählen, wenn Sie mehr als 1 Lizenz für AMADEUS erworben haben und diese jetzt im Netzwerk mit mehreren Arbeitsstationen und einem gemeinsamen Datenbestand (Datenbank) nutzen möchten - KEINE Einplatzversion!
Sie sollten zuerst die Serverinstallation erledigen und anschließend die Arbeitsstationen einrichten.
Im Setup gelangen Sie zu der Auswahl, bei der Sie zwischen a) den Server installieren oder b) eine weitere Arbeitsstation einrichten, entscheiden:

- Serverinstallation (2)
- Arbeitsstation einrichten (3)



Eine Serverinstallation wird ein Mal von einem Arbeitsplatzrechner oder auf dem Server direkt gestartet. Sie beinhaltet die Installation der Arbeitsstation, d.h. Sie müssen auf dem System, auf dem Sie eine Serverinstallation durchführen, anschließend keine Installation als Arbeitsstation mehr durchführen.
Jeder weitere Rechner wird als Arbeitsstation installiert.

Klicken Sie auf das entsprechende Symbol und fahren Sie mit der gewählten Installation wie folgt fort:

Serverinstallation

Wenn Sie den Server mit AMADEUS installieren möchten, können Sie diese Installation di-

rekt am Server ausführen oder über eine Arbeitsstation.
Sie sollten bei einer Netzwerkinstallation stets zuerst den Server installieren und anschließend die Arbeitsstationen einrichten.

Hinweis: Wir empfehlen die Serverinstallation immer direkt am Server durchzuführen. So vermeiden Sie benutzerabhängige Zugriffsprobleme und scheiternde Update- oder Reparaturinstallationen bei Rechneraustausch.
Die Installation auf einem NAS o.Ä. wird nicht unterstützt! Bitte beachten Sie die Systemvoraussetzungen im *Kapitel 1 "Systemvoraussetzungen" auf Seite 17.*

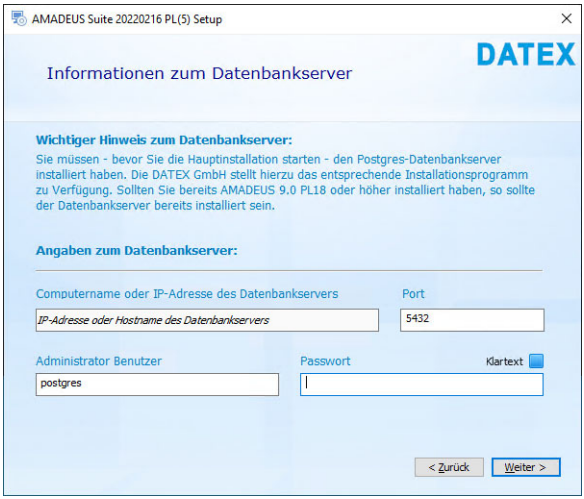


Für die Serverinstallation wählen Sie „Hauptinstallation“ (2) - klicken Sie hierfür rechts auf die entsprechende Schaltfläche:



Im nächsten Fenster werden Sie darauf hingewiesen, dass ein Postgres-Datenbankserver installiert sein muss, bevor Sie AMADEUS installieren können.

Hinweis: Wenn Sie dieses Setup ausführen, um ein Update auf Version 10 durchzuführen, erhalten Sie die Aufforderung, einen Postgres-Datenbankserver zu installieren, nicht, wenn Sie bereits ein AMADEUS 9.0 mit SQL-Datenbank nutzen (ist ab 9.0 pl18 der Fall). Überspringen Sie dann in diesem Fall den nachfolgenden Abschnitt der Anleitung und fahren Sie mit dem nächsten Schritt, mit der Auswahl der Serververzeichnisse, in dieser Anleitung fort.



Bevor Sie also mit dem AMADEUS-Setup fortfahren können, müssen Sie zuerst den Postgres-Datenbankserver installieren. Lassen Sie das AMADEUS-Setup einfach an dieser Stelle stehen und befolgen Sie die Schritte im *Kapitel 1 "Postgres-Datenbankserver einrichten" auf Seite 78*. Sobald der Postgres-Datenbankserver eingerichtet ist, kehren Sie zu diesem Fenster zurück und lesen die weiteren Schritte hier nach. Alternativ können Sie natürlich auch das AMADEUS-Setup abbrechen und später neu starten.

Ist der Postgres-Datenbankserver erfolgreich installiert, können Sie jetzt die Zugangsdaten der SQL-Datenbank eintragen:

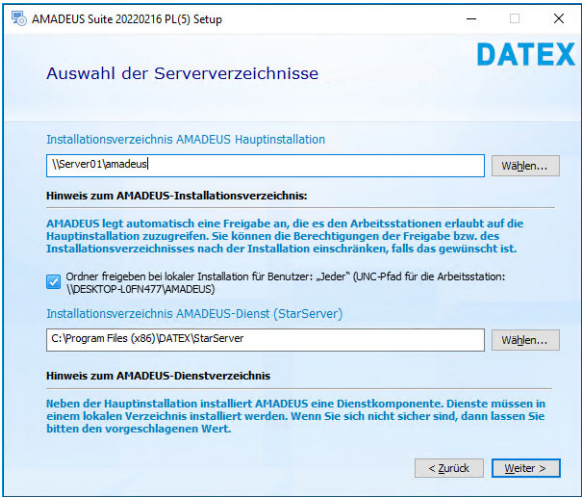
- Computername oder IP-Adresse des Datenbankservers
  Hier muss der Name oder die IP-Adresse des Computers angegeben werden, auf dem Sie den Postgres-Datenbankserver installiert haben. Wenn Sie die IP-Adresse angeben, achten Sie bitte darauf, dass die IP-Adresse fest vergeben ist und nicht bei jedem Computerneustart neu vergeben wird. Andernfalls würde die Verbindung zur AMADEUS-Datenbank bei jedem Computerneustart verloren gehen und müsste jedes Mal in AMADEUS neu konfiguriert werden.
- Port
  Hier geben Sie den Port an, den Sie bei der Installation des Postgres-Datenbankservers angegeben haben. Standardmäßig ist dieser „5432“.
- Administrator Benutzer
  Hier geben Sie den Benutzer an, der bei der Installation des Postgres-Datenbankservers automatisch angelegt wurde. Dieser ist „postgres“, bitte tragen Sie „postgres“ ein.

- Passwort
  Hier ist das Passwort anzugeben, dass Sie bei der Installation des Postgres-Datenbankservers zum Benutzer angegeben haben. Im Beispiel haben wir „amadeus“ verwendet. Optional können Sie sich die Eingabe auch im Klartext anzeigen lassen, um Tippfehler zu vermeiden.

Haben Sie alle Zugangsdaten eingetragen, klicken Sie auf „Weiter“. Die angegebenen Verbindungsdaten werden nun überprüft. Sollte sich keine Verbindung zum SQL-Server herstellen lassen, erscheint ein entsprechender Hinweis mit möglichen Ursachen.
Klicken Sie auf „OK“ und korrigieren Sie Ihre Angaben.
Erst wenn der Verbindungstest erfolgreich war, gelangen Sie mit „Weiter“ in das nächste Fenster.

Im nächsten Dialog müssen Sie das Zielverzeichnis für die Software AMADEUS angeben. Standardmäßig schlägt das Setup „C:\Program Files (x86)\DATEX\Amadeus“ vor. Dies können und sollten Sie bei einer Netzwerkinstallation auch ändern, indem Sie rechts auf „Wählen…“ klicken und einen anderen Installationspfad angeben.

Geben Sie das Installationsverzeichnis am besten als UNC-Pfad an, damit der Zugriff von allen Arbeitsplätzen aus im Netzwerk erreicht werden kann (z.B. „\\Server01\amadeus“, wenn Sie den Ordner „Amadeus“ auf dem Server im Netzwerk freigegeben haben):



Hinweis: Bitte geben Sie keinen Pfad zu einem gemappten Laufwerk an, da dies immer wieder zu Problemen führt. Bitte verwenden Sie einen UNC-Pfad!

Hinweis: Damit Benutzer auf AMADEUS zugreifen können, muss das Installationsverzeichnis von AMADEUS mit einer Freigabe (zwingend Lese- und Schreibzugriff) im Netzwerk zur Verfügung gestellt werden. Diese Freigabe legt das Setup automatisch an, kann aber optional auch deselektiert werden oder Sie prüfen die Freigabe nach der Installation, wenn Sie diese anpassen möchten.

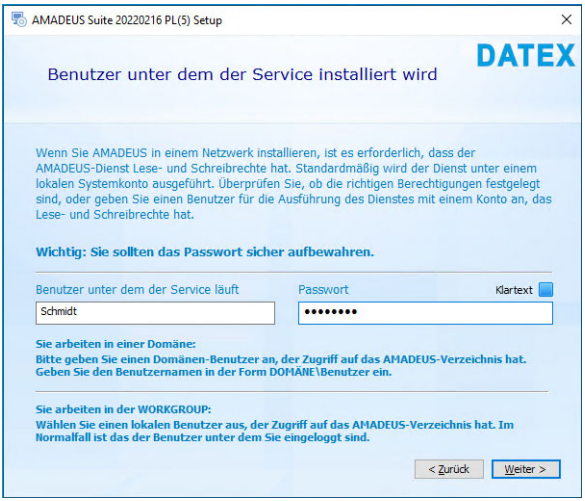
Das Setup legt automatisch eine Freigabe für die AMADEUS-Installation an und zeigt Ihnen bereits im Setup den entsprechenden UNC-Pfad an. Bitte notieren Sie sich diesen Pfad, den Sie später beim Einrichten von Arbeitsstationen benötigen werden.

Zusätzlich zur Hauptinstallation wird noch ein AMADEUS-Dienst „StarServer“ installiert, der für die Ausführung von AMADEUS nötig ist. Auch hierzu muss ein Installationsverzeichnis angegeben werden. Standardmäßig schlägt das Setup „C:\Program Files (x86)\DATEX\StarServer“ vor. Dies können Sie natürlich auf Wunsch ändern, indem Sie rechts auf „Wählen…“ klicken und einen anderen Installationspfad angeben.
Da es sich um eine Dienstkomponente handelt, muss zwingend ein lokales Installationsverzeichnis angegeben werden, andernfalls kann der Dienst nicht ausgeführt werden!
Außerdem ist es zwingend erforderlich, dass Sie einen eigenen Ordner für den StarServer angeben und NICHT direkt in den AMADEUS-Ordner installieren. Andernfalls werden Dateien gleichen Namens überschrieben. Gerne können Sie ein Unterordner „StarServer“ im AMADEUS-Verzeichnis anlegen, Hauptsache der StarServer wird in einen leeren Ordner installiert.
Für Backup-Strategien könnte es durchaus sinnvoll sein, wenn Sie diese Verzeichnisstruktur für die Installation von AMADEUS und dem StarServer wählen. So könnte einfach der Ordner „DATEX“ mit sämtlichen Unterverzeichnissen in Ihren regelmäßigen Sicherungen eingeschlossen werden:
...\DATEX\Amadeus
...\DATEX\StarServer

Mit der Installation fahren Sie mit Klick auf „Weiter“ fort.

Durch die Angabe des Installationspfades für AMADEUS in Form eines UNC-Pfades, müssen im nächsten Schritt die Zugangsdaten für das Benutzerkonto angegeben werden, damit der AMADEUS-Dienst über die nötigen Lese- und Schreibrechte verfügt. Geben Sie hierfür also einen Windows-Benutzer an, der über Lese- und Schreibrechte auf dem Server verfügt und unter dem der AMADEUS-Dienst lokal ausgeführt werden kann:

Hinweis: Sollten Sie zuvor nicht unserer Empfehlung gefolgt sein, d.h. haben keinen UNC-Pfad angegeben, gelangen Sie gleich zum letzten Schritt - kurz vor dem Start der Installation. Wir raten allerdings davon ab, keinen UNC-Pfad zu verwenden.



Hinweis: Tragen Sie keinen Benutzer und Passwort in die Felder ein, können Sie den Installationsprozess dennoch fortsetzen. Das Setup übernimmt in diesem Fall automatisch das lokale Systemkonto. Sollte sich AMADEUS später nicht starten lassen, weil der StarServer-Dienst mit diesem Systemkonto dennoch nicht über die nötigen Lese- und Schreibrechte verfügt, lesen Sie die Schritte bitte im Kapitel 1 "StarServer-Dienst konnte nicht gestartet werden" auf Seite 126 nach.

- Sie arbeiten in einer Domäne
  Bitte geben Sie einen Domänen-Benutzer an, der Zugriff auf das AMADEUS-Verzeichnis hat. Geben Sie den Benutzernamen in der Form ein: DOMÄNE\Benutzer
- Sie arbeiten in der WORKGROUP
  Wählen Sie einen lokalen Benutzer aus, der Zugriff auf das AMADEUS-Verzeichnis hat. Im Normalfall ist das der Benutzer, unter dem Sie aktuell eingeloggt sind.

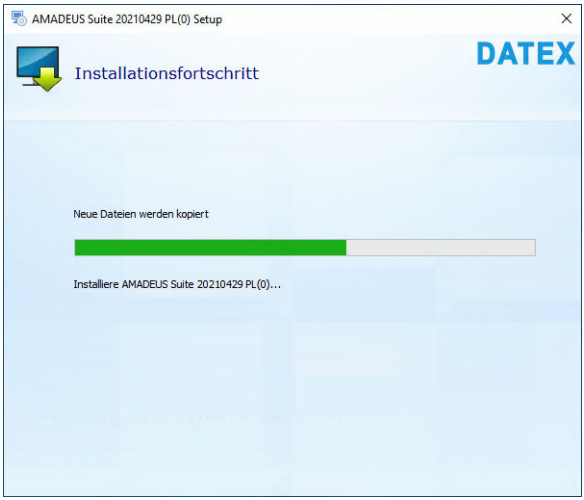
Klicken Sie auf „Weiter“.

Sollte das angegebene Benutzerkonto nicht auf dem Server existieren oder nicht über die nötigen Rechte zum Ausführen des lokalen AMADEUS-Dienstes „StarServer“ verfügen, so werden Sie eine entsprechende Fehlermeldung erhalten. Bitte korrigieren Sie dann Ihre Angaben.

Klicken Sie im nächsten Dialog auf „Installieren“ oder auf „Zurück“, wenn Sie an den Einstellungen noch etwas ändern möchten:

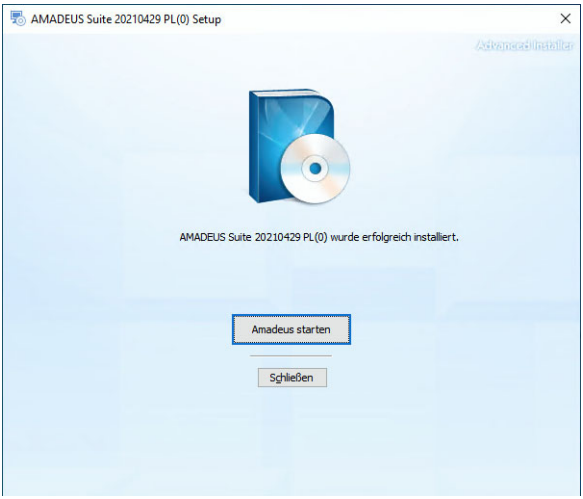


Der eigentliche Installationsvorgang wird nun gestartet, während Dateien auf Ihrem Computer installiert werden, erscheint der folgende Dialog:



Hinweis: Sollte während der Installation ein Fehler erscheinen, dass eine „segldub.dll“ nicht registriert werden konnte, kann dies ignoriert werden. Die Datei wird für AMADEUS nicht benötigt. Bitte klicken Sie auf den Button „ignorieren“. Die Installation wird fortgesetzt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Installation sehen Sie den folgenden Hinweis:



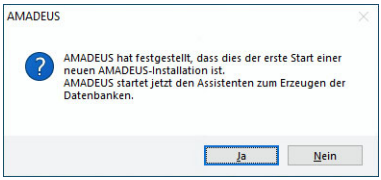
Die Installation ist abgeschlossen. Sie können auf den Button „Amadeus starten“ klicken, wenn anschließend AMADEUS gestartet werden soll oder Sie klicken auf „Schließen“, um keine Folgeaktion auszuführen.

Testweise sollten Sie jetzt AMADEUS starten, um zu prüfen, ob die Serverinstallation tatsächlich fehlerfrei ist. Außerdem können Sie bei der Gelegenheit auch gleich die Registrierungsinformationen eingeben, die beim ersten Start von AMADEUS noch erledigt werden müssen.

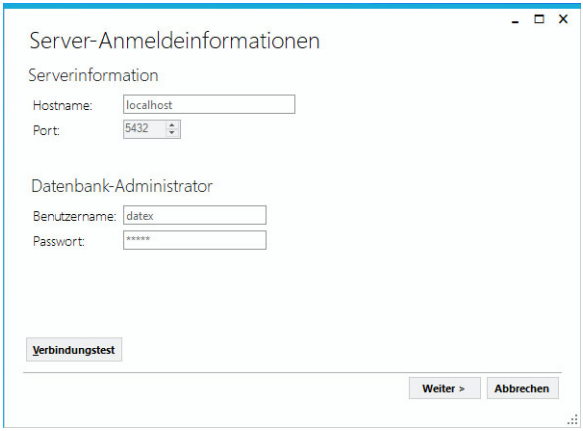
Auf dem Desktop finden Sie zum Starten von AMADEUS dieses Icon:



Bitte starten Sie AMADEUS. Wenn Sie AMADEUS nach der Installation erstmals starten, erscheint folgende Mitteilung:

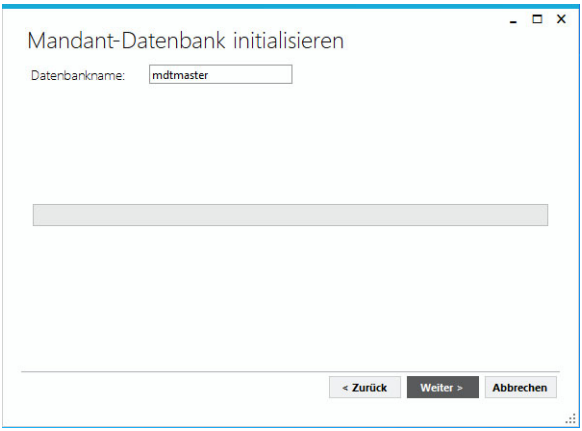


Bestätigen Sie die Rückfrage mit JA, um den ersten Start von AMADEUS vorzubereiten. Sie gelangen zu den Server-Anmeldeinformationen:

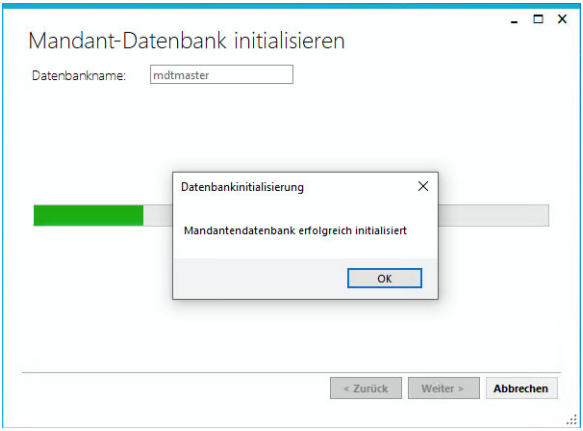


Hier werden nochmals die Zugangsdaten für den Zugriff auf die postgreSQL-Datenbank abgefragt. Das Setup trägt automatisch die bereits hinterlegten Informationen für Sie ein, sodass normalerweise keine Eingaben/Änderungen nötig sein sollten. Optional können Sie einen Verbindungstest durchführen. Dies wäre bei geänderten Eingaben sinnvoll.
Klicken Sie unten rechts auf „Weiter“. Sollte kein Verbindungsaufbau möglich sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Bitte überprüfen Sie Ihre Eingaben und führen Sie einen Verbindungstest durch. Das Setup kann nur fortgeführt werden, wenn eine Verbindung möglich ist.

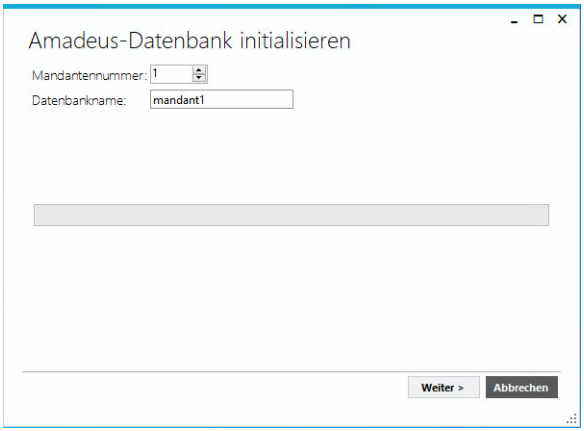
Im nächsten Fenster muss für das Anlegen der Hauptdatenbank ein Datenbankname vergeben werden. Sie können den Vorschlag bei „mdtmaster“ belassen oder einen anderen Namen vergeben:



Klicken Sie auf „Weiter“.
Die Datenbank wird jetzt angelegt. Nach einigen Sekunden erhalten Sie die Mitteilung, dass die Datenbank erfolgreich initialisiert wurde, klicken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

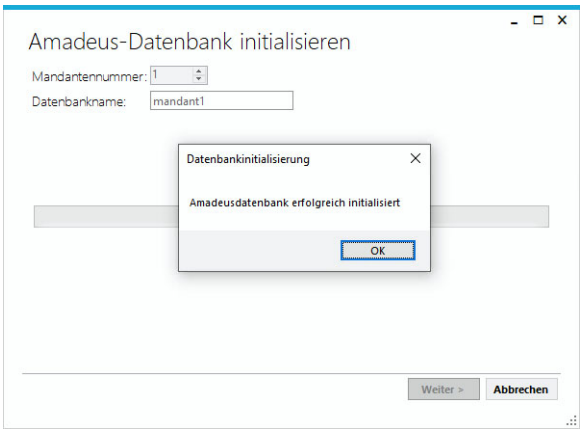


Im nächsten Schritt wird in der Hauptdatenbank die erste Datenbank zur Verwendung für AMADEUS angelegt.



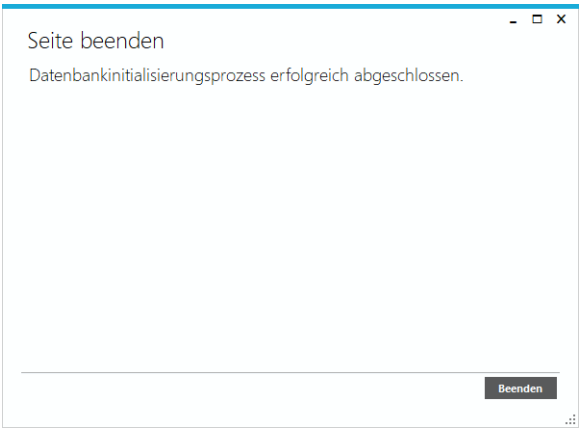
Hinweis: Mit AMADEUS können mehrere separate Datenbanken (=Mandanten) in AMADEUS verwaltet und genutzt werden. Mit der Basisversion von AMADEUS ist ein Mandant bereits enthalten. Wenn Sie weitere Datenbanken nutzen möchten, muss das kostenpflichtige Zusatzmodul „Mandanten“ erworben werden. Bei weiteren Fragen zu diesem Modul wenden Sie sich an den Support von DATEX. Außerdem finden Sie im Kapitel 22 “Mandantenmodul” auf Seite 1076 weitere Informationen.

Die Mandantennummer ist mit „1“ fest vergeben und kann nicht geändert werden. Der Datenbankname kann hingegen frei vergeben werden. Wir empfehlen den Vorschlag bei „mandant1“ zu belassen. Klicken Sie auf „Weiter“.

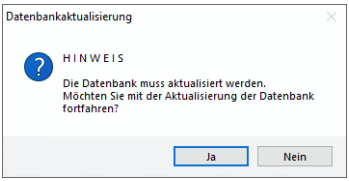


Die erste AMADEUS-Datenbank (Mandant) wurde erfolgreich angelegt, bestätigen Sie die Mitteilung mit OK.

Klicken Sie auf „beenden“, um den Initialisierungsprozess abzuschließen:

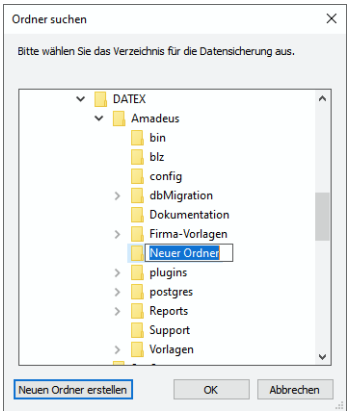


Die Datenbank muss ggf. auf die aktuelle AMADEUS-Version aktualisiert werden. Sie erhalten daher folgenden Hinsweis, den Sie mit „Ja“ bestätigen. Andernfalls kann AMADEUS nicht gestartet werden.

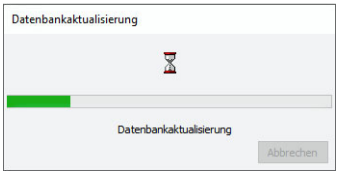


Sie werden aufgefordert ein Sicherungsverzeichnis für die Datenbank anzugeben. Bitte legen Sie ein Unterverzeichnis von AMADEUS an.

Das Sicherungsverzeichnis als Unterverzeichnis von AMADEUS oder auf gleichem Datenträger kann nur eine vorübergehende Sicherung sein. Im Falle eines Datenträgerfehlers sind externe Sicherungen, und diese ggf. auf mehreren Medien, empfehlenswert.



Bestätigen Sie den gewünschten Ordner für die Sicherung mit „OK“.



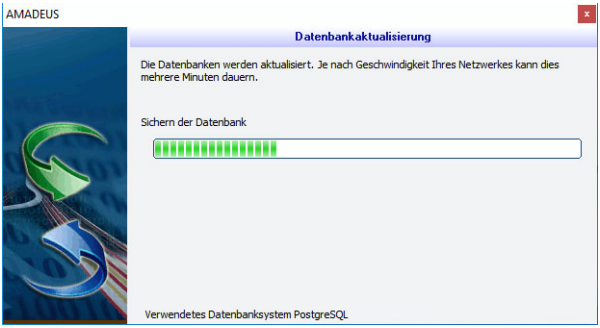
Die Datenbankaktualisierung startet.

Sollte ggf. eine weitere Datenbankaktualisierung notwendig sein, kann folgender Hinweis erneut erscheinen. Bitte bestätigen Sie den Hinweis mit „Ja“. Andernfalls kann AMADEUS nicht gestartet werden.

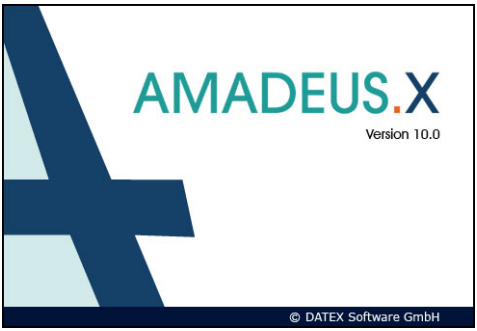


Anschließend geben Sie wieder das Sicherungsverzeichnis an, wie zuvor und bestätigen die Auswahl mit „OK“.

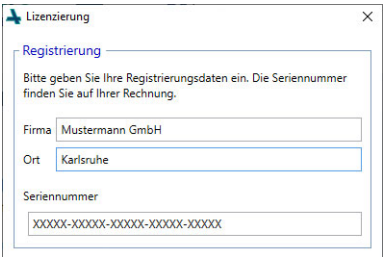
Die Datenbankaktualisierung startet:



Ist der Aktualisierungsprozess erfolgreich abgeschlossen, startet anschließend automatisch AMADEUS. Es erscheint zunächst folgendes Fenster:



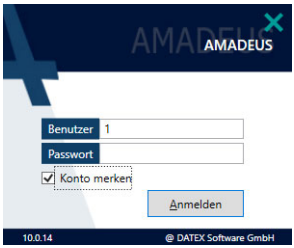
Beim ersten Start des Programms werden Sie aufgefordert Ihre Registrierungsdaten und die Seriennummer einzugeben:



Geben Sie Ihre Firmenanschrift an, auf die die Software AMADEUS lizenziert werden soll.

Hinweis: Ihre Seriennummer zu AMADEUS liegt der Lieferung bei bzw. finden Sie auch auf der Rechnung.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit Klick auf „Übernehmen“. Anschließend erscheint das Login-Fenster von AMADEUS:



Da im Auslieferungszustand noch keine Passwörter hinterlegt sind, klicken Sie bitte einfach auf „Anmelden“. Dies bewirkt, dass Sie automatisch mit der Benutzer-Nr. 1 und ohne Passwort angemeldet werden.

Hinweis: Optional kann sich AMADEUS merken, mit welchem Userkonto (User-Nr.) Sie sich zuletzt von diesem Rechner aus an AMADEUS angemeldet haben, um dieses bei der nächsten Anmeldung wieder vorzuschlagen. Wenn Sie dies wünschen, setzen Sie im Anmeldefenster einen Haken bei „Konto merken“.

Hinweis: Es stehen Ihnen in AMADEUS immer nur so viel Benutzer-Nr. bei der Anmeldung (Login) zur Verfügung, wie AMADEUS-Lizenzen erworben wurden. Haben Sie 1 Lizenz erworben, verfügen Sie nur über die User-Nr. 1. Je mehr User-Nr. Sie haben, desto mehr Anwender können sich gleichzeitig an AMADEUS anmelden und arbeiten.

Sind bis zum Login keine Fehler aufgetreten, war die Serverinstallation erfolgreich. Sie können bereits beim Login „beenden“ wählen oder Sie beenden AMADEUS nach dem Start.

Für AMADEUS müssen Office-Addins installiert werden, damit die Schnittstellen ordnungsgemäß arbeiten können. Sie werden daher aufgefordert die Setups auszuführen.
Da diese Schnittstellen nur für Arbeitsstationen oder bei der Verwendung als Einzelplatzinstallation erforderlich sind, können Sie die zwei Setups für die Office-Addins (Word und Outlook) mit „Nein“ abbrechen.
Wenn am Server direkt mit AMADEUS gearbeitet wird, d.h. der Server wird auch als Arbeitsstation genutzt, führen Sie die Setups bitte aus.

Die Serverinstallation von AMADEUS ist damit vollständig abgeschlossen.

Bitte konfigurieren Sie abschließend noch Ihren Virenscanner, andernfalls kann AMADEUS

unnötig blockiert werden, das im schlimmsten Fall zu einem Datenverlust führen kann! Wie Sie Ihren Virenscanner am besten konfigurieren und welche Einstellungen noch vorgenommen werden sollten, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 "Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und Lösungswege zu bekannten Fehlern" auf Seite 119* nach.

Nach der Serverinstallation von AMADEUS wäre der nächste Schritt, die Arbeitsstationen einzurichten.

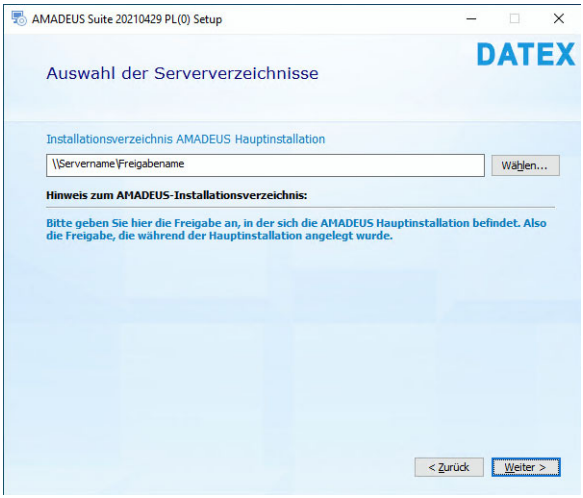
Arbeitsstation einrichten

Wenn Sie eine weitere Arbeitsstation für AMADEUS einrichten möchten und über ausreichende Netzwerklizenzen verfügen, sollten Sie diese Option wählen und auf das entsprechende Symbol klicken.

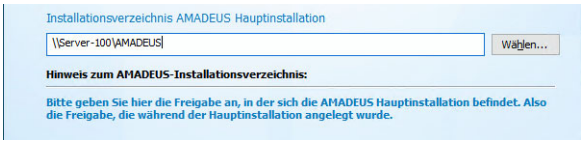
Hinweis: Es stehen Ihnen in AMADEUS immer nur so viel Benutzer-Nr. bei der Anmeldung (Login) zur Verfügung, wie AMADEUS-Lizenzen erworben wurden. Haben Sie 1 Lizenz erworben, verfügen Sie nur über die User-Nr. 1. Je mehr User-Nr. Sie haben, desto mehr Anwender können sich gleichzeitig an AMADEUS anmelden und arbeiten.



Sie gelangen in den nächsten Dialog, bei dem Sie das Server-Installationsverzeichnis von AMADEUS angeben müssen.



Das ist das Verzeichnis auf dem Server, in dem AMADEUS installiert wurde. Bei der Serverinstallation von AMADEUS wird standardmäßig das Installationsverzeichnis im Netzwerk freigegeben, sofern Sie die Option nicht abgewählt haben. Bei der Serverinstallation wurde Ihnen im Setup bereits der Pfad für die Freigabe als UNC-Pfad angezeigt, den Sie sich notiert haben. Bitte geben Sie diesen UNC-Pfad hier als Installationspfad für die Arbeitsstation ein.



UNC-Pfad, z.B. \\Server-100\Software\AMADEUS, wenn Sie den Ordner „Software“ auf dem Server im Netzwerk freigegeben haben ODER \\Server-100\AMADEUS, wenn Sie den Ordner AMADEUS direkt im Netzwerk freigegeben haben.

Hinweis: Bitte geben Sie keinen Pfad zu einem gemappten Laufwerk an, da dies immer wieder zu Problemen führt. Bitte verwenden Sie einen UNC-Pfad!

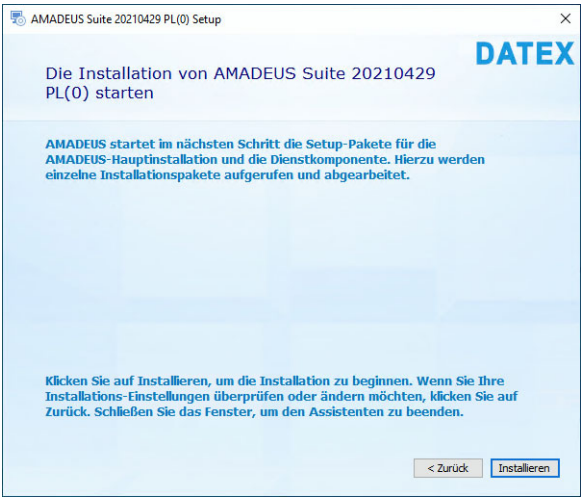
Hinweis: Die Erreichbarkeit und korrekte Pfadangabe können Sie mittels Windows-Explorer testen, indem Sie den UNC-Pfad in die Adresszeile eingeben und bestätigen. Wird daraufhin das richtige Verzeichnis angezeigt, war Ihre Eingabe korrekt und es kann für die Installation verwendet werden.

Wenn Sie die Freigabe nicht kennen oder diese prüfen möchten, finden Sie im *Kapitel 1 "Netzwerkfreigabe für AMADEUS einrichten" auf Seite 123* weitere Informationen.

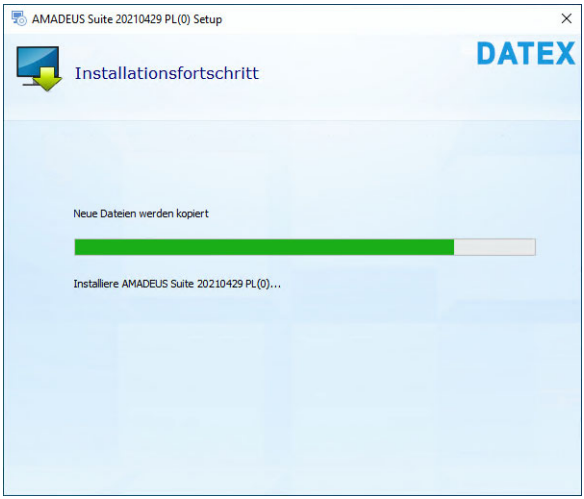
Haben Sie den korrekten UNC-Pfad angegeben, klicken Sie auf „Weiter":

Sollte der angegebene Pfad ungültig sein (Verzeichnis nicht vorhanden bzw. in dem angegebenen Verzeichnis befindet sich keine AMADEUS-Serverinstallation oder der Benutzer hat auf das Verzeichnis keine Schreibberechtigung), erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Bitte prüfen Sie Ihre Pfadangabe. Die Installation kann erst fortgesetzt werden, wenn Sie einen gültigen Pfad angegeben haben.

Klicken Sie im nächsten Dialog auf „Installieren" oder auf „Zurück", wenn Sie an den Einstellungen noch etwas ändern möchten:

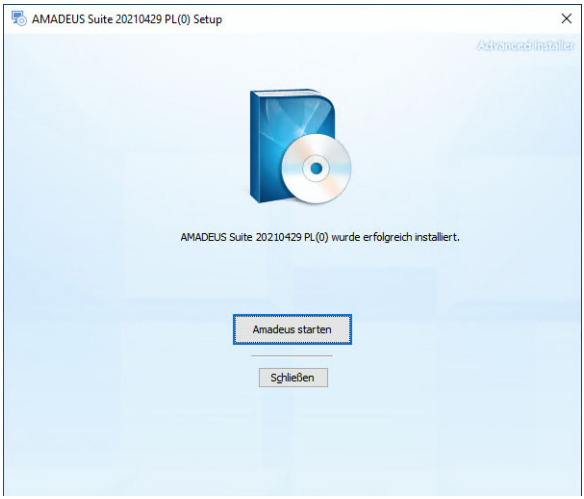


Der eigentliche Installationsvorgang wird nun gestartet, während Dateien auf Ihrem Computer installiert werden, erscheint der folgende Dialog:



Hinweis: Sollte während der Installation ein Fehler erscheinen, dass eine „segldub.dll“ nicht registriert werden konnte, kann dies ignoriert werden. Die Datei wird für AMADEUS nicht benötigt. Bitte klicken Sie auf den Button „ignorieren“. Das Setup fährt mit der Installation fort.

Nach erfolgreichem Abschluss der Installation sehen Sie den folgenden Hinweis:



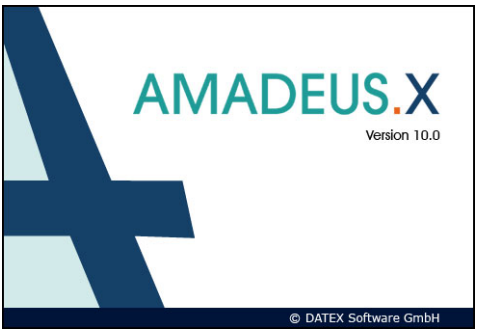
Die Installation ist abgeschlossen. Sie können auf den Button „Amadeus starten“ klicken, wenn anschließend AMADEUS gestartet werden soll oder Sie klicken auf „Schließen“, um keine Folgeaktion auszuführen.

Auf Ihrem Desktop finden Sie außerdem zum Starten von AMADEUS dieses Icon:



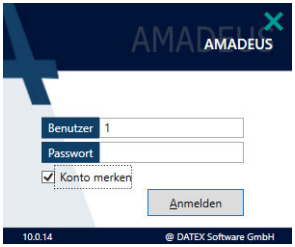
Bitte starten Sie AMADEUS, um noch nachfolgende Installationen für die Arbeitsstation abzuschließen.

Es erscheint zunächst folgendes Fenster:



Hinweis: Sollten Sie beim Start von AMADEUS die Aufforderung zur Eingabe der Registrierungsdaten (Firmenname, Ort, Seriennummer für AMADEUS) erhalten, ist entweder die Serverinstallation nicht abschließend nach der Installationsanleitung erfolgt oder Sie haben für die Installation dieser Arbeitsstation ein veraltetes Installationsverzeichnis angegeben.
Die Registrierungsdaten bezieht AMADEUS aus der vorhandenen Serverinstallation, daher sollte bei richtiger Installation der Arbeitsstation beim Start keine solche Mitteilung erscheinen.
Erhalten Sie diese Aufforderung, raten wir Ihnen an dieser Stelle die Installation bzw. Verwendung der Arbeitsstation abzubrechen und zuerst zu klären, ob sich Änderungen an der bisherigen Serverinstallation von AMADEUS ergeben haben und/oder welches das richtige und aktuelle Serververzeichnis der Hauptinstallation von AMADEUS ist.
Um die Installation der Arbeitsstation zu korrigieren, genügt es, AMADEUS auf der Arbeitsstation zu entfernen (bitte Deinstallation über Windows ausführen) und anschließend das Setup zu AMADEUS erneut auf der Arbeitsstation auszuführen und diesmal das korrekte/aktuelle Installationsverzeichnis anzugeben.

Anschließend erscheint das Login-Fenster von AMADEUS:

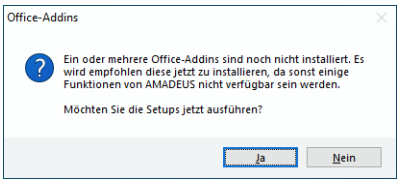


Bitte melden Sie sich mit gültigen Anmeldedaten an AMADEUS an.

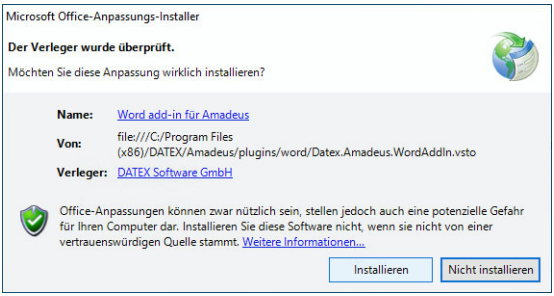
Hinweis: Optional kann sich AMADEUS merken, mit welchem Userkonto (User-Nr.) Sie sich zuletzt von diesem Rechner aus an AMADEUS angemeldet haben, um dieses bei der nächsten Anmeldung wieder vorzuschlagen. Wenn Sie dies wünschen, setzen Sie im Anmeldefenster einen Haken bei „Konto merken".

Hinweis: Es stehen Ihnen in AMADEUS immer nur so viel Benutzer-Nr. bei der Anmeldung (Login) zur Verfügung, wie AMADEUS-Lizenzen erworben wurden. Haben Sie 1 Lizenz erworben, verfügen Sie nur über die User-Nr. 1. Je mehr User-Nr. Sie haben, desto mehr Anwender können sich gleichzeitig an AMADEUS anmelden und arbeiten.

Für AMADEUS-Arbeitsstationen müssen zwingend Office-Addins installiert werden, damit die Schnittstellen ordnungsgemäß arbeiten können. Sie werden daher aufgefordert die Setups auszuführen. Bestätigen Sie die Rückfrage bitte mit „Ja":

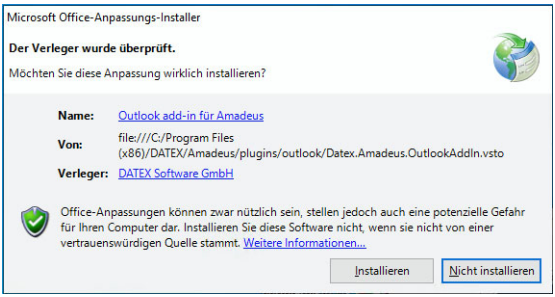


Anschließend startet die Installation für das Word-Addin:



Bitte klicken Sie zur Installation des Word-Plugins für AMADEUS auf den Button „Installieren“.
Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf „Schließen“.

Danach startet die Installation für das Outlook-Addin:



Bitte klicken Sie zur Installation des Outlook-Plugins für AMADEUS auf den Button „Installieren“.
Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf „Schließen“.

Die Installation von AMADEUS ist damit vollständig auf der Arbeitsstation abgeschlossen.

Bitte konfigurieren Sie abschließend noch Ihren Virenscanner, andernfalls kann AMADEUS unnötig blockiert werden, das im schlimmsten Fall zu einem Datenverlust führen kann! Wie Sie Ihren Virenscanner am besten konfigurieren und welche Einstellungen noch vorgenommen werden sollten, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 “Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und Lösungswege zu bekannten Fehlern” auf Seite 119* nach.

Wenn Sie weitere Arbeitsstationen für AMADEUS einrichten möchten, führen Sie die gleichen Schritte dieses Abschnitts an den betreffenden Rechnern durch.

Arbeitsstation hat keinen Zugriff auf AMADEUS - Häufige Ursachen und deren Lösung

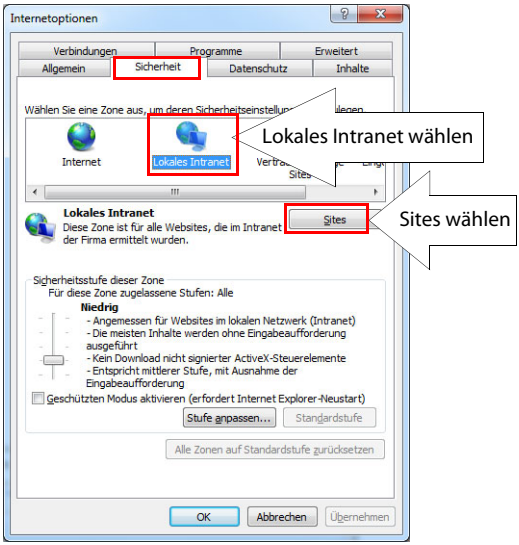
Keine ausreichenden Berechtigungen

Falls AMADEUS nicht gestartet werden kann, prüfen Sie bitte, ob der Benutzer über ausreichende Berechtigungen verfügt. Es ist zwingend erforderlich, dass Lese- und Schreibrechte auf das AMADEUS-Installationsverzeichnis gewährt werden! Bitte vergleichen Sie dazu die Benutzerberechtigung bei der Serverinstallation von AMADEUS, siehe *Kapitel 1 "Netzwerkfreigabe für AMADEUS einrichten" auf Seite 123*.

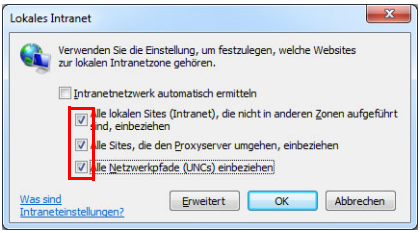
AMADEUS wird von einem nicht vertrauenswürdigen Speicherort ausgeführt

Falls Sie beim AMADEUS-Start die Windows-Mitteilung erhalten sollten, dass die Software AMADEUS von einem nicht vertrauenswürdigen Speicherort ausgeführt wird, so nehmen Sie bitte folgende Einstellung vor:

1. Geben Sie in der Windows-Suchzeile „Internetoptionen“ ein und bestätigen Sie den Vorschlag „Internetoptionen (Systemsteuerung)“.
2. Klicken Sie auf den Reiter „Sicherheit“ und wählen Sie „lokales Intranet“.
3. Klicken Sie auf „Sites“



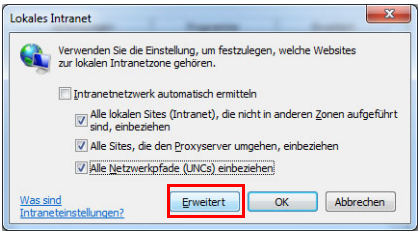
4. Entfernen Sie ggf. den übergeordneten Haken, sodass letztlich die, wie hier gezeigten, drei Häkchen gesetzt werden können:



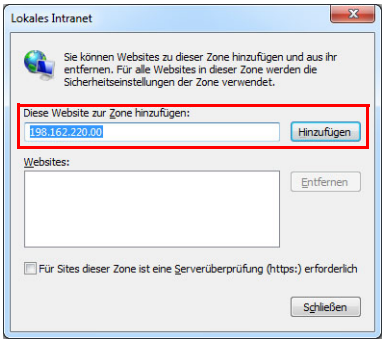
5 Bestätigen Sie alle Masken mit OK und schließen Sie den Internet-Explorer.
6 Bei allen künftigen AMADEUS-Starts von diesem PC sollten keine weiteren Mitteilungen dieser Art mehr erscheinen.

Falls Sie dennoch weiterhin die Mitteilung bzgl. des vertrauenswürdigen Speicherorts erhalten sollten, dann müssen noch zusätzliche Einstellungen erfolgen.

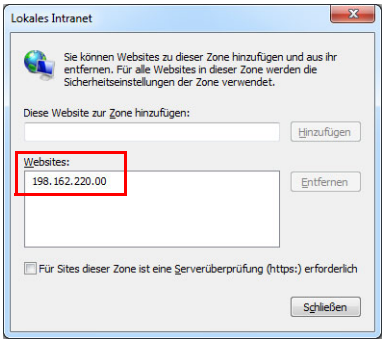
1 Bitte rufen Sie auf diesem PC erneut die Internetoptionen auf und klicken nochmals unter Sicherheit auf Lokales Intranet und auf den Button Sites, sodass Sie wieder in diesem Fenster sind:



2 Klicken Sie auf den Button Erweitert.
3 Sie können jetzt die feste IP-Adresse Ihres Servers als vertrauenswürdige Zone hinzufügen. Geben Sie die IP-Adresse ein und klicken Sie auf hinzufügen:



4 Daraufhin erscheint die IP-Adresse unter den eingetragenen Websites:



5 Klicken Sie auf Schließen. Schließen Sie auch alle anderen noch offenen Fenster.
6 Starten Sie AMADEUS, es sollten jetzt keine weiteren Warnungen mehr erscheinen, welche den Start sowie das Arbeiten mit AMADEUS verlangsamen.

! *Hinweis: Sollten Sie auf weiteren PCs diese Mitteilung erhalten, müssen Sie an jedem betroffenen PC diese Einstellung bei den Internetoptionen vornehmen.*

1.5 Postgres-Datenbankserver einrichten

Zur Installation des Postgres-Datenbankservers erhalten Sie das Setup von DATEX. Das Setup finden Sie auf unserer Homepage unter Support > Downloads oder Sie wenden sich an unseren Support, Tel. 0721-783800.
PostgreSQL ist ein freies Datenbankmanagementsystem. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Seite http://www.postgresql.de

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Installation von PostgreSQL!

Hinweis: Aktuell wird PostgreSQL-Version 15.x unterstützt. Wir empfehlen die Version 15.19 zu verwenden. Wenn Sie AMADEUS 9.x einsetzen und auf AMADEUS 10 aktualisieren, aktualisieren Sie bitte zeitnah PostgreSQL auf Version 15.19
Beachten Sie dazu die Schritte im Kapitel 1 "PostgreSQL aktualisieren" auf Seite 82.

Ältere Versionen als PostgreSQL 9.x werden nicht unterstützt, ebenso nicht neuere als aktuell 15.19!
Bitte achten Sie auch auf das richtige Setup, es gibt 32- und 64-bit Setups - je nach vorhandenem Betriebssystem Ihres Servers.

Bei dem Serverbetriebssystem, auf dem Sie PostgreSQL installieren, muss es sich nicht zwingend um ein Windows-Betriebssystem handeln.

Sollten Sie bereits PostgreSQL in einer früheren Version im Einsatz haben, muss entweder die vorhandene PostgreSQL-Installation upgedatet werden oder man installiert die neuere PostgreSQL-Version parallel. Parallelinstallationen unter Beibehaltung anderer PostgreSQL-Versionen ist möglich.

Die Angabe des Installationspfades von PostgreSQL ist später auch der Ablageort der SQL-Datenbank zu AMADEUS. In jedem Fall ist der Installationspfad stets als lokaler Installationspfad zu wählen, um Performanceprobleme zu vermeiden. Wenn Sie hingegen mit Freigaben bei der PostgreSQL-Installation arbeiten, ist der Zugriff und das Arbeiten mit AMADEUS erheblich eingeschränkt! Bitte beachten Sie die Hinweise bei der PostgreSQL-Installation im nachfolgenden Abschnitt.

Nachfolgend erklären wir die Schritte der Installation von PostgreSQL **anhand der Version 10.11** auf einem 64-bit Windows-Betriebssystem. Bei neueren Versionen können die Dialoge ggf. geringfügig abweichen. Alle Schritte führen Sie bitte direkt am Server durch.
Sollten Sie nur 1 Lizenz für AMADEUS erworben haben und möchten diese als Einzelplatzinstallation verwenden, installieren Sie bitte, wie auch AMADEUS, PostgreSQL lokal auf diesem Einzelrechner.

1. Laden Sie das Setup für PostgreSQL 15.19 64-bit herunter, das Sie von DATEX erhalten haben.
2. Starten Sie am Server das Setup (postgresql-15.19-1-windows-x64.exe)

Hinweis: Bitte erledigen Sie die postgreSQL-Installation direkt an dem PC bzw. Server, auf dem auch die SQL-Datenbank angelegt werden soll. Es ist wichtig, dass es sich dabei um einen lokalen Speicherort handelt und keine Freigabe, die wiederum auf einen anderen Speicherort verweist. Grund ist, dass nur bei lokaler Installation ein schneller Zugriff gewährleistet ist. Beispiel: Sie möchten die AMADEUS-Serverinstallation auf Server A erledigen und die SQL-Datenbank soll auf Server B liegen. Lösung: Die Installation von PostgreSQL MÜSSEN Sie in diesem Fall direkt an Server B erledigen. Falls kein direkter Zugriff auf Server B möglich ist, dann bitte per Remoteverbindung erledigen. Auf keinen Fall wäre die Installation an Server A empfehlenswert, auch wenn Sie bei der Installation von PostgreSQL einen abweichenden Datenspeicherort per Freigabe oder Netzlaufwerk auf Server B angeben könnten.

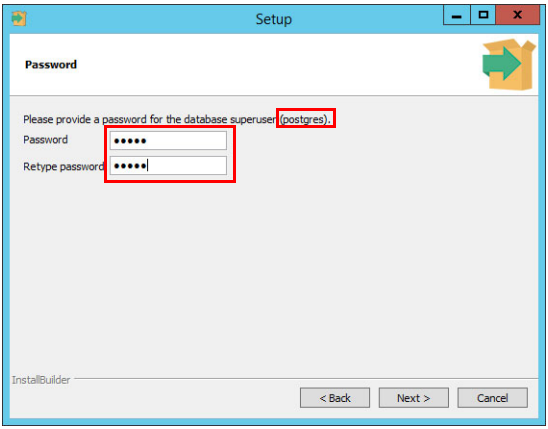
3 Wählen Sie einen Installationsort auf dem Server, der zwingend ein lokales Verzeichnis sein muss, auf keinen Fall eine Netzwerkfreigabe - dies würde zu erheblichen Performanceeinbußen führen.
Wenn die Installation auf einem Laufwerk eines anderen Rechners liegen sollen, müssen Sie die Installation abbrechen und PostgreSQL stattdessen an dem anderen Rechner erledigen, an dem das Laufwerk lokal angesprochen werden kann.

4 Bei der Auswahl der zu installierenden Komponenten, wählen Sie alle bis auf „Stack Builder“. Stack Builder ist für AMADEUS nicht nötig und erweitert die Installation von PostgreSQL nur unnötig. Daher deselektieren Sie dies bitte in der Auswahl.
Sollten Sie versehentlich „Stack Builder“ installiert haben, hat dies auf die Verwendung von AMADEUS keinen Einfluss, da es sich hier nur um zusätzliche, aber nicht nötige Tools von PostgreSQL handelt.

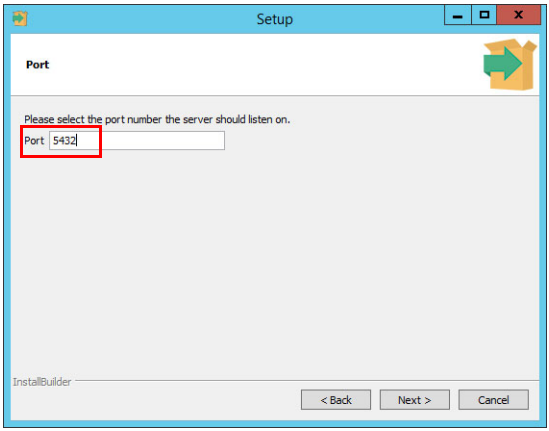
5 Geben Sie den Speicherort für die Daten an. Wählen Sie auch hier einen Installationsort auf dem Server, der zwingend ein lokales Verzeichnis sein muss, auf keinen Fall eine Netzwerkfreigabe - dies würde zu erheblichen Performanceeinbußen führen.
Wenn die Daten auf einem Laufwerk eines anderen Rechners liegen sollen, müssen Sie die Installation abbrechen und PostgreSQL stattdessen an dem anderen Rechner erledigen, an dem das Laufwerk lokal angesprochen werden kann.

6 Das Setup legt einen Superuser an mit der Bezeichnung „postgres“. Für diesen User muss ein Passwort hinterlegt werden, im Beispiel verwenden wir „amadeus“. Diese Zugangsdaten werden später in AMADEUS benötigt, um die SQL-Datenbank zuzuweisen. Das Passwort können Sie, bis auf bestimmte Sonderzeichen (siehe nachfolgenden Hinweis), frei wählen, notieren Sie sich aber das verwendete Passwort für die spätere Eingabe in AMADEUS.

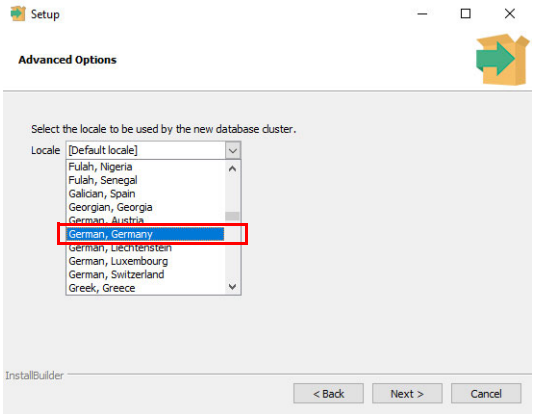
*Hinweis: PostgreSQL akzeptiert evtl. nicht alle Sonderzeichen und entweder kommt es bereits bei der Benutzererstellung oder beim späteren Zugriff auf die Datenbank zu einem DSN-Fehler, wenn die SQL-Migration durchgeführt wird. Sie sollten daher die folgenden Sonderzeichen bei der Passwortvergabe vermeiden: + * [ ] # ( ) / < = >*
Sollte es später mit dem Passwort zu Zugriffproblemen kommen, können Sie das Passwort nachträglich über das Tool pgAdmin für den Superuser ändern.



7 Anschließend müssen Sie einen Port angeben. Standardmäßig wird 5432 vorgeschlagen, das Sie bestätigen. Sollte bereits eine PostgreSQL-Datenbank installiert sein, schlägt das Setup automatisch einen anderen Port vor, der noch nicht in Verwendung ist. Notieren Sie sich den Port, da Sie die Zugangsdaten später in AMADEUS benötigen.



8 Bei der Auswahl „Locale“ wählen Sie „German, Germany“.



9 Nach einer Kurzübersicht der bevorstehenden zu installierenden Komponenten und einer nochmaligen Bestätigung, startet der Installationsprozess von PostgreSQL.

10 Nach erfolgreicher Installation beenden Sie das Setup von PostgreSQL.

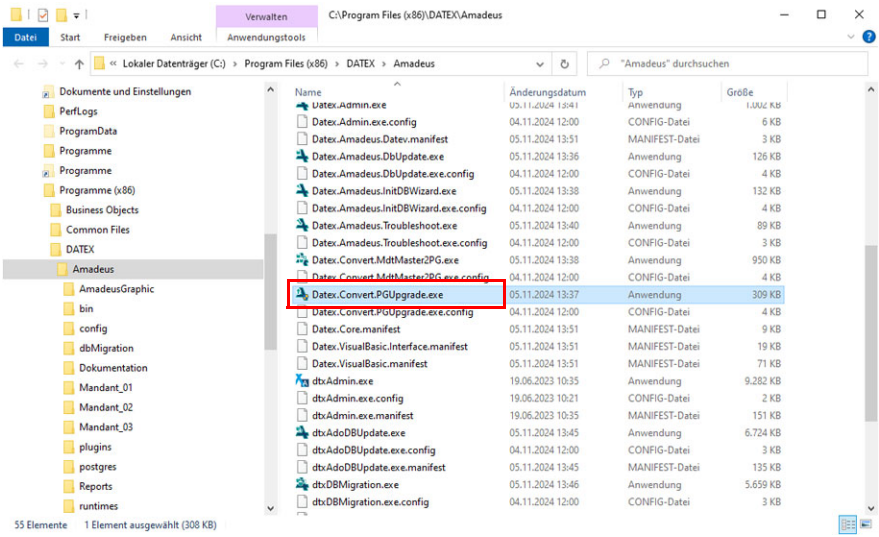
1.5.1 PostgreSQL aktualisieren

Wenn Sie AMADEUS bisher mit einer PostgreSQL-Version älter als 15.19 verwenden (diese Versionen waren mit AMADEUS 9.0 und bis AMADEUS 10.0.16 aktuell), führen Sie bitte noch das Update auf PostgreSQL-Version 15.19 durch!

Hinweis: Zur Verwendung von PostgreSQL in der Version 15.19 muss AMADEUS zwingend mind. in der Version 10.0 patch 16 installiert sein! Bitte prüfen Sie, welche AMADEUS-Version Sie aktuell einsetzen und installieren Sie nötigenfalls zuerst mind. Patch 16, bevor Sie PostgreSQL auf Version 15.19 aktualisieren. Welche ältere PostgreSQL-Version Sie aktuell verwenden, spielt keine Rolle. Das Setup aktualisiert alle PostgreSQL-Versionen auf 15.19.

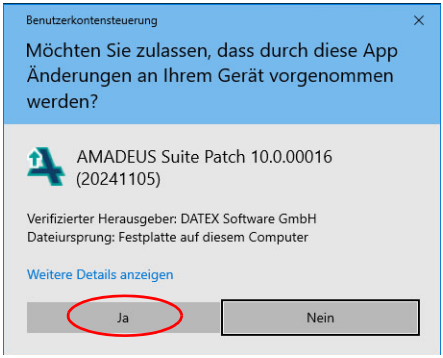
Bitte aktualisieren Sie zeitnah auf PostgreSQL-Version 15.19, um ein reibungsloses Arbeiten mit AMADEUS 10 zu gewährleisten.
Bevor Sie die Installation bzw. das Update auf PostgreSQL-Version 15.19 durchführen, prüfen Sie bitte, ob Sie AMADEUS bereits in der Version 10.0.16 (Patch 16) oder höher einsetzen, andernfalls holen Sie das zuerst nach.
Bevor Sie fortfahren, vergewissern Sie sich bitte, dass alle Anwender AMADEUS beendet haben! Es kann AMADEUS auch erst dann wieder verwendet werden, wenn die Aktualisierung erfolgreich abgeschlossen ist. Bitte planen Sie zudem genügend Zeit für den Aktualisierungsprozess ein. Je nach Größe der Datenbank kann dies etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Für das PostgreSQL-Update finden Sie direkt in Ihrem AMADEUS-Installationsverzeichnis ein Tool, das Sie bei der Aktualisierung unterstützt: „Datex.Convert.PGUpgrade.exe“

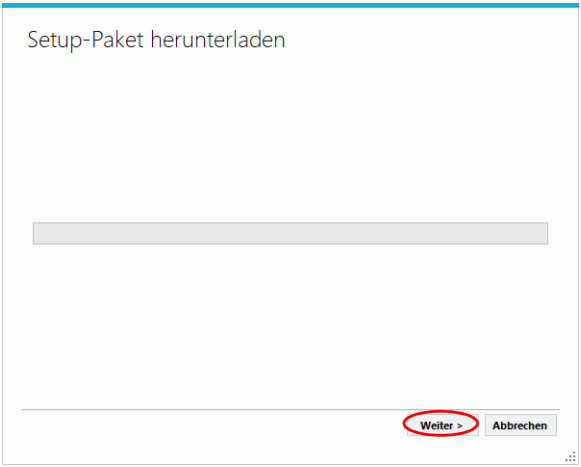


Bitte führen Sie direkt am Server, auf dem sich auch die SQL-Datenbank für AMADEUS befindet, die Datei „Datex.Convert.PGUpgrade.exe“ aus und gehen wie folgt vor (die nachfolgenden Screenshots zeigen beispielhaft die Schritte anhand AMADEUS patch 16 und postgreSQL 15, die bei kommenden Versionen identisch sind):

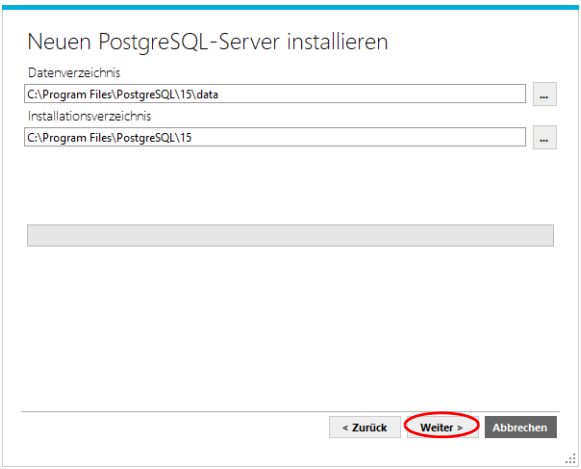
1 Je nach Sicherheitseinstellung müssen Sie zunächst das Ausführen des Setups mit JA bestätigen:



2 Im nächsten Dialog bestätigen Sie den Download des nötigen Setups unten rechts mit einem Klick auf „Weiter“:



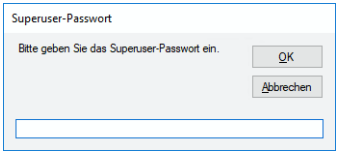
3 Nach kurzer Ladezeit ist das passende Setup für die neue PostgreSQL-Version vom DATEX-Server heruntergeladen (aktuell Version 15) und Sie sehen dieses Fenster:



Hier haben Sie die Möglichkeit das Datenbankverzeichnis und das Installationsverzeichnis für PostgreSQL anzupassen. Bitte geben Sie nicht das bisherige PostgreSQL-Verzeichnis an, sondern nehmen bitte ein neues/leeres Verzeichnis. Wir empfehlen den

Vorschlag des Setups zu übernehmen.
Anschließend klicken Sie auf „Weiter“.

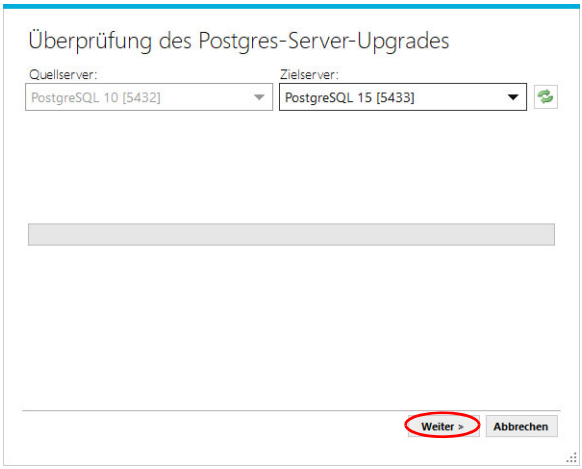
4 Im nächsten Dialog müssen Sie das Passwort zum Benutzer „superuser“ angeben:



Das ist das Passwort, das Sie damals bei der Installation von PostgreSQL für den Benutzer hinterlegt haben. In unserem Beispiel war es „amadeus“. Bitte geben Sie das richtige Passwort ein und klicken Sie auf „OK“.
Das Setup überprüft nun, ob der Zugriff auf die AMADEUS-Datenbank mit diesem Passwort möglich ist, andernfalls erscheint eine Fehlermeldung. Bitte korrigieren Sie dann Ihre Eingabe und klicken erneut auf „OK“. Der Vorgang kann nur mit gültigem Passwort fortgesetzt werden.

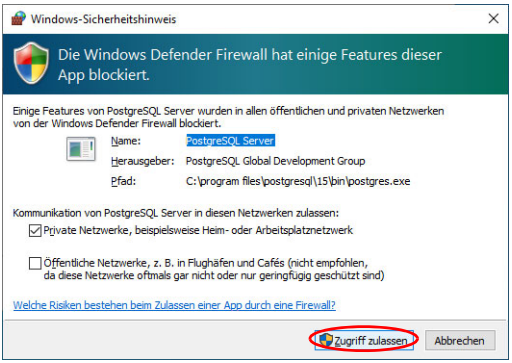
5 Die Updateinstallation von PostgreSQL-Server beginnt, ggf. werden nötige Komponenten, u.a. Microsoft Visual C++ installiert. In seltenen Fällen kann bei der Installation der C++ Komponenten ein Fehler auftreten (Error 0x80070666). In diesem Fall befindet sich bereits eine neuere Version auf dem Rechner und Sie können daher die Installation dieser Komponente/n überspringen.

6 Nachdem das Update durchgeführt wurde, sehen Sie diese Mitteilung:



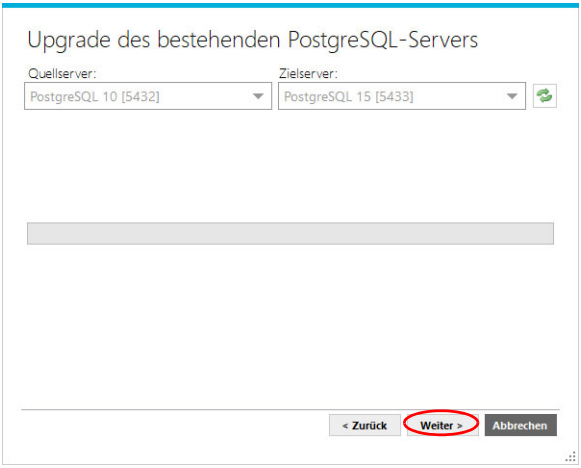
Bestätigen Sie die Prüfung mit einem Klick auf „Weiter“.

7 Es erscheinen nacheinander ein oder zwei Sicherheitshinweise von Windows. Es ist nötig, den Zugriff auf den PostgreSQL Server zuzulassen, andernfalls kann das Update nicht ausgeführt werden.



Bitte bestätigen Sie den/die Hinweise jeweils mit „Zugriff zulassen“.

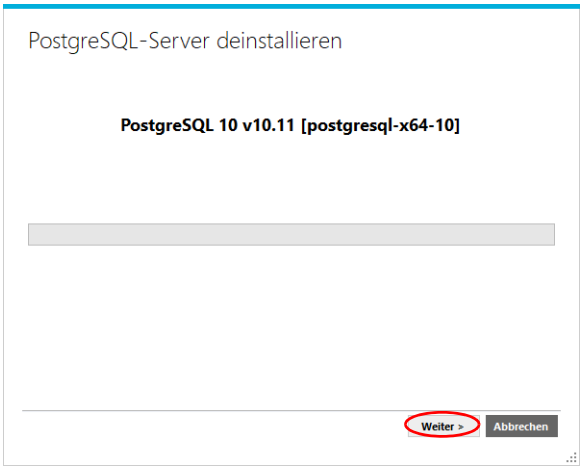
8 Anschließend fahren Sie im Dialog mit diesem Fenster fort:



Bitte bestätigen Sie mit „Weiter“.

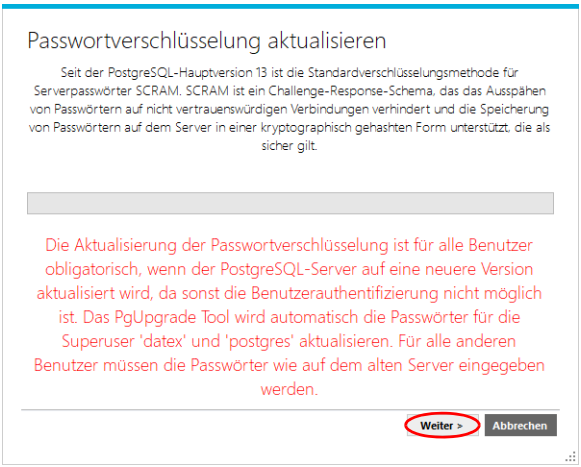
9 Die PostgreSQL-Server-Installation wird jetzt aktualisiert. Das kann etwas dauern. Bitte brechen Sie den Vorgang nicht ab!

10 Anschließend wartet das Setup auf Ihre Bestätigung, um die bisherige und nicht mehr benötigte PostgreSQL-Server-Installation zu entfernen:



Bitte bestätigen Sie mit „Weiter“.

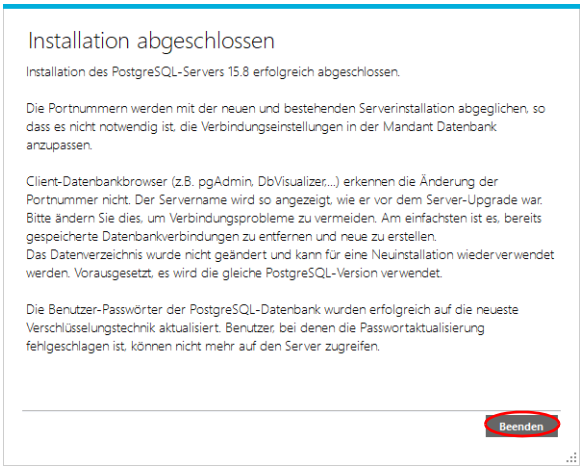
11 Seit PostgreSQL Version 13 ist eine neue Passwortverschlüsselung eingeführt worden, um die Zugriffssicherheit massiv zu erhöhen. Die bestehenden PostgreSQL-Benutzer müssen auf die neue Methode migriert werden, damit weiterhin AMADEUS auf die Datenbank zugreifen kann. Sie erhalten daher folgenden Hinweis:



Bitte bestätigen Sie mit „Weiter“.

Hinweis: Das Setup migriert die für AMADEUS nötigen Benutzerkonten „datex“ und „postgres“ automatisch, d.h. diese müssen Sie nicht mit einer Passworteingabe bestätigen. Sollten Sie jedoch eine Mitteilung erhalten, dass ein oder mehrere zusätzliche Benutzer migriert werden müssen, haben Sie für den Zugriff auf die PostgreSQl-Datenbank eigene Benutzer angelegt, die aber für die Verwendung von AMADEUS nicht nötig sind. Möchten Sie diese eigenen Benutzer weiterhin verwenden, müssen diese ebenfalls migriert werden. Hierzu ist dann aber die Eingabe der jeweiligen von Ihnen vergebeben Passwörter zu den Benutzern nötig.

12 Ist alles erfolgreich abgeschlossen worden, erhalten Sie diese Nachricht:



Klicken Sie auf „Beenden“, um das Setup zu schließen.

Die Datenbank ist jetzt erfolgreich auf die neue Version migriert worden, wodurch alle Anwender wieder mit AMADEUS arbeiten können.

Falls Sie beim Start von AMADEUS eine Fehlermeldung erhalten sollten, dass keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann, prüfen Sie bitte die in *Kapitel 1 "Verbindungsfehler zur SQL-Datenbank beheben" auf Seite 128* beschriebenen Schritte.

1.6 Update von älteren Versionen

Bitte berücksichtigen Sie die nachfolgenden Hinweise, wenn Sie von älteren Versionen von AMADEUS (z.B. Version 9.0) auf die Version 10.0 aktualisieren möchten.

Hinweis: Das Update einer bestehenden AMADEUS-Installation auf Version 10 ist erst ab AMADEUS Version 9.0.x möglich. Sollte noch eine Access-Datenbank verwendet werden (war bis 9.0 pl17 der Fall), wird die Datenbank automatisch bei der Updateinstallation auf SQL migriert.
Sollten Sie AMADEUS 8.x aktualisieren wollen, führen Sie bitte zurerst das Update auf Version 9 durch. Hier genügt der Einfachheit halber zuerst das Update auf 9.0.17 mit Access-Datenbank durchzuführen und wenigstens einmalig zu starten und auf Lauffähigkeit zu überprüfen. Anschließend führen Sie das Update auf 10 durch. Die Updateinstallation von 8.x auf 9.x lesen Sie bitte im AMADEUS-Handbuch Version 9 nach.

1.6.1 Vorbereitung

Bitte prüfen Sie, ob die vorhandene AMADEUS Installation mindestens den Versionsstand 9.0.x aufweist. Die Version wird Ihnen in AMADEUS angezeigt, wenn Sie in der Menüzeile auf „?“ und auf „über Amadeus“ klicken.

Bitte prüfen Sie den aktuellen Versionsstand. Ist mindestens AMADEUS 9.0.x installiert und lauffähig?

- Wenn eine ältere Version vorhanden ist, installieren Sie bitte Version 9.0.17 (letzte Access-Version), wie im Handbuch AMADEUS 9.0 beschrieben. Hierbei belassen Sie bitte die Access-Datenbank, da diese automatisch mit dem Update auf Version 10 nach SQL migriert wird. Das Setup zur Version 9.0.17 erhalten Sie von DATEX, bitte wenden Sie sich an den DATEX-Support.
  Prüfen Sie bitte auch abschließend, ob AMADEUS weiterhin fehlerfrei läuft, indem Sie wenigstens ein Mal AMADEUS 9.0.17 starten.
- Wenn Sie über ein lauffähiges AMADEUS 9.0.x verfügen, haben Sie die Grundvoraussetzung für das AMADEUS Update auf Version 10 erfüllt und können mit den Vorbereitungen fortfahren. Sollten Sie AMADEUS 9.x bereits mit SQL-Datenbank einsetzen, installieren Sie bitte noch den zuletzt verfügbaren Patch für AMADEUS 9.

Vor Durchführung eines Updates von einer älteren Version ist es unbedingt erforderlich eine Sicherung anzulegen. Bitte gehen Sie dafür wie folgt vor:

1. Legen Sie eine Sicherung der postgreSQL-Datenbank an, wie im *Kapitel 1 "Datensicherung" auf Seite 22* beschrieben.
   Wenn Sie von Version 9.x kommen, legen Sie eine Sicherung der Access- oder SQL-Datenbank an, wie im Handbuch zu AMADEUS 9.0 beschrieben!
2. Legen Sie eine Sicherung des bestehenden AMADEUS-Installationsverzeichnisses an, indem Sie mithilfe des Windows-Explorers davon eine Kopie erstellen, z.B. in das Verzeichnis C:\Backup_Amadeus90. Nach Abschluss des Kopiervorgangs sollten Sie kontrollieren, ob in dem Verzeichnis alle Daten aus dem Quellverzeichnis vorhanden sind. Falls der Update-Vorgang nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, können Sie sicher sein, dass an der Stelle, an der Sie die Daten gesichert haben, eine funktionsfähige Version von AMADEUS gespeichert wurde, mit der Sie entweder:
   Den Installations-/Update-Vorgang wiederholen können (Achtung: auf jeden Fall die gesicherten Daten in das Installationsverzeichnis zurückspeichern, bevor Sie einen neuen Updateversuch unternehmen) oder Sie an der Stelle weiterarbeiten können, an der Sie Ihre bisherige AMADEUS-Version das letzte Mal verwendet haben.

1.6.2 Durchführung des Updates

Hinweis: Die Installation des Updates von AMADEUS 10 muss auf allen Computern, auf denen AMADEUS eingesetzt werden soll, durchgeführt werden! Bitte stellen Sie sicher, dass die Systemvoraussetzungen (siehe Kapitel 1 "Systemvoraussetzungen" auf Seite 17) auf Ihrem Computersystem gegeben sind. Bitte nehmen Sie Aktualisierungen Ihrer Soft- und Hardwareumgebung vor Durchführung des Updates vor!

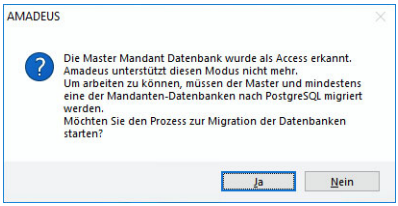
Bevor Sie das Update auf AMADEUS 10 durchführen, vergewissern Sie sich, dass AMADEUS mindestens in der Version 9.0.x vorhanden und lauffähig ist, wie im *Kapitel 1 "Vorbereitung" auf Seite 90* beschrieben. Die Version wird Ihnen in AMADEUS angezeigt, wenn Sie in der Menüzeile auf „?“ und auf „über Amadeus“ klicken.
Versuchen Sie das Update von einer älteren Version kommend auszuführen, wird das Setup die Installation verweigern.

AMADEUS wird als Download zur Verfügung gestellt. Bitte laden Sie das Installationspaket von unserer Homepage herunter, wenn Sie in AMADEUS über „?“ nach Updates suchen.

Die Installation des Updates ist identisch mit einer Neuinstallation, allerdings müssen Sie als Installationsverzeichnis im Setup Ihr bisheriges AMADEUS-Installationsverzeichnis (Server) angeben! Bitte befolgen Sie die Schritte, wie sie unter den folgenden Kapiteln beschrieben werden.
Installieren Sie bei einer Netzwerkinstallation zunächst den Server und schließlich die einzelnen Arbeitsstationen (Clients). Bei einer Einzelplatzinstallation bitte nur an dem einzelnen PC. Geben Sie als Installationspfad immer Ihr bisheriges AMADEUS-Installationsverzeichnis (Server bzw. Netzwerkfreigabe) an!

- *Kapitel 1 "Einzelplatzinstallation" auf Seite 37*
- *Kapitel 1 "Netzwerkinstallation" auf Seite 52*
  - *Kapitel 1 "Serverinstallation" auf Seite 52*
  - *Kapitel 1 "Arbeitsstation einrichten" auf Seite 68*

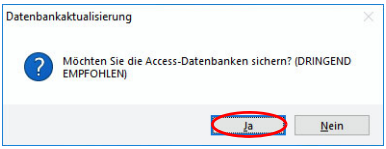
Sobald Sie das Update erfolgreich installiert haben, starten Sie AMADEUS 10. Es müssen zunächst noch verbliebene Access-Datenbanken aus der AMADEUS Version 9 Ihrer Installation in SQL migriert werden. Daher erhalten Sie folgenden Hinweis:



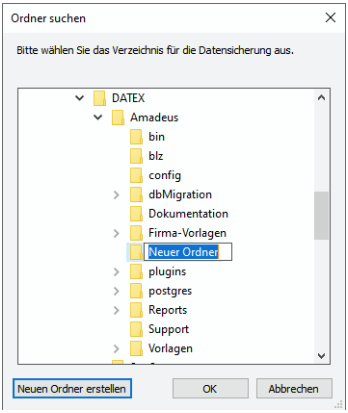
Bitte bestätigen Sie mit „Ja“.
Anschließend erscheint das Administrator-Login, um sich zur Anmeldung an der Datenbank zu authentifizieren. Bitte geben Sie Ihr Administrator-Passwort ein, oder, wenn Sie kein Passwort hinterlegt haben, lassen Sie das Eingabefeld leer und klicken auf „Anmelden“.
Bitte verwechseln Sie Ihr Benutzer-Passwort nicht mit dem Administrator-Passwort für AMADEUS!



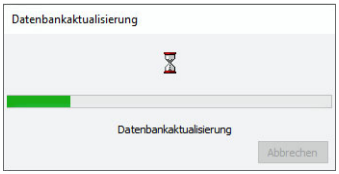
Im nächsten Dialog erhalten Sie die Rückfrage, ob von den zu migrierenden Datenbanken eine Sicherung angelegt werden soll. Dies ist dringend empfohlen, daher bestätigen Sie bitte mit „Ja“:



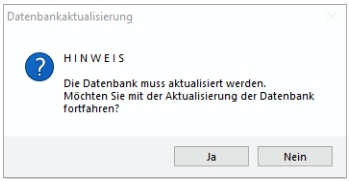
Wählen Sie das Sicherungsverzeichnis:



Sie können einen bestehenden Ordner wählen oder einen neuen erstellen. Bestätigen Sie den gewünschten Ordner für die Sicherung mit „OK“.
Anschließend startet die Datenbankmigration:



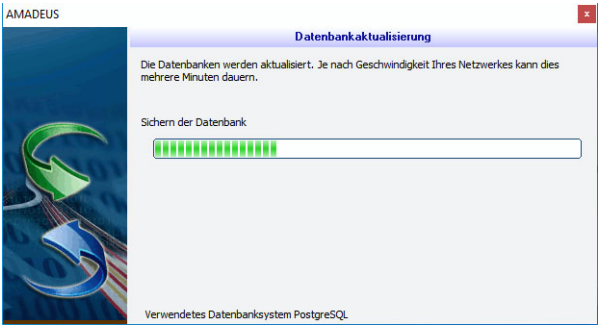
Im nächsten Schritt wird die SQL-Datenbank auf die neue AMADEUS Version 10 aktualisiert, daher erhalten Sie folgenden Hinweis.



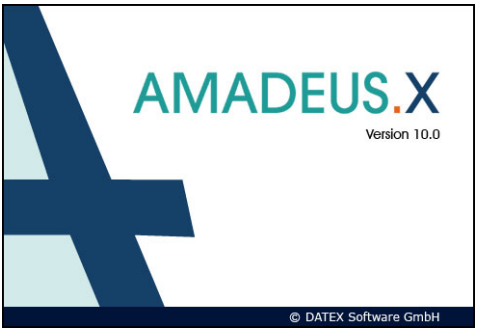
Hinweis: Wenn Sie das Mandantenmodul von AMADEUS einsetzen, erhalten Sie zuerst das Mandanten-Login. Bitte geben Sie Zugangsdaten von dem Mandaten ein, der nachfolgend zuerst auf die neue Version aktualisiert werden soll. Sobald der Aktualisierungsprozess abgeschlossen ist, starten Sie AMADEUS und melden sich mit dem nächsten Mandanten an, um auch diesen zu aktualisieren. Wiederholen Sie die Schritte mit allen Mandanten. Solange ein Mandant nicht aktualisiert ist, kann dieser nicht verwendet werden.

Bitte bestätigen Sie den Hinweis mit „Ja“, um die Datenbank zu aktualisieren. Andernfalls kann AMADEUS nicht gestartet werden.

Geben Sie wieder ein Sicherungsverzeichnis an und bestätigen Sie die Auswahl mit „OK“.
Die Datenbankaktualisierung startet:

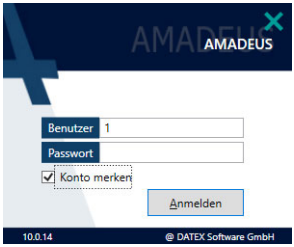


Ist der Aktualisierungsprozess erfolgreich abgeschlossen, startet anschließend automatisch AMADEUS. Es erscheint zunächst folgendes Fenster:



Hinweis: Sollten Sie beim Start von AMADEUS die Aufforderung zur Eingabe der Registrierungsdaten (Firmenname, Ort, Seriennummer für AMADEUS) erhalten, haben Sie für die Installation nicht das bisherige Installationsverzeichnis angegeben, d.h. das Setup hat AMADEUS 10 neu installiert und Sie haben eine leere Auslieferungsdatenbank.
Die Registrierungsdaten bezieht AMADEUS aus der vorhandenen Serverinstallation, daher sollte bei korrekter Installation beim Start eine solche Mitteilung nicht erscheinen.
Erhalten Sie diese Aufforderung, raten wir Ihnen an dieser Stelle die Installation bzw. Verwendung der Arbeitsstation abzubrechen und zuerst zu klären, ob sich Änderungen an der bisherigen Serverinstallation von AMADEUS ergeben haben und/oder welches das richtige und aktuelle Serververzeichnis der Hauptinstallation von AMADEUS ist.
Um die Installation zu korrigieren, genügt es, AMADEUS zu entfernen (bitte Deinstallation über Windows ausführen), die Datensicherung zurückzuspielen und anschließend das Setup zu AMADEUS erneut auszuführen und diesmal das korrekte/aktuelle Installationsverzeichnis anzugeben.

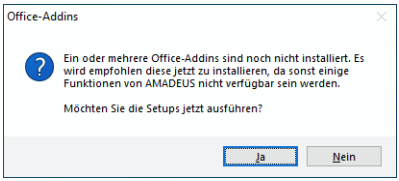
Anschließend erscheint das Login-Fenster von AMADEUS:



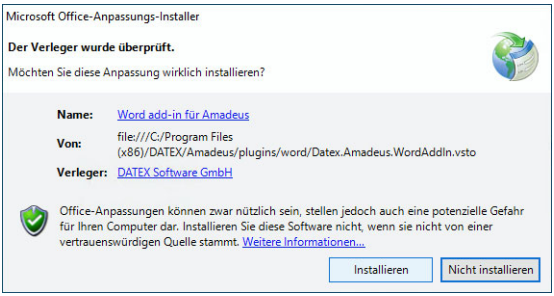
Hinweis: Optional kann sich AMADEUS merken, mit welchem Userkonto (User-Nr.) Sie sich zuletzt von diesem Rechner aus an AMADEUS angemeldet haben, um dieses bei der nächsten Anmeldung wieder vorzuschlagen. Wenn Sie dies wünschen, setzen Sie im Anmeldefenster einen Haken bei „Konto merken“.

Hinweis: Es stehen Ihnen in AMADEUS immer nur so viel Benutzer-Nr. bei der Anmeldung (Login) zur Verfügung, wie AMADEUS-Lizenzen erworben wurden. Haben Sie 1 Lizenz erworben, verfügen Sie nur über die User-Nr. 1. Je mehr User-Nr. Sie haben, desto mehr Anwender können sich gleichzeitig an AMADEUS anmelden und arbeiten.

Für AMADEUS-Arbeitsstationen müssen Office-Addins installiert werden, damit die Schnittstellen ordnungsgemäß arbeiten können. Sie werden daher aufgefordert die Setups auszuführen. Bestätigen Sie die Rückfrage bitte mit „Ja“, wenn es sich um eine Arbeitsstation handelt. Wenn es sich um die Serverinstallation handelt, an dem nicht direkt gearbeitet wird, bestätigen Sie mit „Nein“.

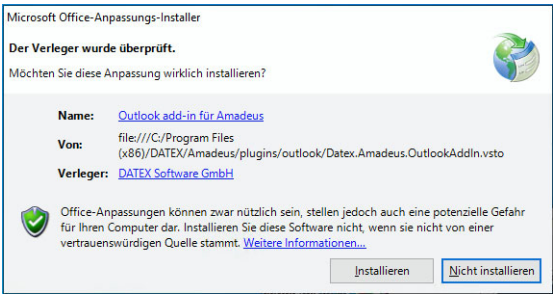


Haben Sie mit „Ja“ bestätigt, startet die Installation für das Word-Addin:



Bitte klicken Sie zur Installation des Word-Addins für AMADEUS auf den Button „Installieren“.
Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf „Schließen“.

Danach startet die Installation für das Outlook-Addin:



Bitte klicken Sie zur Installation des Outlook-Addins für AMADEUS auf den Button „Installieren“.
Nach erfolgreicher Installation klicken Sie auf „Schließen“.

Ab diesem Zeitpunkt können sich wieder die User an AMADEUS anmelden, deren PC mit der neuen AMADEUS-Version upgedatet wurde. Bei allen anderen kann AMADEUS solange nicht gestartet und verwendet werden, bis auch dort das Update durchgeführt wurde. Solange erhalten diejenigen beim Programmstart eine Fehlermeldung.

Falls Sie beim Start von AMADEUS eine Fehlermeldung erhalten sollten, dass keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann, prüfen Sie bitte die in *Kapitel 1 "Verbindungsfehler zur SQL-Datenbank beheben" auf Seite 128* beschriebenen Schritte.

Bitte konfigurieren Sie abschließend noch Ihren Virenscanner, andernfalls kann AMADEUS

unnötig blockiert werden, das im schlimmsten Fall zu einem Datenverlust führen kann! Wie Sie Ihren Virenscanner am besten konfigurieren und welche Einstellungen noch vorgenommen werden sollten, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 "Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und Lösungswege zu bekannten Fehlern" auf Seite 119* nach.

1.6.3 PostgreSQL Update

Sobald Sie erfolgreich auf AMADEUS Version 10 aktualisiert haben, d.h. die Software fehlerfrei läuft und auch die Datenbank in Ordnung ist, führen Sie bitte noch zeitnah das Update auf die neuste PostgreSQL-Version durch, die AMADEUS unterstützt. Bitte lesen Sie die nötigen Schritte im *Kapitel 1 "PostgreSQL aktualisieren" auf Seite 82* nach.

1.7 Kleinere Aktualisierungen (Patch)

Es werden in regelmäßigen Abständen zur aktuellen Version bekannt gewordene Fehler beseitigt sowie kleinere Neuerungen im Rahmen von Patches bereitgestellt. Wie dieser zu installieren ist, wird nachfolgend beschrieben.

Bitte beachten Sie, dass Sie die aktuellen Systemvoraussetzungen erfüllen, bevor Sie eine neue Version von AMADEUS installieren, siehe *Kapitel 1 "Systemvoraussetzungen" auf Seite 17.*

! *Hinweis: Ein Patch muss nur ein Mal von einem beliebigen Rechner mit AMADEUS-Installation ausgeführt werden. Anschließend ist die Version für alle Benutzer aktualisiert.*

1.7.1 Allgemeine Informationen

In regelmäßigen Abständen stellen wir Programmaktualisierungen zur aktuellen AMADEUS-Version per Download zur Verfügung. Manche Programmupdates sind allerdings nur unseren Wartungsvertragskunden vorbehalten. Nutzen Sie diese Aktualisierungen, damit Sie von erweiterten Funktionen und behobenen Programmfehlern profitieren können.

Die Installation ist eine Angelegenheit von einigen Minuten, bitte folgen Sie den Installationsanweisungen, um den Patch korrekt zu installieren.

Nach der Installation eines Patches könnten sich die Einstellungen in Ihrem Virenscanner geändert haben, sodass AMADEUS künftig wieder an der Ausführung blockiert wird. Nach Abschluss der Installation überprüfen Sie daher bitte die Einstellungen. Wie Sie Ihren Virenscanner am besten konfigurieren und welche Einstellungen noch vorgenommen werden sollten, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 "Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und*

Lösungswege zu bekannten Fehlern" auf Seite 119 nach.

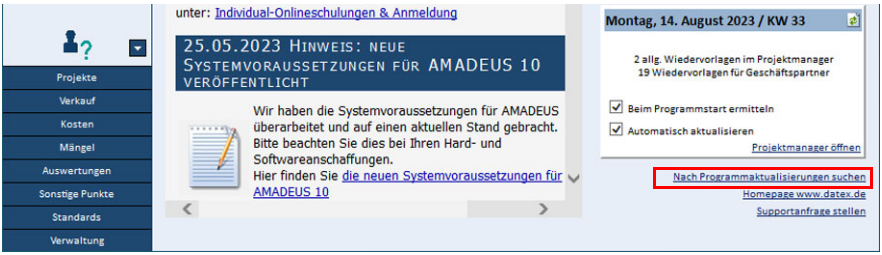
1.7.2 Patch für AMADEUS installieren

Bitte treffen Sie folgende Vorkehrungen:

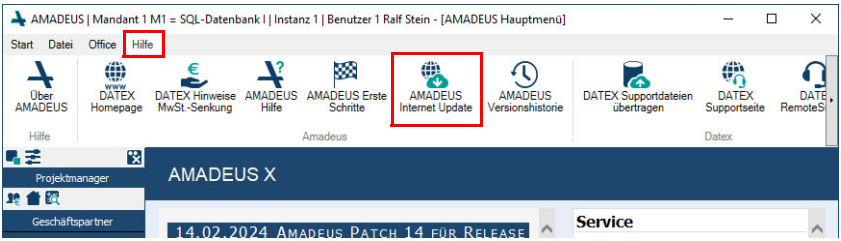
- Sie benötigen für die Installation unter Windows Administratorenrechte, um die Installation durchführen zu können! Wenn Sie keine Administratorenrechte haben, können systemspezifische Dateien nicht installiert bzw. aktualisiert werden!
- Außerdem sollten Sie während der Installation Ihren Virenscanner deaktivieren, damit alle Dateien korrekt kopiert und registriert werden.
- Alle User müssen AMADEUS beendet haben!

Hinweis: Ein Patch muss nur ein Mal von einem beliebigen Rechner mit AMADEUS-Installation ausgeführt werden. Anschließend ist die Version für alle Benutzer aktualisiert.

Um den Patch-Download zu starten, klicken Sie auf der AMADEUS-Frontpage unten rechts auf den Schriftzug „Nach Programmaktualisierungen suchen":



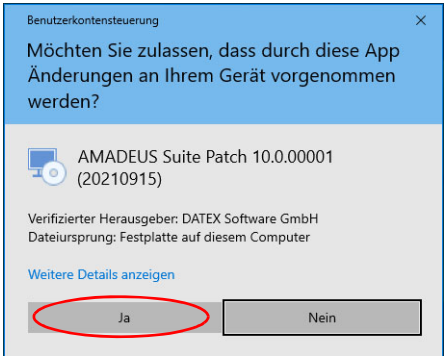
Oder Sie klicken oben im Menüband unter „Hilfe" auf „AMADEUS Internet Update":



*Hinweis: Die Patches erhalten ausschließlich unsere Kunden mit Wartungsvertrag. Sollte ein Patch für Ihre Version lediglich zur Fehlerbeseitigung veröffentlicht worden sein, haben Sie dennoch Zugriff darauf. Sprechen Sie uns im Zweifelsfall einfach darauf an. Sollten Sie keinen Wartungsvertrag abgeschlossen haben, erhalten Sie auf der Downloadseite einen entsprechenden Hinweis und können den Patch leider nicht downloaden. Schon ab monatlich EUR 45,- zzgl. USt. (bei 1 User-Lizenz ohne Zusatzmodule) können Sie einen Wartungsvertrag abschließen, sprechen Sie uns bei Interesse einfach darauf an. Gerne erstellen wir Ihnen für Ihre Lizenzen/Module ein Angebot. (*Preisangaben, Stand 01/2026)*

Wenn Sie Wartungsvertragskunde sind, werden Sie auf unsere Website weitergeleitet und können hier den Download des kostenlosen Patches starten. Klicken Sie jetzt auf den Link „Download starten“ und speichern Sie die Datei mit „speichern unter“ auf Ihre Festplatte in einem Verzeichnis Ihrer Wahl. Sobald der Downloadvorgang abgeschlossen ist, beenden Sie und alle User AMADEUS, bevor Sie den Patch ausführen!

Wenn Sie das Setup starten, erscheint möglicherweise folgender Hinweis - bitte bestätigen Sie mit JA:

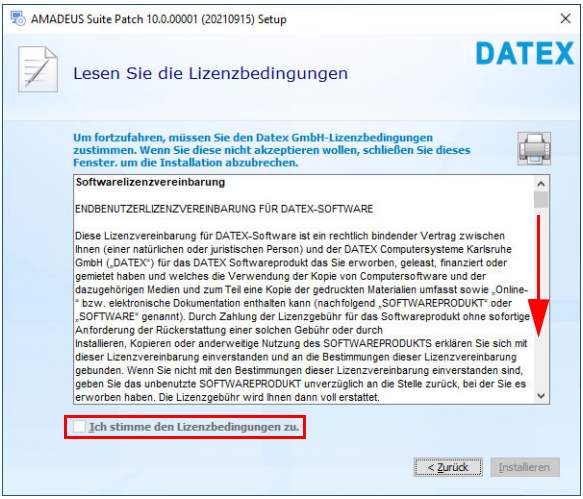


Nach Start des Installationsprogramms erscheint die folgende Maske:



Klicken Sie bitte auf “weiter“.

Sie gelangen in die Lizenzbedingungen, denen Sie zustimmen müssen, um fortzufahren.

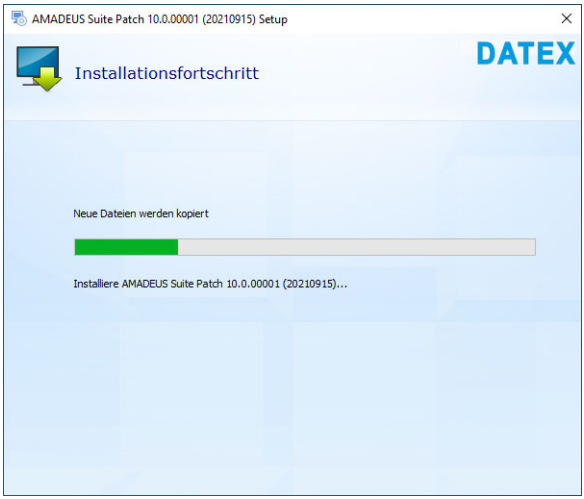


Stimmen Sie dem Programmlizenzvertrag zu. Eine Fortsetzung der Installation ist nur möglich, wenn Sie einen Haken setzen bei „Ich stimme den Lizenzvereinbarungen zu“. Anschlie-

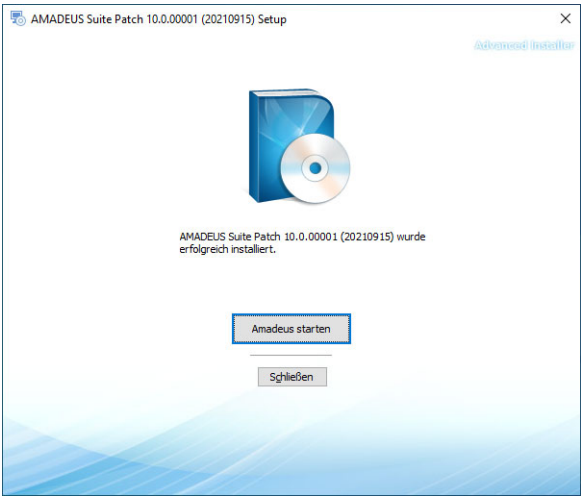
ßend klicken Sie auf „Installieren“.

Hinweis: Der Haken kann ggf. erst dann gesetzt werden, wenn Sie den gesamten Text gelesen haben, d.h. auf der Seite bis zum Textende gescrollt sind.

Sobald Sie auf “Installieren“ geklickt haben, beginnt die Installation.
Die neuen Dateien werden jetzt kopiert…

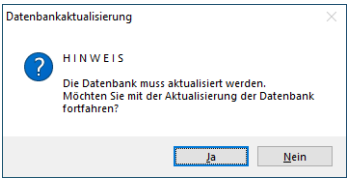


…und nach kurzer Zeit ist die Installation abgeschlossen. Klicken Sie dann auf “AMADEUS starten“:



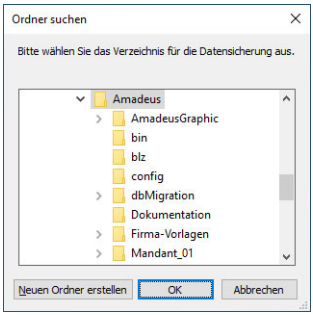
Je nach Änderungen durch den Patch kann ein Datenbankupdate notwendig werden. Wenn dies der Fall ist, erscheint folgende Mitteilung. Andernfalls erhalten Sie das Login-Fenster und auch alle anderen User können wieder mit AMADEUS arbeiten.

Ein Datenbankupdate ist notwendig – es erscheint folgender Hinweis:

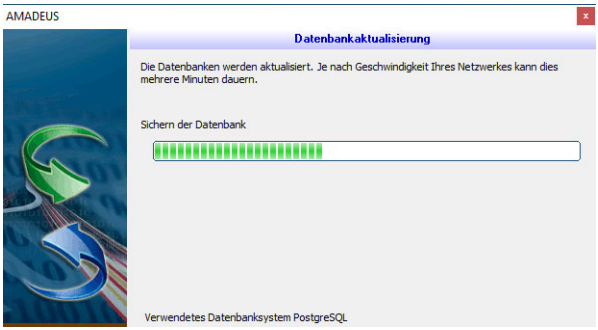


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ohne erfolgreiches Datenbankupdate Sie AMADEUS nicht verwenden können. Sollten Fehler bei diesem Update auftreten, bitten wir um Kontaktaufnahme.

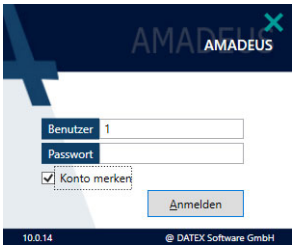
Klicken Sie auf "Ja", um das Datenbankupdate durchzuführen. Wenn Sie noch kein Sicherungsverzeichnis in AMADEUS angegeben haben, so werden Sie jetzt aufgefordert, ein Sicherungsverzeichnis anzugeben – ehe das Datenbankupdate startet.



Das Datenbankupdate wird durchgeführt und anschließen automatisch überprüft.

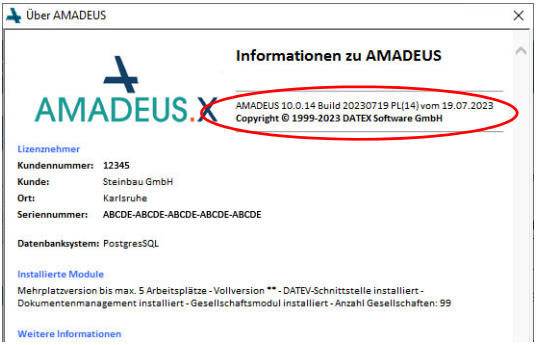


Wenn das Datenbankupdate erfolgreich war, erscheint das gewohnte Login-Fenster:



Hinweis: Optional kann sich AMADEUS merken, mit welchem Userkonto (User-Nr.) Sie sich zuletzt von diesem Rechner aus an AMADEUS angemeldet haben, um dieses bei der nächsten Anmeldung wieder vorzuschlagen. Wenn Sie dies wünschen, setzen Sie im Anmeldefenster einen Haken bei „Konto merken“.

Ab diesem Zeitpunkt können sich wieder alle User an AMADEUS anmelden. Nach der Anmeldung können Sie oben im Menüband unter „Hilfe“ auf *über AMADEUS* klicken und die installierte Version prüfen:



1.8 Serverumzug

Wenn Sie mit Ihrer AMADEUS-Installation umziehen möchten (z.B. alter Server wird durch einen neuen ersetzt), gehen Sie bitte die nachfolgenden Schritte durch.
Diese Anleitung setzt voraus, dass es sich um ein installiertes AMADEUS der Version 10.x handelt. Setzen Sie noch eine ältere Version ein, führen Sie bitte zuerst das Update auf Version 10.x durch!

Hinweis: Bedingt durch die Verwendung der SQL-Datenbank kann der Serverumzug bzw. das Einrichten des neuen SQL-Dienstes und das Einspielen der gesicherten SQL-Datenbank nur erfahrenen Administratoren empfohlen werden. Diese Anleitung zeigt zwar die einzelnen Schritte, dennoch ist ein entsprechendes Hintergrundwissen erforderlich. Außerdem benötigen Sie beim Import der gesicherten SQL-Datenbank in jedem Fall den DATEX-Support! Bitte beachten Sie dazu auch die Erreichbarkeit unserer Hotline und stimmen Sie sich ggf. mit DATEX rechtzeitig ab. Für die kurze Unterstützung beim Einspielen der Datenbank halten Sie sich bitte für den Fernzugriff auf den Server bereit. Es wird dort das Tool „pgAdmin“ benötigt, wie dies auch in der nachfolgenden Anleitung beschrieben ist. Bitte bereiten Sie alles bis zu diesem Schritt vor, damit der Aufwand gering und damit ohne Berechnung bleibt (auch bei Wartungsvertragskunden sind Installationsunterstützungen kostenpflichtige Zusatzleistungen).

DATEX bietet Ihnen auch die komplette Unterstützung für die Durchführung eines Umzugs an, wenn Sie dies nicht selbst erledigen möchten oder können. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Support, gerne erstellen wir Ihnen das passende Angebot.

1.8.1 Vorbereitungen

Bevor Sie mit Ihrer AMADEUS-Server-Installation umziehen können, treffen Sie bitte folgende Vorkehrungen:

1. Bevor Sie mit dem Umzug beginnen können, müssen alle Anwender AMADEUS beenden. Beachten Sie bitte, dass solange der Umzug nicht abgeschlossen ist, nicht mit AMADEUS gearbeitet werden kann.
2. Legen Sie eine Sicherung der bestehenden AMADEUS-Installation des Servers an. Am besten kopieren Sie das komplette AMADEUS-Verzeichnis und sichern Sie in jedem Fall die separate SQL-Datenbank. Anmerkungen zur Datensicherung bitte beachten: *Kapitel 1 “Datensicherung der SQL-Datenbank” auf Seite 22*
3. Falls Daten zu AMADEUS außerhalb des AMADEUS-Verzeichnisses abgelegt wurden, sind auch diese zu sichern.
4. Beachten Sie die Systemvoraussetzungen, ehe Sie mit der Serverinstallation beginnen, siehe *Kapitel 1 "Systemvoraussetzungen" auf Seite 17.*
5. Sie benötigen für die Installation unter Windows Administratorenrechte, um die Installation durchführen zu können! Wenn Sie keine Administratorenrechte haben, können systemspezifische Dateien nicht installiert bzw. aktualisiert werden!
6. Sie sollten während der Installation Ihren Virenscanner deaktivieren, damit alle Dateien korrekt kopiert und registriert werden.
7. Führen Sie nach Möglichkeit die Installation direkt am Server durch. Natürlich können Sie den neuen Server auch über eine Arbeitsstation installieren, jedoch treffen Sie u.U. auf Schwierigkeiten, wenn Sie später einen Servertausch durchführen müssen.

Da alle Registrierungsinformationen, u.a. Ihre Seriennummer, in der Datenbank gespeichert sind, werden diese Daten beim Umzug nicht benötigt. Halten Sie das Setup für die Hauptversion und des letzten Patches bereit. Das letzte Setup finden Sie normalerweise in Ihrem AMADEUS-Installationsverzeichnis, im Unterverzeichnis „Clientsetup“ oder „Setup“. Oder rufen Sie uns an.

Folgende Schritte sind nacheinander durchzuführen und werden anschließend erläutert:

- Datensicherung durchführen
- Bisherige Clients deinstallieren, *Kapitel 1 "Bisherige Clients deinstallieren" auf Seite 106*
- Neuen Server installieren, *Kapitel 1 "Neuen Server installieren" auf Seite 106*
- Neuste Version installieren (Patch), *Kapitel 1 "Neuste Version installieren (Patch)" auf Seite 106*
- Datenübernahme, *Kapitel 1 "Datenübernahme" auf Seite 107*
- Clients neu installieren, *Kapitel 1 "Clients neu installieren" auf Seite 119*

- bisherige Serverinstallation stilllegen

1.8.2 Umzug durchführen

Bevor Sie beginnen, legen Sie bitte eine Sicherung von AMADEUS an, siehe *Kapitel 1 "Datensicherung" auf Seite 22*. Sichern Sie am besten auch das gesamte AMADEUS-Installationsverzeichnis, da sich darin verwendete Dokumente befinden, die später ebenfalls zurückgesichert werden müssen.

Bisherige Clients deinstallieren

Wenn Sie die bisherigen Clients auch nach dem Serverumzug wieder mit AMADEUS verwenden möchten, müssen Sie zunächst an allen betreffenden Clients AMADEUS deinstallieren. Wenn Sie dies nicht tun, werden Sie an diesen Clients zukünftig Fehlermeldungen vom Windows-Installer erhalten. Die Deinstallation ist die einzige Möglichkeit, die Eintragungen ordnungsgemäß in der Registrierung zu entfernen. Sollte Ihr neuer Server bzw. die dortige Serverinstallation von AMADEUS unter gleicher Freigabe erreichbar sein, entfällt selbstverständlich die Deinstallation der Clients, da sich keine Änderung ergeben hat.

Führen Sie die Deinstallation an allen Clients über die „Systemsteuerung/Software" bzw. „Programme und Funktionen" durch. Deinstallieren Sie bitte alle Einträge mit AMADEUS, chronologisch beginnend mit dem neusten Eintrag.

Neuen Server installieren

Führen Sie das AMADEUS-Setup für die Hauptversion direkt am Server aus und befolgen Sie die Schritte, wie im *Kapitel 1 "Serverinstallation" auf Seite 52* beschrieben.
Das Setup erhalten Sie von DATEX.

Neuste Version installieren (Patch)

Wenn Sie nicht mehr über das Setup für den Patch der zuletzt eingesetzten Version verfügen, rufen Sie uns bitte an.

Wenn Sie zuletzt noch einen Patch installiert hatten, installieren Sie diesen bitte noch im Anschluss an die Hauptinstallation. Wie Sie den Patch installieren, siehe *Kapitel 1 "Patch für AMADEUS installieren" auf Seite 98*.

Nach erfolgreicher Installation müssen jetzt die Freigaben für die Benutzer eingerichtet werden, siehe nachfolgender Abschnitt.

Hinweis: Das Setup eines Patches beinhaltet immer alle vorangegangenen Versionen. Achten Sie daher bitte darauf, dass Sie immer das neuste Setup des aktuellsten Patches zur Installation verwenden. Oder rufen Sie uns an, möglicherweise gibt es schon ein fertiges Setup der neusten Version, das die Nachinstallation eines Patches erübrigt.

Datenübernahme

Um die bisherigen Daten auf den neuen Server zu übertragen, sind ein paar Schritte notwendig. Diese sind:

1 Wechseln Sie in Ihr bisheriges Serververzeichnis von AMADEUS (alter Server) und kopieren Sie folgende Daten/Ordner in das neue AMADEUS-Verzeichnis (neuer Server):

- Kopieren Sie alle Dateien aus dem Unterverzeichnis „Dokumentenablage“ bzw. „Dokumentenablage82“ in das gleichnamige Verzeichnis auf den neuen Server. Der Ordner „Thumbnails“ muss nicht kopiert werden. Diese Dateien werden ggf. wieder neu erzeugt und angelegt.
  Verwenden Sie mehrere Datenbanken (Mandantenmodul), legen Sie für jeden Mandanten ein Unterverzeichnis an und kopieren diese dort hinein, z.B. \amadeus\mandant1\Dokumentenablage, \amadeus\mandant2\Dokumentenablage, usw. sowie \amadeus\mandant1\Dokumentenablage82, \amadeus\mandant2\Dokumentenablage82 usw.

- Kopieren Sie alle rpt-Dateien aus dem Unterverzeichnis „…\Reports\Kunde\odbc“ in das gleichnamige Verzeichnis auf den neuen Server. Der Ordner „Kunde\odbc“ enthält nur dann rpt-Dateien, wenn Reports für den Kunden individuell angepasst und zur Verfügung gestellt wurden. Alle anderen Report-Dateien werden im Zuge der Installation bzw. bei der 1:1 Kopie übertragen. Legen Sie ggf. einen Unterordner „Kunde\odbc“ an, wenn dieser nicht existieren sollte und kopieren Sie dort die Individualreports hinein.

- Word-Dokumente „1.doc, 2.doc, 3.doc, … usw.“ diese finden Sie entweder direkt im AMADEUS-Verzeichnis oder in einem Unterverzeichnis (Standardvorgabe: „…\Amadeus\DokMan“). Wurde vor AMADEUS 10 eine ältere Version von AMADEUS genutzt, existiert ein solcher „DokMan“-Ordner, andernfalls nicht. Legen Sie ggf. einen neuen Ordner im neuen AMADEUS-Installationsverzeichnis (neuer Server) an und kopieren Sie alle doc-Dateien dort hinein. Der geänderte DokMan-Pfad muss in AMADEUS unter *Verwaltung > Systemparameter, Reiter „Schnittstellen“* eingestellt werden, siehe Punkt 4.) - falls die Angaben dort verfügbar sind.
  Verwenden Sie mehrere Datenbanken (Mandantenmodul), legen Sie für jeden Mandanten ein Unterverzeichnis an und kopieren diese dort hinein, z.B. \ama-

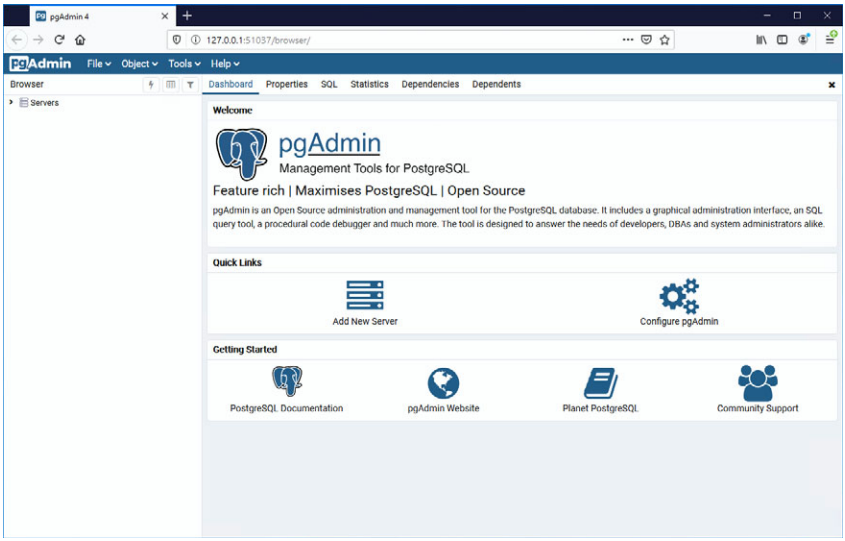
deus\mandant1\DokMan, \amadeus\mandant2\DokMan, usw.
Existiert ein solcher DokMan-Ordner im bisherigen Verzeichnis nicht, braucht dieser auch nicht angelegt und Daten dorthin umgezogen werden.

- Im Unterverzeichnis „Texte81“ (=Vorlagen zur AMADEUS-Version 8.1) bzw. „Vorlagen“ (=Vorlagen zur AMADEUS-Version 9.0) befinden sich die Mustervorlagen für die Word-Schnittstelle. Daraus müssen die Word-Vorlagen kopiert werden, die der Kunde individuell angepasst oder ggf. auch selbst erstellt hat. Falls sich die Pfade geändert haben, müssen diese ebenfalls in AMADEUS angepasst werden, siehe Punkt 4.) Es schadet nicht, hier einfach den gesamten Inhalt von „Texte81“ bzw. „Vorlagen“ zu kopieren.
- Die SQL-Konfigurationsdatei muss direkt ins AMADEUS-Installationsverzeichnis kopiert werden. Wie Sie davon eine Sicherung anlegen, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 "Datensicherung der SQL-Konfigurationsdatei" auf Seite 30* nach.
- Individuell genutzte Grafiken (Unterschrift, Firmenlogo) müssen in einen Ordner namens „AmadeusGraphic“ ins AMADEUS-Installationsverzeichnis kopiert werden. Wie Sie davon eine Sicherung anlegen, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 "Datensicherung der individuellen Grafiken" auf Seite 30* nach.
- Stimmen Sie sich mit dem Kunden ab, ggf. wurden Daten außerhalb des AMADEUS-Verzeichnisses angelegt, die ebenfalls kopiert werden sollten.

2 Die eigentliche SQL-Datenbank muss auf den neuen Server bzw. den zukünftigen neuen Speicherort umgezogen werden. Dazu legen Sie zuerst eine Sicherung der SQL-Datenbank an, wenn noch nicht erledigt. Verwenden Sie in AMADEUS mehrere SQL-Datenbanken (Zusatzmodul Mandanten), müssen Sie von jeder SQL-Datenbank eine Sicherung erstellen! Wie Sie eine Sicherung von einer SQL-Datenbank erstellen, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 "Datensicherung der SQL-Datenbank" auf Seite 22* nach.
Es ist wichtig, dass Sie neben der Datenbank auch die mdtMaster-Datenbank sichern. Bevor Sie die gesicherte(n) SQL-Datenbank(en) auf den neuen Server einspielen können, muss das Tool „pgAdmin“ installiert sein. Dies sollten Sie im Rahmen der Neuinstallation auf dem Server nach dieser Anleitung bereits erledigt haben, vgl. *Kapitel 1 "Postgres-Datenbankserver einrichten" auf Seite 78.*

! *Hinweis: Die eigentliche SQL-Datenbanken müssen nicht zwingend im AMADEUS-Verzeichnis, einem Unterverzeichnis oder gar auf dem gleichen Rechner bzw. Festplatte sein, wie die eigentliche Serverinstallation von AMADEUS.*

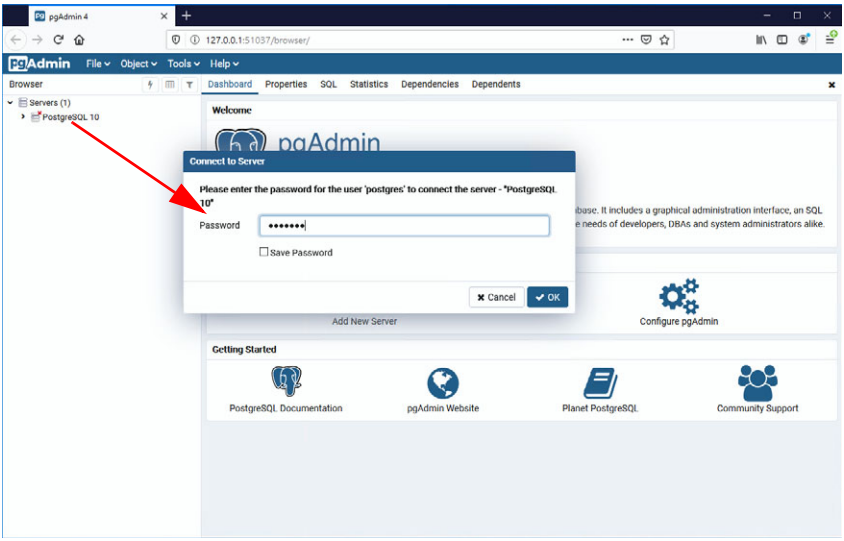
Starten Sie bitte am neuen Server „pgAdmin“, um eine neue Datenbank anzulegen, in welche die gesicherten Daten schließlich eingelesen werden können. Das Tool wird mit folgender Ansicht in Ihrem Browser geöffnet:



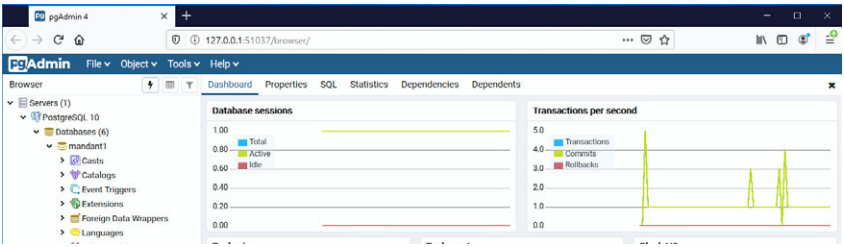
Melden Sie sich an der AMADEUS-Datenbank (Beispiel: „PostgreSQL 10“) an, indem Sie links auf „Servers“ klicken.

Hinweis: Sollten Sie in der Auswahl unter „Servers“ mehrere Einträge finden, suchen Sie bitte nach dem richtigen für AMADEUS, d.h. Beispiel: „PostgreSQL 10“.

Anschließend müssen Sie das Passwort eingeben, das Sie beim Einrichten der SQL-Datenbank hinterlegt haben, siehe *Kapitel 1 “Update von älteren Versionen” auf Seite 89:*



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
Im Objektbrowser werden jetzt weitere Zweige sichtbar, u.a. die vorhandene Datenbank im Auslieferungszustand der Neuinstallation von AMADEUS. Wenn Sie auf den Pfeil „>“ vor „Databases“ (Datenbanken) klicken, werden folgende Einträge sichtbar:

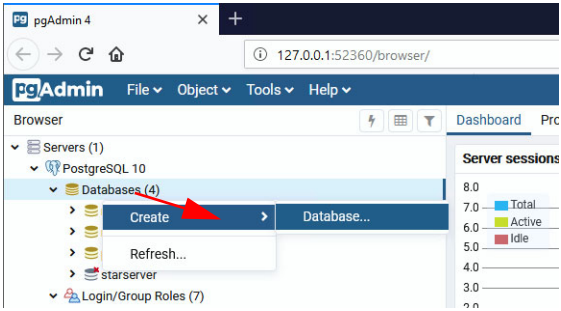


Wenn Sie im Rahmen der Serverinstallation von AMADEUS und beim Einrichten der SQL-Datenbank (Auslieferungsdatenbank) nach den Beispielen in diesem Handbuch vorgegangen sind, finden Sie unter „Databases“ die Auslieferungsdatenbank mit der Bezeichnung „mandant1“.
Wenn Sie für die Datenbank eine andere Bezeichnung gewählt haben, finden Sie stattdessen diese hier aufgelistet.

Im Objektbrowser sind weitere Zweige sichtbar, u.a. „Login/Group Roles“. Klicken Sie

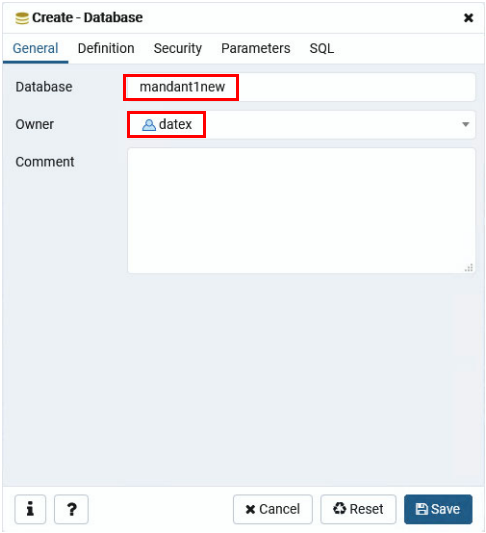
auf das „>-Zeichen“ davor und überprüfen Sie, ob dort eine Rolle „datex“ vorhanden ist. Sollte für den unwahrscheinlichen Fall die Rolle „datex“ nicht vorhanden sein, melden Sie sich bitte bei DATEX im Support. Für den weiteren Fortgang ist diese Rolle zwingend erforderlich.

Ist die Rolle „datex“ vorhanden, fahren Sie wie folgt fort:
Im Objektbrowser führen Sie einen rechten Mausklick auf „Databases“ (Datenbanken) aus und wählen im Dialog „Create“ und „Database...“ (neue Datenbank erstellen):

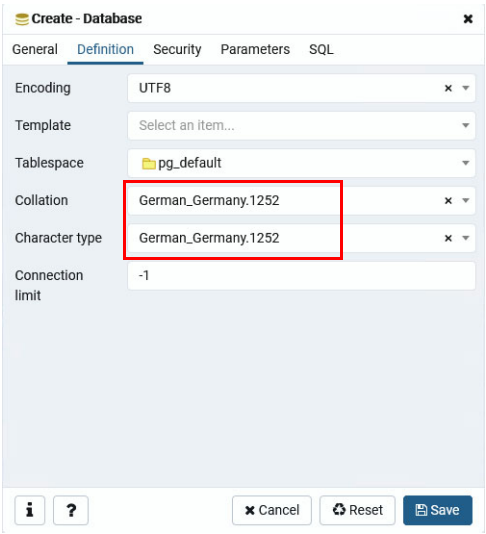


Anschließend vergeben Sie einen Namen für die Datenbank (im Beispiel mandant1new) und wählen den „Owner“ (Rolle) „datex“.

Hinweis: Bitte belassen Sie die Datenbank „mandant1“ (oder unter welcher Bezeichnung Sie beim Einrichten von postgreSQL die Datenbank angelegt haben) und ändern weder deren Bezeichnung ab noch löschen Sie diese. Grund ist, dass in AMADEUS aktuell noch die Auslieferungsdatenbank als zu nutzende Datenbank hinterlegt ist. Solange in AMADEUS keine andere Datenbank verknüpft ist, muss „mandant1“ vorhanden sein. Andernfalls lässt sich AMADEUS nicht mehr starten und Sie erhalten einen Verbindungsfehler beim Programmstart. Auch gelangen Sie nicht mehr in „Datex.Admin.exe“ (AMADEUS-Konfigurationstool), um die Datenbankverbindung zu konfigurieren. Eine Umbezeichnung kann daher erst im Nachgang erfolgen.

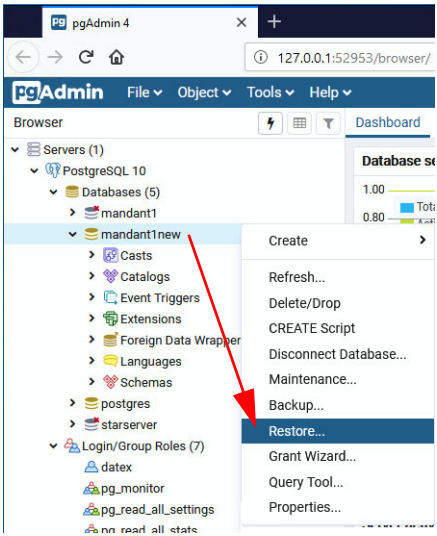


Wechseln Sie auf den Reiter „Definition“ und wählen Sie bei „Collation“ (Sortierfolge) und „Character type“ (Zeichentyp) jeweils „German_Germany*“ aus:

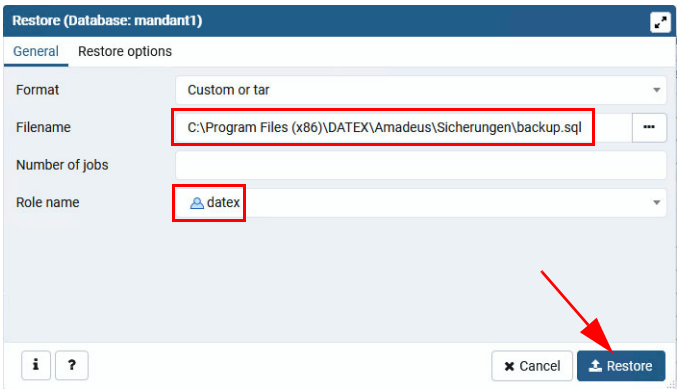


Die weiteren Reiter sind ohne Änderungen, klicken Sie nun auf „Save“. Die neue Datenbank wird jetzt angelegt.

Führen Sie einen rechten Mausklick auf den Datenbanknamen der neu angelegten Datenbank aus (im Beispiel „mandant1new“) und wählen „Restore...“ (wiederherstellen):

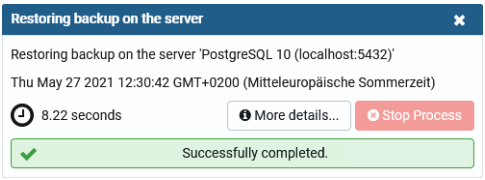


Im folgenden Dialog wählen Sie die Sicherungsdatei der SQL-Datenbank, die Sie einlesen möchten und wählen unter „Role name“ (Rollenname) „datex“:



Klicken Sie abschließend unten auf „Restore“ (wiederherstellen), um die Datenbank einzulesen.

Sobald der Vorgang erfolgreich abgeschlossen ist, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis:

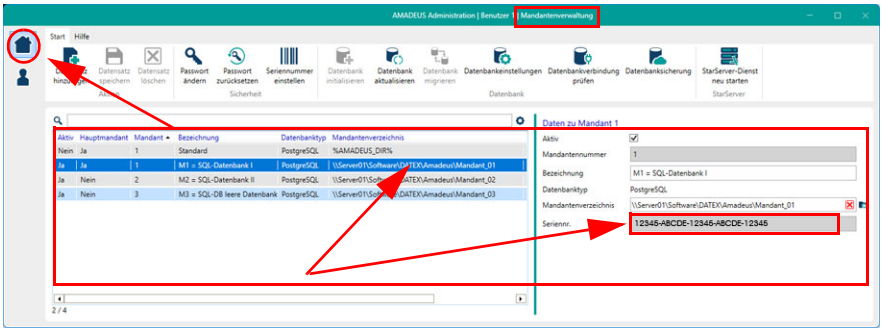


Anschließend spielen Sie bitte auf gleiche Weise noch die Datenbank „mdtmaster“ aus Ihrer Sicherung ein. Diese Datenbank enthält die Benutzereinstellungen und Benutzerrechte innerhalb von AMADEUS.

Sie können jetzt pgAdmin beenden.
Wenn Sie mehr als eine Datenbank in AMADEUS nutzen (Mandantenmodul), müssen Sie die Schritte mit allen weiteren Datenbanken wiederholen! Sind alle Mandanten-Datenbanken eingelesen, fahren Sie anschließend fort.

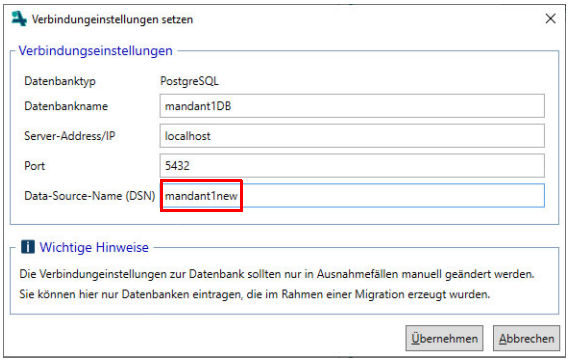
3 Durch die Datenübernahme ist ggf. noch der bisherige Pfad zu AMADEUS und den Datenbanken gespeichert. Um dies zu korrigieren, starten Sie am neuen Server aus dem AMADEUS-Installationsverzeichnis die Datei „Datex.Admin.exe“, siehe auch *Kapitel 23 “Verwaltung Datex.Admin” auf Seite 1087*
Nach der Anmeldung befinden Sie sich in der Mandantenverwaltung.

Überprüfen Sie in der Spalte „Mandantenverzeichnis“ den eingetragenen Pfad auf Richtigkeit. Hier sollte der Pfad vom neuen Server (-Verzeichnis) eingetragen werden. Tragen Sie den Pfad als festen UNC-Pfad ein, z.B. \\WinServer2022\Amadeus



4 Verfügen Sie über mehrere Datenbanken (Mandanten), überprüfen Sie bei allen Einträgen das Mandantenverzeichnis auf Richtigkeit. Alle Pfade müssen auf das neue AMADEUS-Verzeichnis verweisen, in dem die Unterverzeichnisse für die Dokumentenablage, Dokumentenablage82 usw. für jeden Mandanten abgelegt sind, z.B. \\WinServer2022\Amadeus\mandant1, \\WinServer2022\Amadeus\mandant2 usw.

Anschließend müssen noch die Verbindungseinstellungen zur SQL-Datenbank aktualisiert werden, da noch die Verknüpfung zur Auslieferungsdatenbank (mandant1) gespeichert ist.
Zum Anpassen der Verbindungseinstellungen wählen Sie die Datenbank aus und klicken oben im Menüband auf das Icon .
Normalerweise ist es ausreichend, wenn Sie nur den Datenbanknamen aktualisieren. Wenn Sie dem Beispiel in der Anleitung gefolgt sind, ändern Sie im Eingabefeld „Datenbankname“ den Eintrag von „mandant1“ in „mandant1new“ ab.



Speichern Sie die Änderung mit „übernehmen“. Verwenden Sie mehr als eine Daten-

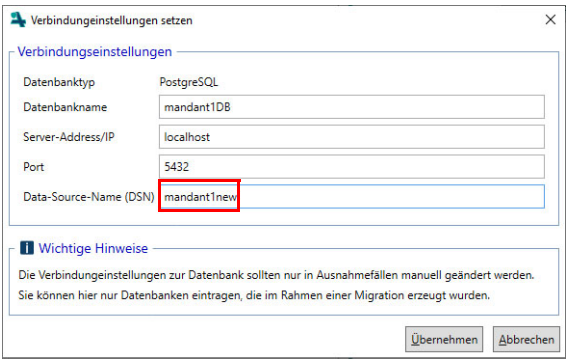
bank in AMADEUS (Mandanten), müssen Sie die Schritte für alle Datenbanken wiederholen, sodass die Verbindungsdaten für alle korrekt sind.
Haben Sie alles hinterlegt, beenden Sie bitte Datex.Admin.exe und starten Sie AMADEUS, um zu überprüfen, ob die Verbindung zur Datenbank gelingt. Prüfen Sie auch, ob es die richtigen Daten aus der eingespielten Sicherung sind und keine leere Datenbank oder andere Daten. Ist alles richtig, fahren Sie mit dem nächsten Punkt fort.

Sollte beim Start von AMAEUS keine Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden können, überprüfen Sie mithilfe von Datex.Admin.exe auch die anderen Felder: DSN-Name, IP, Port. Normalerweise werden mandant1, mandant2 usw. für DSN-Name und Datenbankname verwendet, wenn Sie nach unserer Anleitung vorgegangen sind. Die IP-Adresse des Servers und den Port (normalerweise 5432), haben Sie bereits beim Einrichten des SQL-Servers für AMADEUS verwendet und müssten Sie notiert haben.

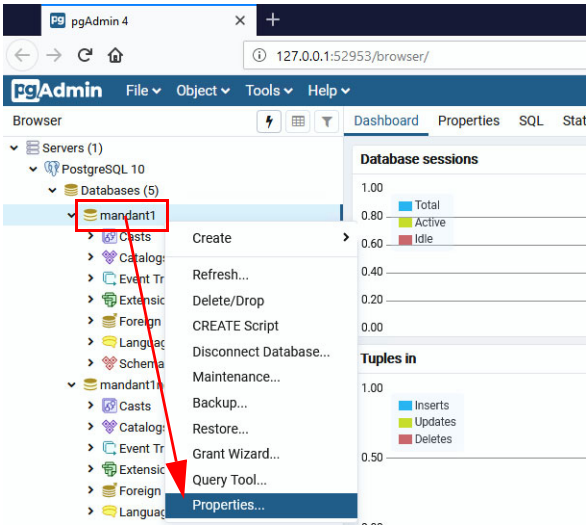
Hinweis: Wenn Sie statt einer IP-Adresse einen Rechnername verwenden möchten (ist wegen der Namensauflösung allerdings etwas langsamer), achten Sie darauf, dass dieser nicht länger als 15 Zeichen ist. Haben Sie mehr als 15 Zeichen, müssen Sie den Rechnername ergänzt um den Domänennamen eintragen! Grund ist die Namensauflösung von NetBIOS, das maximal 15 Zeichen erlaubt. Bitte verwenden Sie nur Rechnernamen bis 15 Zeichen. Sollten Sie den Rechnernamen nicht ändern können, empfehlen wir Ihnen bei mehr als 15 Zeichen der Einfachheit halber die IP-Adresse zu verwenden.

Sind alle Einstellungen und Verbindungsdaten richtig, sollte AMADEUS mit der Datenbank starten.

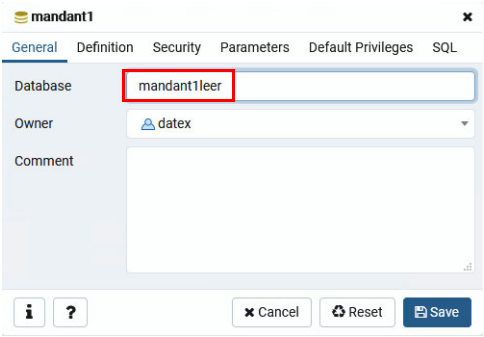
Wenn Sie den Datenbanknamen nachträglich ändern möchten, stellen Sie bitte zuerst mithilfe der Verwaltungsoberfläche (Datex.Admin.exe) den Datenbanknamen für AMADEUS ein. Beispiel: Wenn Sie den Datenbankname von „mandant1new“ wieder zurück auf „mandant1“ stellen wollen, tragen Sie „mandant1“ ein. Klicken Sie auf „Übernehmen“.



Beenden Sie Datex.Admin.exe und starten Sie „pgAdmin“. Melden Sie sich an der SQL-Datenbank an.
Es ist jetzt der Name der bisher verknüpften Datenbank auf „mandant1“ zu ändern. Im Beispiel war dies „mandant1new“, das Sie jetzt zurück in „mandant1“ nennen wollen. Bitte prüfen Sie zuvor, ob bereits eine Datenbank mit der Zielbezeichnung vorhanden ist. Normalerweise sollte in unserem Beispiel bereits „mandant1“ vorhanden sein, welche die Datenbank vom Auslieferungszustand beinhaltet (leere Datenbank). Da Datenbanknamen nicht mehrfach vorkommen dürfen, benennen Sie zuerst „mandant1“ um in z.B. „mandant1leer“ oder „mandant1old“. Führen Sie dazu einen Klick mit der rechten Maustaste auf „mandant1“ aus und wählen „Properties...“:



Ändern Sie den Datenbanknamen auf z.B. „mandant1leer“ ab:



Übernehmen Sie die Änderung mit Klick auf „Save“.

Anschließend benennen Sie die importierte Datenbank aus unserem Beispiel von „mandant1new“ in „mandant1“ zurück. Dazu führen Sie wieder einen Klick mit der rechten Maustaste auf „mandant1new“ aus, wählen „Properties...“ und ändern den Datenbanknamen auf „mandant1“ ab.
Beenden Sie pgAdmin und starten Sie AMADEUS, um zu überprüfen, ob die Verbindung zur Datenbank gelingt. Prüfen Sie auch, ob es weiterhin die richtigen Daten sind und keine leere Datenbank oder eine andere, als gewünscht.

5 Durch den Serverumzug haben sich ggf. weitere Pfade geändert, daher müssen noch Anpassungen direkt in AMADEUS unter *Verwaltung > Systemparameter und Verwaltung > Gesellschaftsparameter* vorgenommen werden. Starten Sie dazu AMADEUS und melden Sie sich mit User1 (=Administrator in AMADEUS) an. Gehen Sie hier alle Reiter inden genannten Bereichen durch und korrigieren Sie die Pfadangaben entsprechend. Besonders wichtig: Der Pfad für das Dokumentenmanagement (siehe Systemparameter, Reiter „Schnittstellen“) und die Tagesicherung (siehe Systemparameter, Reiter „Sonstiges“).

6 Durch den Serverumzug und den geänderten Pfaden haben sich höchstwahrscheinlich die Virenscanner-Einstellungen geändert oder zurückgesetzt. Überprüfen Sie alle Einstellungen an jedem PC und auch am Server, sodass auch weiterhin das AMADEUS-Verzeichnis vom autom. Scan ausgeschlossen wird. Am besten Sie nehmen auch die amadeus.exe, amadeusbin.exe und die „dtxUpdateDB90“ in die Ausnahmen hinein. Andernfalls kann AMADEUS durch Virenscanner unnötig blockiert werden. Wie Sie Ihren Virenscanner am besten konfigurieren und welche Einstellungen noch vorgenommen werden sollten, damit AMADEUS nicht an der Ausführung blockiert wird, lesen Sie bitte im *Kapitel 1 “Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und Lösungswege zu bekannten Fehlern” auf Seite 119* nach.

Clients neu installieren

An allen Arbeitsstationen, an denen bisher mit AMADEUS gearbeitet wurde, muss nun AMADEUS neu installiert werden. Nachdem Sie die Deinstallation wie unter *"Bisherige Clients deinstallieren" auf Seite 106* beschrieben bereits durchgeführt haben, können Sie jetzt an jedem Client das Setup starten:

1. Starten Sie bitte direkt am Client das Setup für AMADEUS. Es ist das gleiche Setup, das Sie auch zur Installation von AMADEUS auf dem Server verwendet haben. Beachten Sie, dass Sie zur Ausführung über Administratorenrechte verfügen müssen. Außerdem sollten Sie während der Installation Ihren Virenscanner deaktivieren, damit alle Dateien korrekt kopiert und registriert werden.
2. Nach Start des Installationsprogramms wählen Sie „Arbeitsstation" und fahren Sie fort, wie unter *"Arbeitsstation einrichten" auf Seite 68* beschrieben. Wenn Sie noch weitere Clients einrichten möchten, wiederholen Sie diese Schritte an jedem Client.
3. Starten Sie an den einzelnen Clients AMADEUS, um sich zu vergewissern, dass die Installation erfolgreich war. Wenn Sie auf Schwierigkeiten stoßen sollten, beheben Sie diese wie beschrieben *"Arbeitsstation hat keinen Zugriff auf AMADEUS - Häufige Ursachen und deren Lösung" auf Seite 75*.

Bisherige Serverinstallation stilllegen

Wenn die neue Serverinstallation mit AMADEUS und allen Arbeitsstationen erfolgreich läuft, sollten Sie zeitnah die bisherige Serverinstallation stilllegen. So wird vermieden, dass versehentlich mit einem veralteten Datenbestand weitergearbeitet wird. Zudem verstößt die Mehrfachnutzung von Lizenzen gegen unsere Lizenzvereinbarungen!
Als ersten Schritt können Sie unmittelbar nach dem Serverumzug das bisherige Installationsverzeichnis von AMADEUS umbenennen, z.B. in „AMADEUS_alt" und nach 1-2 Wochen, sobald keine Auffälligkeiten aufgetreten sind und keine Dateien/Dokumente vermisst werden, das Verzeichnis bzw. die Installation auf dem alten Server vollständig entfernen.

1.9 Virenscanner konfigurieren, weitere Einstellungen und Lösungswege zu bekannten Fehlern

Wenn AMADEUS beim Start, aber auch beim Arbeiten recht träge reagiert, sollten Sie Ihren Virenscanner entsprechend konfigurieren und weitere Einstellungen vornehmen. Unnötig blockierte Datenzugriffe können im schlimmsten Fall zu einem Datenverlust führen!
Ferner finden Sie in diesem Abschnitt Lösungen zu bekannten Fehlern.

1.9.1 Virenscanner richtig konfigurieren

Ist Ihr Virenscanner nicht richtig konfiguriert, wird AMADEUS ggf. unnötig blockiert, das im schlimmsten Fall zu einem Datenverlust führen kann!

Bitte fügen Sie

- alle im AMADEUS-Installationsverzeichnis vorhandene *.exe-Dateien als Ausnahme hinzu. Am einfachsten ist es, den kompletten AMADEUS-Ordner auszuschließen, allerdings ist ggf. nicht gewährleistet, dass tatsächlich auch alle in diesem Ordner befindlichen Dateien ausgeschlossen werden.
- das Temporärverzeichnis %temp%\Datex als Ausnahme hinzu. Am Server kann diese Einstellung entfallen, wenn der Server selbst nicht als Arbeitsplatz genutzt wird. Das Verzeichnis finden Sie, indem Sie einfach „%temp%“ eingeben (unter Win10 in der Suchzeile). Dort finden Sie dann den Ordner „Datex“, welchen Sie in die Ausnahmen hinzufügen.

Falls der Virenscanner eher nach Prozessen als Dateien verlangt, dann mindestens die amadeus.exe, amadeusbin.exe, dtxAdoDBUpdate.exe und Datex.Admin.exe setzen, noch besser aber einfach alle *.exe-Dateien aus dem AMADEUS-Verzeichnis.

! *Hinweis: Die Einstellungen müssen sowohl am Server als auch auf jedem Client gesetzt werden - auch auf Clients, auf denen nicht AMADEUS installiert ist. Sobald sie Teil des Netzwerkes sind, können Virenscanner anderer Clients auch dann AMADEUS blockieren, wenn dort kein AMADEUS installiert ist. Es genügt, wenn der Virenscanner Dateien von AMADEUS im Netzwerk blockiert.*

1.9.2 Datenausführungsverhinderung

Die Unterstützung für Datenausführungsverhinderung (Data Execution Prevention, kurz DEP) hat Microsoft mit Windows XP SP2 bzw. Windows Server 2003 SP1 eingeführt. Seitdem ist sie bei allen Windows-Versionen dabei. Es handelt sich um eine Technik zur Vermeidung schädlicher Auswirkungen von Buffer Overflows, bei denen Daten als Code ausgeführt und auf diese Weise potentiell Schadcode gestartet werden könnte.

Mitunter kommt es vor, dass versehentlich AMADEUS durch diese Schutzmaßnahme an der Ausführung gehindert wird. Meist tritt das in der Weise in Erscheinung, dass AMADEUS beim Ausführen einfach nicht startet (es erscheint auch keine Rückmeldung) oder sich irgendwann kurz nach der AMADEUS-Anmeldung mit einem Fehler beendet. Vermehrt trat es unter Windows Server 2008 R2 mit Remotezugriff auf, aber es gibt auch Fälle unter aktuellen Windows-Betriebssystemen. In der Datenausführungsverhinderung können Ausnahmen definiert werden, um das Problem zu beseitigen. Auch im Zweifelsfall schadet es nicht, die Ausnahme(n) zu setzen.

Rufen Sie unter Windows die Datenausführungsverhinderung auf. Sie finden diese unter Systemsteuerung > System und Sicherheit > System > Erweiterte Systemeinstellungen > Reiter Erweitert > unter Leistung auf Button Einstellungen > Reiter Datenausführungsverhinderung.
Um Ausnahmen hinzuzufügen, muss die Option „DEP für alle Programme...“ aktiviert sein, erst dann ist unten rechts der Button „Hinzufügen“ erreichbar. Fügen Sie hier alle *.exe-Dateien aus dem AMADEUS-Installationsverzeichnis hinzu. Die Auswahl wird leider nur einzeln akzeptiert, daher setzen Sie die Ausnahmen bitte nach der Reihe.

Hinweis: Die Einstellungen müssen sowohl am Server als auch auf jedem Client gesetzt werden, an dem AMADEUS direkt ausgeführt wird.
Wird AMADEUS mit einer neuen Version aktualisiert (Patch, Update), können u.U. die gesetzten Ausnahmen nicht mehr gültig sein. Dann müssen die Ausnahmen neu gesetzt werden. Es kommt auch vor, dass dazu Alteinträge zuerst entfernt und dann neu hinzugefügt werden müssen.

1.9.3 Nicht vertrauenswürdiger Speicherort

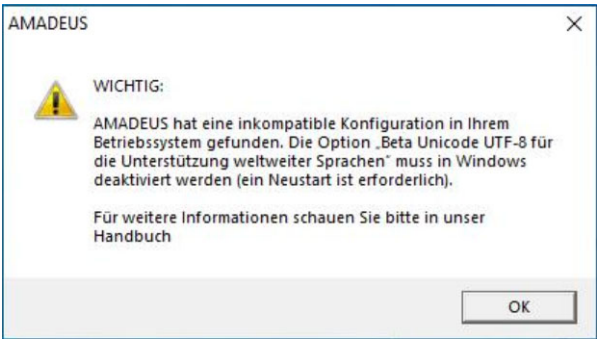
Falls Sie beim AMADEUS-Start die Windows-Mitteilung erhalten sollten, dass die Software AMADEUS von einem nicht vertrauenswürdigen Speicherort ausgeführt wird, fügen Sie bei allen Clients die IP-Adresse des Servers, auf dem AMADEUS installiert ist, als vertrauenswürdige Adresse hinzu. Siehe *Kapitel 1 "AMADEUS wird von einem nicht vertrauenswürdigen Speicherort ausgeführt" auf Seite 75.*
Ist die Einstellung nicht korrekt gesetzt, werden Sie bei jedem AMADEUS-Start diesen Hinweis von Windows erhalten. Außerdem wird hierdurch AMADEUS an der Ausführung blockiert und reagiert daher relativ träge.

1.9.4 Home-Verzeichnis unter Windows verschieben - nicht empfohlen

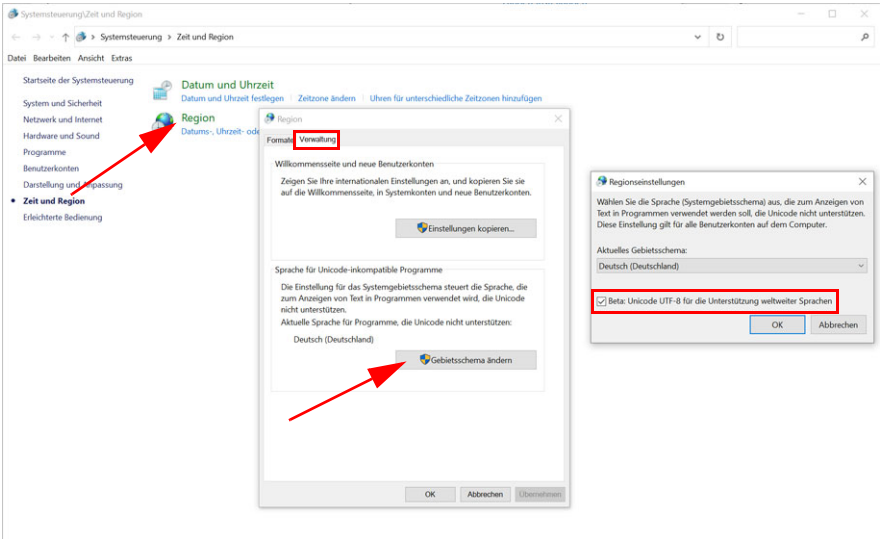
Unter Windows kann optional das Home-Verzeichnis auf einen anderen Speicherort verschoben werden. Für das Arbeiten von AMADEUS müssen temporäre Userdaten im Home-Verzeichnis abgelegt werden und das wird standardmäßig in einem lokalen Verzeichnis mit Schreibrechten erwartet. Wurde das Home-Verzeichnis verschoben, kann es zu Fehlermeldungen und Fehlfunktionen u.a. bei der Dokumentenablage in AMADEUS kommen. Wir raten daher dringend ab, das Home-Verzeichnis zu verschieben.

1.9.5 Fehlermeldung „... inkompatible Konfiguration...“, “..Beta Unicode...“

Sollten Sie beim Start von AMADEUS die folgende Fehlermeldung erhalten, auch wenn Sie gemäß unseren Systemvoraussetzungen ausschließlich ein deutsches Betriebssystem verwenden, aktivieren Sie bitte am betroffenen Windows-System die nachfolgende Einstellung.



Unter Windows wechseln Sie in „Systemsteuerung > Zeit und Region“ und wählen „Region“. Im nächsten Fenster wählen Sie den Reiter „Verwaltung“ und klicken auf den Button „Gebietsschema ändern“. Im nächsten Fenster muss „Deutsch (Deutschland)“ ausgewählt sein und setzen Sie bitte einen Haken bei „Beta Unicode...“.



Speichern Sie die Einstellung mit OK und schließen Sie alle Fenster. Anschließend sollte der Start von AMADEUS fehlerfrei möglich sein.

Hinweis: Wie Sie bereits aus den Systemvoraussetzungen zu AMADEUS wissen, werden nur deutsche Windows-Versionen unterstützt. Für die Lauffähigkeit von AMADEUS unter abweichenden Versionen/Regionseinstellungen wird keine Gewähr übernommen.

1.9.6 Netzwerkfreigabe für AMADEUS einrichten

Bei der Installation von AMADEUS setzt das Setup automatisch die Freigabe auf das Installationsverzeichnis, um allen Arbeitsstationen Zugriff auf Ihre Serverinstallation zu erlauben. Sollte ein Zugriff von einer Arbeitsstation auf das AMADEUS-Verzeichnis auf dem Server dennoch nicht möglich sein oder möchten Sie die Freigabe überprüfen, gehen Sie wie nachfolgende beschrieben vor:

Bitte ändern Sie in keinem Fall Freigaben nachträglich, mit denen Arbeitsstationen mit AMADEUS installiert wurden. Andernfalls können diese Arbeitsstationen nicht mehr auf AMADEUS zugreifen. Sollten Änderungen an den Freigaben nötig sein, müssen Arbeitsstationen zuerst deinstalliert, die Freigabe geändert und anschließend die Arbeitsstationen mit der neuen Freigabe installiert werden.

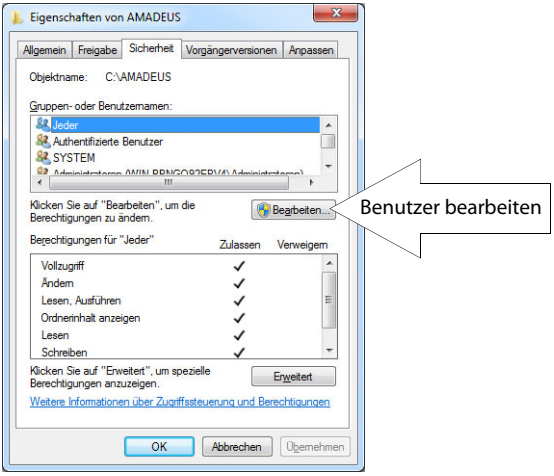
Zum besseren Verständnis noch eine kurze Erläuterung zum Thema Berechtigungen und der Unterscheidung zwischen Order- und Freigabe-Berechtigung.
Windows verwaltet zwei Berechtigungstypen. Wenn Sie auf eine Freigabe zugreifen, wird zuerst geprüft, ob und welche Berechtigung Sie auf die Freigabe besitzen. Dann prüft Windows im nächsten Schritt welche Berechtigungen Sie auf das durch die Freigabe öffentlich gemachte Verzeichnis haben und bildet aus beiden Berechtigungslisten die minimale Liste. Das heißt, falls Sie für die Freigabe die Leseberechtigung hätten, aber nicht die Leseberechtigung auf das entsprechende Verzeichnis so würden Sie insgesamt auch keine Leseberechtigung besitzen.

Hinweis: Die nachfolgenden Erläuterungen gehen davon aus, dass das Installationsverzeichnis Ihrer Serverinstallation „D:\Programme\DATEX\Amadeus“ ist (Laufwerk D aus Sicht des Servers).

Wechseln Sie zum Installationsverzeichnis, drücken Sie dann die rechte Maustaste und wählen Sie „Eigenschaften“. Klicken Sie auf den Reiter „Sicherheit“ und tragen Sie alle Benutzer ein, die auf AMADEUS Zugriff haben sollen oder definieren Sie eine Gruppe. Wichtig: Geben Sie allen Vollzugriff (Lesen und Schreiben).

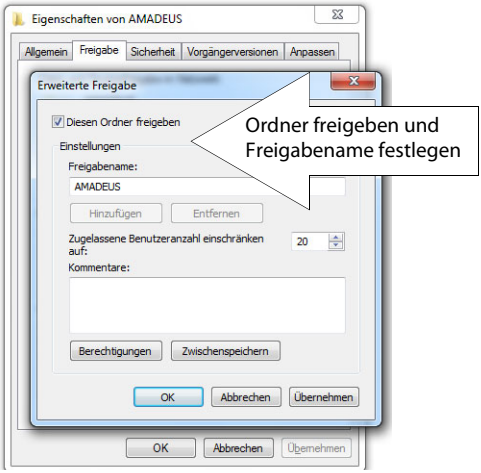
Falls Sie sich mit den Benutzern nicht sicher sind, so gehen Sie bitte wie folgt vor:

In der Liste „Gruppen – oder Benutzernamen“, bearbeiten wählen und dort einen Benutzer z.B. „Mueller“ hinzufügen. Wählen Sie für den neu hinzugefügten Benutzer die Option Vollzugriff aus. Legen Sie auf gleiche Weise alle Ihre Benutzer an und erteilen Sie allen Vollzugriff.

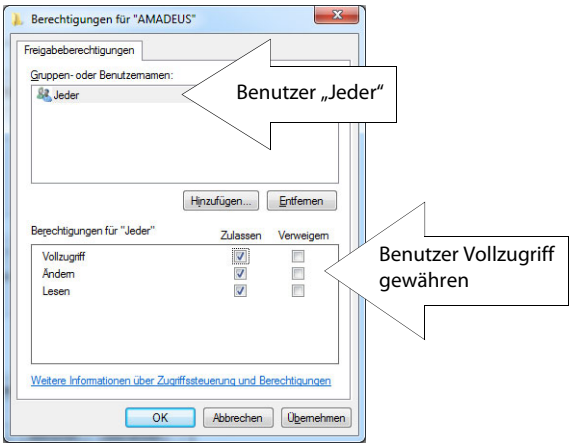


Fügen Sie den Benutzer „Mueller“ über „Bearbeiten…“ hinzu. (das Bsp. zeigt den Benutzer „Jeder“. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie aber den Benutzer „Jeder“ nicht verwenden!).

Wechseln Sie auf den Reiter „Freigabe“. Klicken sie bitte auf „Freigabe“ (bei Windows7/ Windows8 „Erweiterte Freigabe“) und aktivieren Sie die Option „Diesen Ordner freigeben“. Es sollte Ihnen „Amadeus“ als Freigabenamen vorgeschlagen werden.



Über die Option „Berechtigungen“ stellen Sie die Rechte der Freigabe ein. Falls Sie sich nicht sicher sind, erteilen Sie dem Benutzer „Mueller“ Vollzugriff (im Bsp. Benutzer „Jeder“ gezeigt).



Hinweis: Diese Freigabe müssen Sie bei der Installation von Arbeitsstationen als Serverinstallationsverzeichnis angeben! In diesem Bsp. wäre also „D:\Programme\DATEX\Amadeus“ (Laufwerk D aus Sicht des Servers) die Freigabe „Amadeus“. Zur Installation der Serverinstallation und auch später beim Einrichten der Arbeitsstationen verwenden Sie die Freigabe „\\Server2019\Amadeus“, siehe *“Arbeitsstation einrichten” auf Seite 68.*

Hinweis: Bei Windows7/Windows8/10
Bitte beachten Sie, dass Sie noch die sogenannten „Erweiterten Freigabeeinstellungen“ anpassen müssen. Hier sollten Sie nachfolgende Optionen aktivieren:

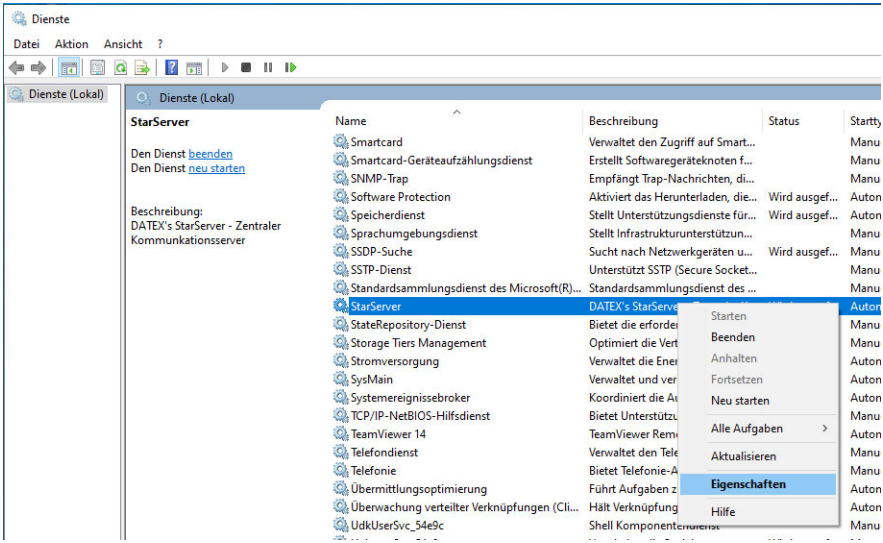
- *Netzwerkkennung einschalten*
- *Datei- und Druckereingabe aktivieren*
- *Haben sie die Freigabe im obigen Schritt für den Benutzer „Jeder“ aktiviert, müssen Sie die Option „Kennwortgeschützte Freigaben ausschalten“ aktivieren, da der Benutzer „Jeder“ über kein Passwort verfügt. Die Freigabe über den Benutzer „Jeder“ wird aus Sicherheitsgründen nicht empfohlen!*

1.9.7 StarServer-Dienst konnte nicht gestartet werden

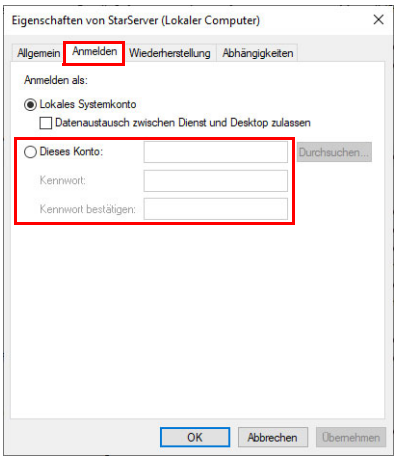
Sollten Sie beim Start von AMADEUS eine Fehlermeldung erhalten, dass der StarServer-Dienst nicht ausgeführt werden konnte, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Rufen Sie auf dem Rechner, auf dem der StarServer für AMADEUS installiert ist, unter Windows, „Dienste“ auf. Bei einer Einzelplatzinstallation ist der StarServer direkt auf dem Einzelplatz installiert. Bei einer Netzwerkinstallation finden Sie den StarServer auf dem Server, auf dem sich auch die Serverinstallation von AMADEUS befindet.

Sobald Sie „Dienste“ unter Windows geöffnet haben, suchen Sie in der Liste nach dem Eintrag „StarServer“ und führen darauf einen Klick mit der rechten Maustaste aus. Sie erreichen einen Auswahldialog und wählen dort „Eigenschaften“:



Anschließend öffnet sich ein Fenster, wählen Sie dort den Reiter „Anmelden“.

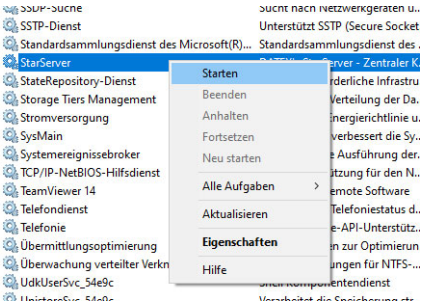


Falls „Lokales Systemkonto“ bereits ausgewählt ist, können Sie alternativ bei „dieses Konto“ ein anderes lokales Benutzerkonto angeben, das über Lese- und Schreibrechte verfügt.

Damit der Dienst „StarServer“ ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, wird hier ein loka-

les Benutzerkonto mit Lese- und Schreibrechten benötigt. Nötigenfalls legen Sie ein neues Benutzerkonto mit den entsprechenden Rechten unter Windows auf diesem Rechner an und kehren an diese Stelle zurück. Sobald ein gültiges Konto angegeben wurde, klicken Sie auf „OK“.

Jetzt muss nur noch der StarServer-Dienst gestartet werden. Dazu führen Sie einen Klick mit der rechten Maustaste auf den Eintrag „StarServer“ aus und wählen „Starten“:



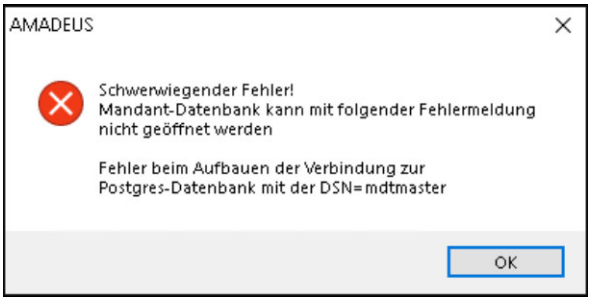
Sobald der Dienst erfolgreich gestartet ist, sollte sich anschließend auch wieder AMADEUS starten lassen.

1.9.8 Verbindungsfehler zur SQL-Datenbank beheben

Sollten Sie beim Start von AMADEUS einen Verbindungsfehler zur Datenbank erhalten, kann dies verschiedene Ursachen haben. Bitte prüfen Sie die nachfolgenden Lösungswege, je nach Fehlermeldung:

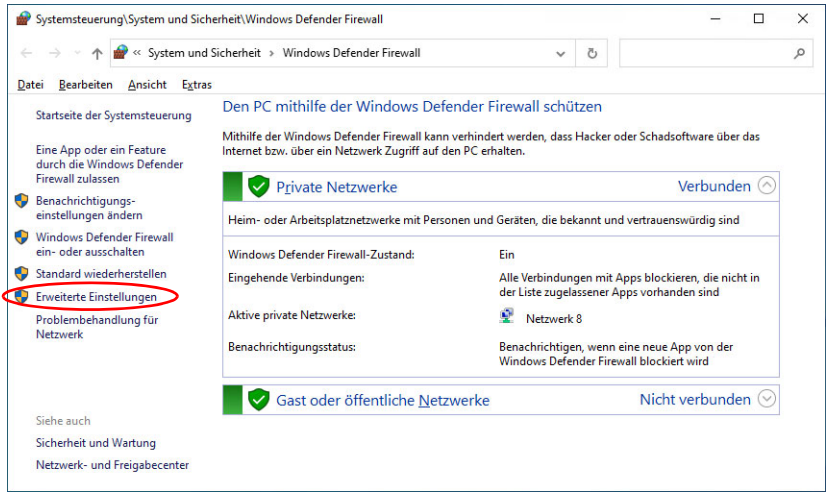
Fehlermeldung „Schwerwiegender Fehler! ... Fehler beim Aufbauen der Verbindung zur Postgres-Datenbank mit der DSN=mdtmaster“

Dieser Fehler tritt meistens nach der Installation eines Updates auf und erscheint beim Start von AMADEUS, wenn keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann, wie folgt:

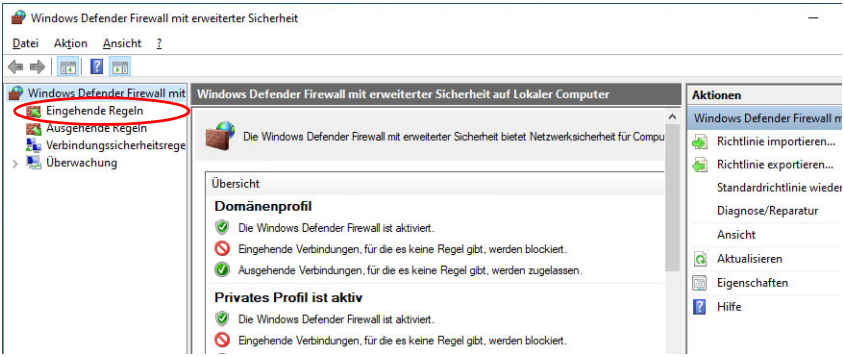


Normalerweise wird automatisch durch das Setup von AMADEUS eine passende Firewall-Regel auf dem PC der Serverinstallation von AMADEUS angelegt. In manchen Fällen kann keine Firewall-Regel erstellt werden, daher prüfen Sie bitte, ob eine entsprechende Regel auf dem Server existiert. Nötigenfalls erstellen Sie eine neue Regel auf dem Server, indem Sie diese Schritte erledigen:

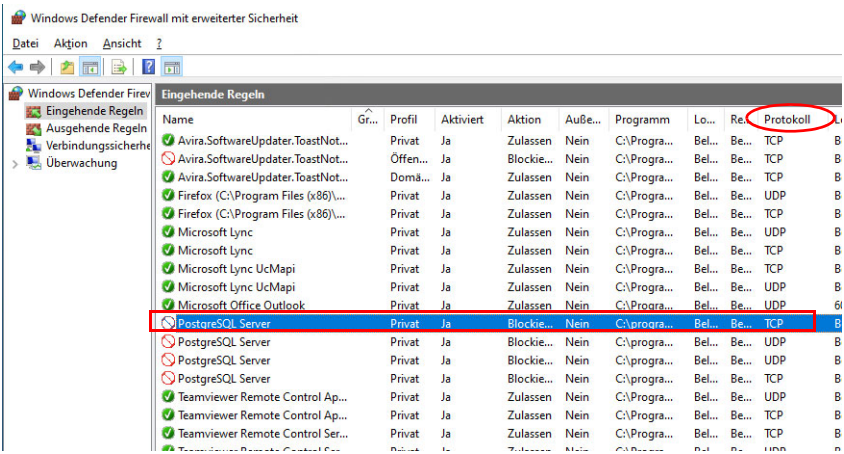
1 Rufen Sie „Windows Defender Firewall“ auf und klicken Sie auf „Erweiterte Einstellungen“:



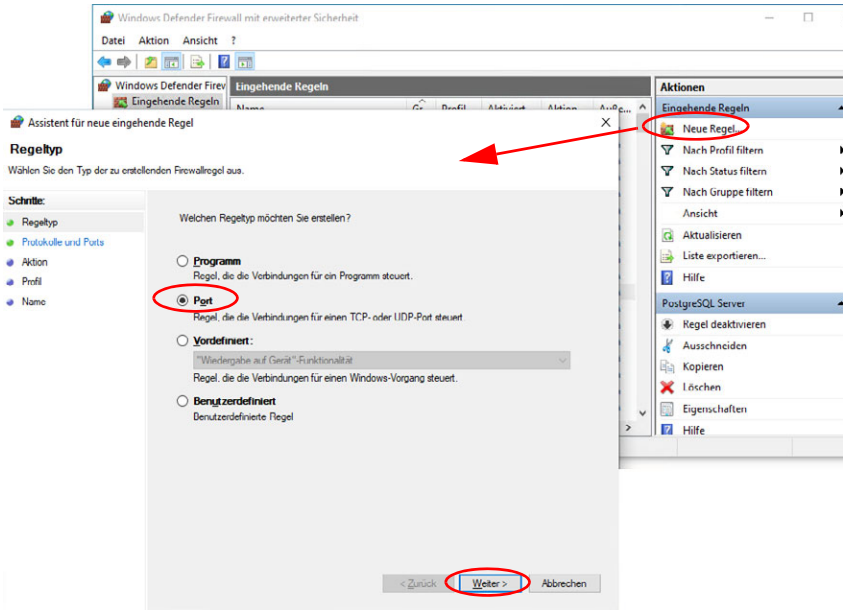
2 Es öffnet sich ein weiteres Fenster. Dort klicken Sie auf „Eingehende Regeln“:



3 Anschließend suchen Sie in der Liste nach einem Eintrag namens „PostgreSQL Server“ und prüfen, ob die Regel als TCP-Protokoll angelegt wurde.

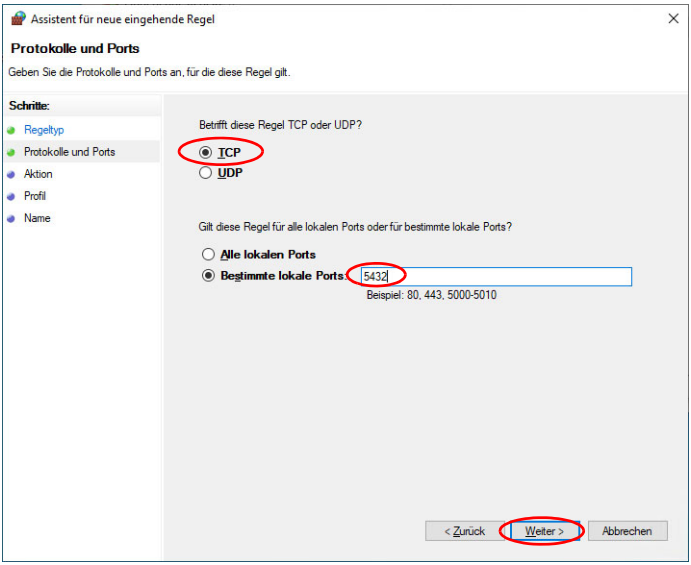


4 Existiert eine solche Regel nicht, legen Sie bitte eine neue Regel an. Dazu klicken Sie oben rechts im Bereich „Aktionen“, unter „Eingehende Regeln“, auf „Neue Regel...“:



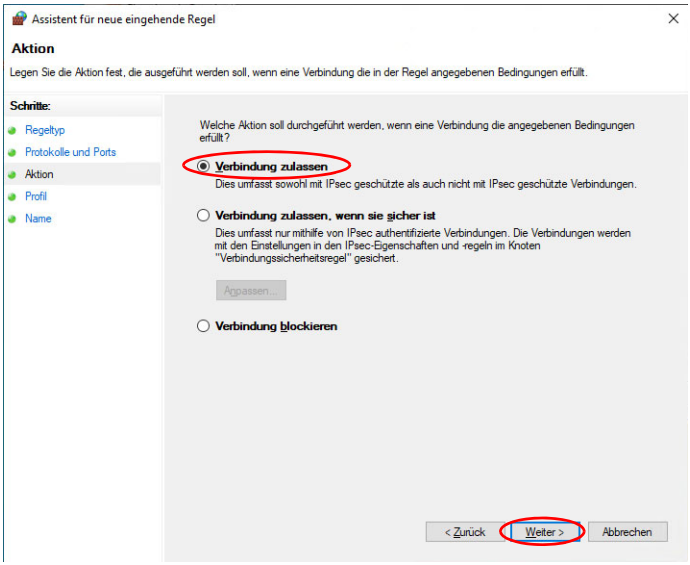
In diesem Fenster wählen Sie „Port“ und klicken auf „Weiter“.

5 Im nächsten Dialog wählen Sie „TCP“ und geben den Port an, den Sie damals beim Einrichten des PostgreSQL-Servers angegeben haben.
Wenn Sie unserem Beispiel in der Anleitung gefolgt sind, ist das „5432“.

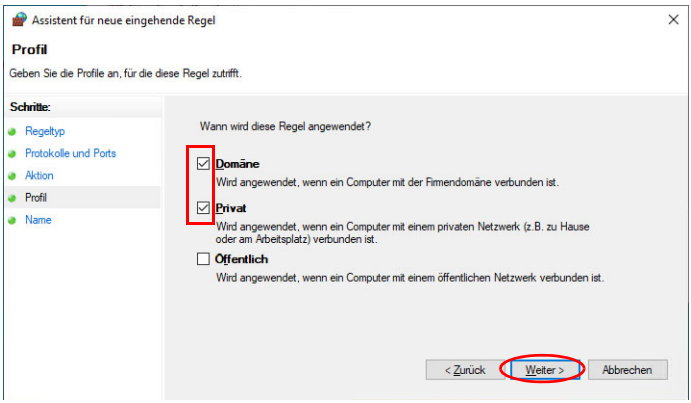


Anschließend klicken Sie auf „Weiter“.

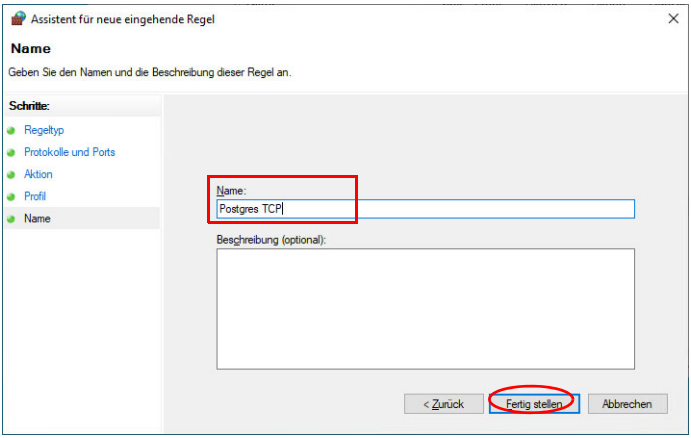
6 Wählen Sie im nächsten Dialog „Verbindung zulassen“ und klicken Sie auf „Weiter“.



7 Aktivieren Sie nur „Domäne“ und „Privat“ - und klicken Sie auf „Weiter“.



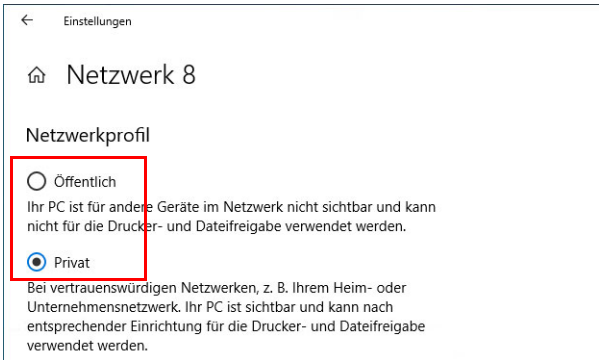
8 Geben Sie der Regel einen aussagekräftigen Namen, im Beispiel „Postgres TCP“, und klicken Sie abschließend auf „Fertig stellen“.



9 Die Regel wurde nun in den Katalog aufgenommen und sollte sich auch in der Tabelle befinden. Bitte prüfen Sie anschließend, ob damit das Verbindungsproblem beseitigt ist, d.h. sich AMADEUS wieder fehlerfrei von den Arbeitsstationen starten lässt, da nun eine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden kann.

Sollte das Problem weiter bestehen, prüfen Sie bitte, ob in der Liste der Regeln evtl. schon Postgres-Regeln existieren, die den Zugriff blockieren. Notfalls löschen Sie bestehende Postgres-Regeln und setzen eine neue Regel, wie beschrieben.
Außerdem prüfen Sie, ob in der Liste eine eingehenden Regeln ein Eintrag namens „StarServer“ existiert. Wenn nicht, legen Sie bitte eine neue Regel an, welche auf die Datei „StarServer.exe“ (im AMADEUS-Hauptverzeichnis zu finden) referenziert, alle Ports und die Netzwerkprofile „Öffentlich“, „Domäne“ und „Privat“ zulässt.

Sollte das Problem weiter bestehen, prüfen Sie bitte noch die aktuellen Netzwerkeinstellungen unter Windows. Wenn Sie zuvor eine neue Regel für ein privates Netzwerk angelegt haben, wie auch im Beispiel beschrieben, muss in den Netzwerkeinstellungen ebenfalls das Netzwerkprofil „Privat“ aktiviert sein.
Ist die Postgres-Regel auf „öffentlich“ gesetzt, muss das Netzwerkprofil ebenfalls auf „öffentlich“ gesetzt sein. Die Einstellung muss mit der Regel identisch sein, andernfalls kann keine Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden.



Fehlermeldung „Es konnte keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden...“

Prüfen Sie bitte die Verbindungseinstellungen zur SQL-Datenbank:

1. Die Konfigurationsdatei von PostgreSQL muss ggf. angepasst werden. Dazu wechseln Sie in das Datenverzeichnis von PostgreSQL (standardmäßig C:\Program Files\PostgreSQL\10\data) und öffnen mit einem Editor die Datei „pg_hba.conf“.
2. Ergänzen Sie nach dem Abschnitt „# IPv4 local connections:“ folgende Einträge:

   ```
   # DATEX GmbH
   host    all         all         [IP-Adresse Server]         md5
   host    all         all         .[DNS Domäne]               md5
   ```

   Bitte beachten Sie dazu auch das nachfolgende Beispiel und den Screenshot mit dem korrekten Eintrag in der Konfigurationsdatei.

   Prüfen Sie bitte die verwendete Subnetzmaske. Die IP-Adresse wird um den letzten Block gekürzt und stattdessen mit „0/24“ ergänzt angegeben, wenn Sie sich in der Subnetzmaske 255.255.255.0 befinden. Wenn Sie die Subnetzmaske 255.255.0.0 verwenden, geben Sie die IP im letzten Block statt mit „0/24“ mit „0/16“ an.
   Ist eine Domäne vorhanden, muss diese in jedem Fall eingetragen werden, andernfalls kann dieser Eintrag entfallen. Der DNS-Name wird mit einem führenden Punkt angegeben, z.B. „.localdomain“

Hinweis: Um die IP-Adresse, die Subnetzmaske und den DNS-Namen herauszufinden, rufen Sie am Windows-Server die Eingabeaufforderung auf und geben „ipconfig“ ein. In der Auflistung finden Sie „Ethernet-Adapter“ und bei „IPv4-Adresse“ und „Verbindungsspezifisches DNS-Suffix“ die gesuchten Informationen.
Bitte achten Sie darauf, dass die IP-Adresse fest vergeben ist und sich nicht irgendwann automatisch ändert. Prüfen Sie dazu die Netzwerkeinstellungen am Server zur Vergabe der IP-Adresse.

Alle Rechner (Server und Clients) müssen sich innerhalb der gleichen Subnetzmaske befinden! Also alle z.B. in 255.255.255.0 oder 255.255.0.0

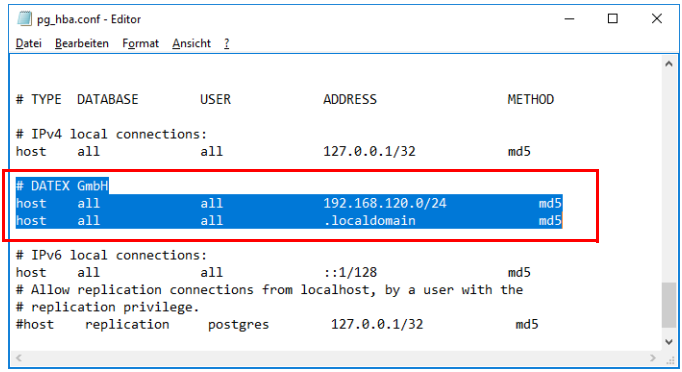
Statt der IP-Adresse kann auch der Rechnername des Servers eingetragen werden, aber die IP-Adresse ist zu bevorzugen. Auch ist die Ladezeit mit der IP-Adresse beschleunigt, da keine Namensauflösung stattfinden muss. Achten Sie bei Verwendung des Rechnernamens, dass dieser nicht länger als 15 Zeichen ist. Haben Sie mehr als 15 Zeichen, müssen Sie den Rechnername ergänzt um den Domänennamen eintragen! Grund ist die Namensauflösung von NetBIOS, das maximal 15 Zeichen erlaubt. Bitte verwenden Sie nur Rechnernamen bis 15 Zeichen. Sollten Sie den Rechnernamen nicht ändern können, empfehlen wir Ihnen bei mehr als 15 Zeichen der Einfachheit halber die IP-Adresse zu verwenden.

3 Beispiel:
Die IP-Adresse des Servers lautet 192.168.120.234, die Subnetzmaske 255.255.255.0 und die Domäne ist localdomain

Der korrekte Eintrag wäre:

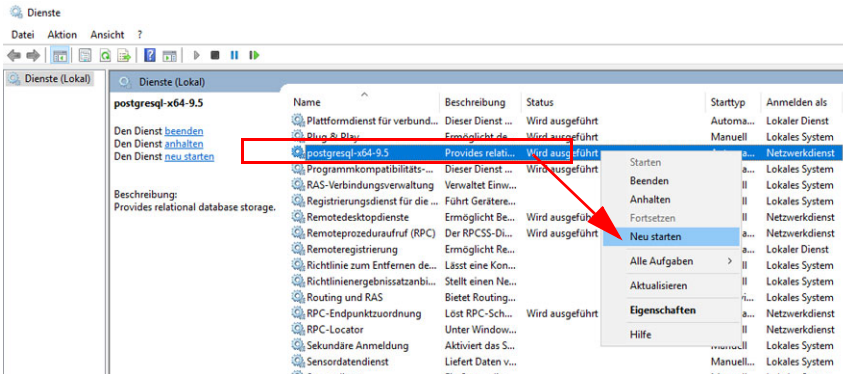
```
# DATEX GmbH
host    all         all         192.168.120.0/24        md5
host    all         all         .localdomain            md5
```

In unserem Beispiel gehen wir davon aus, dass sich Server und Arbeitsstationen gewöhnlich im gleichen Netzwerk befinden. Ist das nicht der Fall, müssen IP-Adressen hier ergänzt werden.



4 Speichern Sie die Änderung und schließen Sie die Konfigurationsdatei.

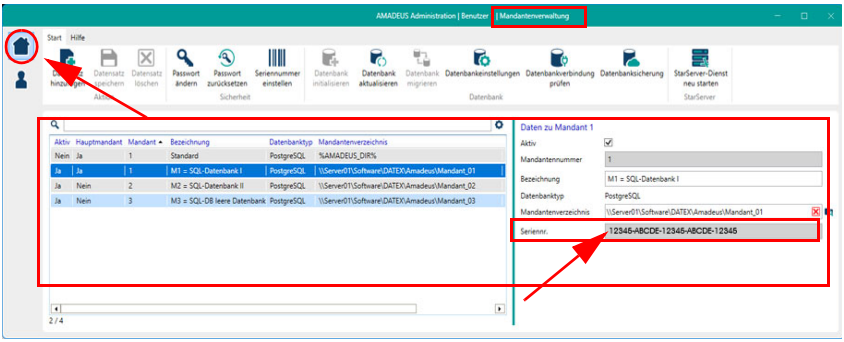
5 Damit die Änderung wirksam und ein Neustart des Servers vermieden wird, rufen Sie die Windows-Dienste auf und suchen nach dem Eintrag „postgresql-x64-10“ und starten Sie den Dienst neu. Je nach installierter PostgreSQL-Version kann der Eintrag abweichend lauten.



6 Starten Sie am Server aus dem AMADEUS-Installationsverzeichnis die Datei „Datex.Admin.exe“. Wenn Sie das separate Tool „Datex.Admin“ starten, wird zunächst ein Admin-Passwort abgefragt. Wenn Sie noch kein Admin-Passwort hinterlegt haben, klicken Sie dort auf „anmelden“, siehe auch *Kapitel 23 “Verwaltung Datex.Admin” auf Seite 1087*.

Hinweis: Bevor Sie fortfahren: Alle Änderungen, die Sie an einer Mandanten-Datenbank vornehmen möchten, sollten nur dann erfolgen bzw. sind nur dann möglich, wenn aktuell keine Benutzer sich an dieser betreffenden Datenbank angemeldet haben. Schließen Sie bitte alle Anmeldungen - auch Ihre, ehe Sie fortfahren.
Wie Sie herausfinden können, welche Benutzer aktuell noch an AMADEUS angemeldet sind, lesen Sie bitte im *Kapitel 21 "Angemeldete User" auf Seite 947* *nach.*

7 Nach der Anmeldung befinden Sie sich in der Mandantenverwaltung:



Überprüfen Sie in der Spalte „Mandantenverzeichnis" den eingetragenen Pfad auf Richtigkeit. Hier sollte der Pfad zur bisherigen AMADEUS-Installation eingetragen sein, wenn AMADEUS bereits im Einsatz ist. Es ist stets das vorhandene AMADEUS-Hauptverzeichnis mit seinen Unterverzeichnissen.
Handelt es sich um eine Neuinstallation, könnte dort ggf. noch „%AMADEUS_DIR%" eingetragen sein. Das ist der Pfad, den Sie im Setup zur Installation von AMADEUS angegeben haben und der hier formatiert als Umgebungsvariable mit „%AMADEUS_DIR%" ausgegeben wird.
Bitte ändern Sie sicherheitshalber diesen Eintrag ab. Tragen Sie dort das Installationsverzeichnis von AMADEUS als festen UNC-Pfad ein, z.B. \\WinServer2022\Amadeus

Verfügen Sie über mehrere Datenbanken (Mandanten), überprüfen Sie bei allen, die Sie migrieren möchten, den eingetragenen Pfad auf Richtigkeit.

Hinweis: Sollte unmittelbar beim Start von AMADEUS ein Fehler „... Fehler beim Aufbau der Verbindung zu DSN='postgres' ... Fehler-Nr. 91 auftreten...", dann liegt das ggf. an unzulässig verwendeten Sonderzeichen im vergebenen Passwort des Superusers, der für den Zugriff auf die SQL-Datenbank angelegt wurde.
*PostgreSQL akzeptiert evtl. nicht alle Sonderzeichen und entweder kommt es bereits bei der Benutzererstellung oder beim späteren Zugriff auf die Datenbank zu einem DSN-Fehler, wenn die SQL-Migration durchgeführt wird. Sie sollten daher die folgenden Sonderzeichen bei der Passwortvergabe vermeiden: + * [ ] # ( ) / < = >*
Das Passwort können Sie nachträglich über das Tool pgAdmin für den Superuser ändern.

Bitte prüfen Sie außerdem die hinterlegten Verbindungseinstellungen, die Sie ebenfalls in der Mandantenverwaltung von AMADEUS finden. Weitere Informationen finden Sie im *Kapitel 22 "Die Verbindungseinstellungen zum Datenbankserver bearbeiten" auf Seite 1084.*
Bitte prüfen Sie die IP-Adresse, Port, Datenbankname usw. und korrigieren Sie diese ggf.

IP-Adresse des Postgres-Servers wurde geändert

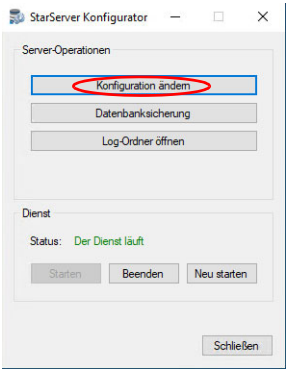
Wenn Sie die IP-Adresse ändern, auf dem der Postgres-Server läuft, kann AMADEUS keine Verbindung mehr zur PostgreSQL-Datenbank herstellen. Beim Start von AMADEUS erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung, dass kein Zugriff möglich ist. Dies kann unbeabsichtigt, z.B. durch einen Tausch des Internetrouters oder wenn Sie mit der Hauptinstallation samt SQL-Datenbank auf einen neuen Server umgezogen sind, passieren.

Es sind folgende Schritte nötig:

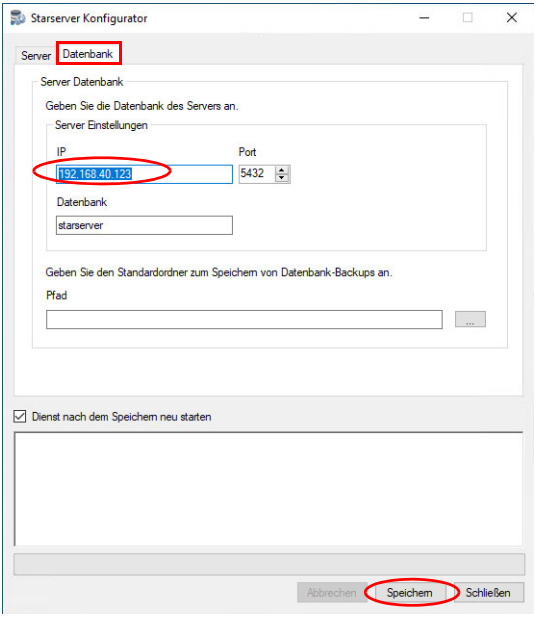
1. Die IP-Adresse in der Datei „pg_hba.config" ändern
   Bitte lesen Sie die Schritte im *Kapitel 1 "Fehlermeldung „Es konnte keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden..."" auf Seite 135* nach.

2. Die IP-Adresse in der mandant.xml ändern
   Öffnen Sie mit einem Texteditor die Datei „mandant.xml" im AMADEUS-Installationsverzeichnis. Dort finden Sie eine Zeile „<ServerAddress>xxx.xxx.xxx.xxx</ServerAddress>. Hier ändern Sie die IP-Adresse auf die neue ab und speichern die Datei.

3. Die IP-Adresse im StarServerConfigurator ändern.
   Wechseln Sie mit dem Dateiexplorer in das AMADEUS-Installationsverzeichnis und dort in das Unterverzeichnis „StarServer". Hier finden Sie die Datei „StarServerConfigurator.exe", die Sie starten. Nötigenfalls müssen Sie, je nach Windows-Berechtigung, der Ausführung noch zustimmen und gelangen in dieses Fenster:



Hier klicken Sie bitte auf „Konfiguration ändern“.
Es öffnet sich ein weiteres Fenster. Wählen Sie oben den Reiter „Datenbank“:



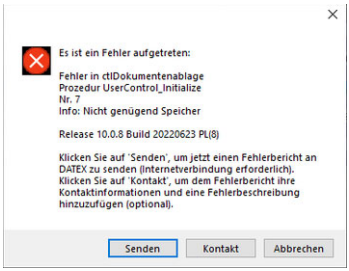
Im Feld „IP“ tragen Sie die neue IP-Adresse ein und klicken unten rechts auf „Speichern“.
Es erscheint ein Fortschrittsbalken - bitte warten Sie dies ab und schließend Sie anschließend den Konfigurator, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

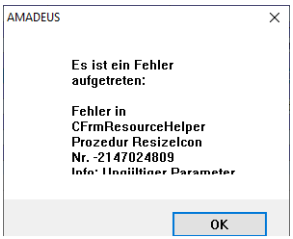
Damit der Dienst auch tatsächlich genügend Zeit für den Neustart hatte, warten Sie sicherheitshalber bitte eine Minute ab, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

4 Die IP-Adresse im bzw. in den Mandanten mithilfe von Datex.Admin.exe ändern.
Wechseln Sie mit dem Dateiexplorer in das AMADEUS-Installationsverzeichnis. Hier finden Sie die Datei „Datex.Admin.exe“, die Sie starten. Wenn Sie noch kein Admin-Passwort hinterlegt haben, klicken Sie beim Login auf „anmelden“.
Wie Sie bei der/den Mandanten-Datenbank/en die IP-Adresse ändern können, erfahren Sie im *Kapitel 22 "Die Verbindungseinstellungen zum Datenbankserver bearbeiten" auf Seite 1084*. Bitte ändern Sie die IP-Adresse in allen vorhandenen Mandanten-Datenbanken.

1.9.9 Verbindungsabbruch während AMADEUS läuft

Wenn es zu sporadisch auftretende Verbindungsabbrüche während des Arbeitens mit AMADEUS kommt, dies kann auch nur an bestimmten Arbeitsplätzen auftreten, erscheint ggf. einer der folgenden Fehler - nicht genügend Speicher:





Zur Lösung gehen Sie bitte wie folgt vor:

1 An dem Rechner, an dem das Problem auftritt, starten Sie bitte den Windows-Registrierungs-Editor mit Administrator-Rechten.
2 Wechseln Sie in folgendes Verzeichnis: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Windows

3. Suchen Sie nach dem Wert „GDIProcessHandleQuota“ und führen Sie einen Klick mit der rechten Maustaste auf den Wert aus, dann klicken Sie auf „Ändern...“
4. Bei „Basis“ wählen Sie „Dezimal“ und bei „Wert“ tragen Sie eine Zahl größer 30.000 ein. Sie sollten 65.500 allerdings nicht überschreiten.
5. Starten Sie den Rechner neu, damit die Änderungen von Windows übernommen werden.
6. Prüfen Sie, ob der Fehler nochmals an diesem Rechner auftritt. Sollte dies der Fall sein erhöhen Sie den Wert um mind. 10.000, überschreiten aber nicht 65.500.

Sollten weitere Rechner betroffen sein, führen Sie auch dort die Schritte durch.

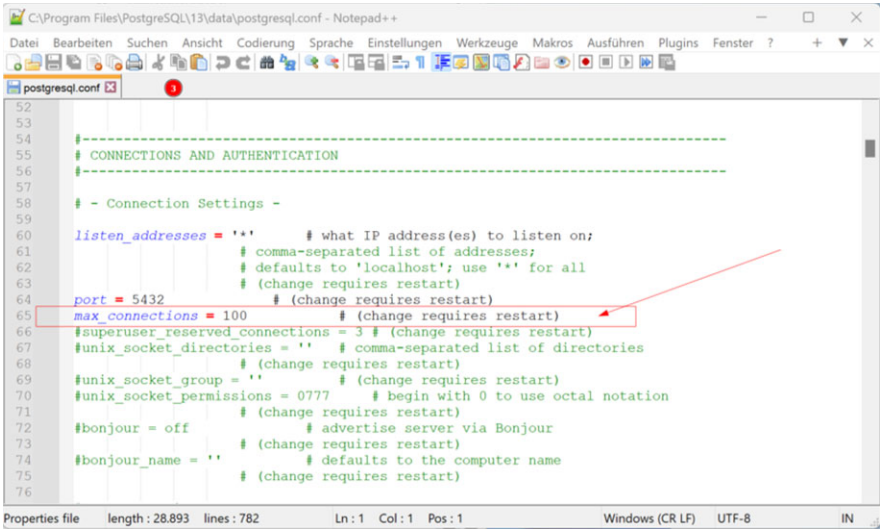
1.9.10 PostgreSQL-Error „Zu viele Verbindungen“

Bei zu vielen gleichzeitigen Verbindungen mit der Datenbank, kann es zu dem nachfolgenden Fehler kommen:

Error
connection failed: connection to server at [IP], port [xy] failed: FATAL: tut mir leid, schon zu viele Verbindungen

Standardmäßig ist AMADEUS so konfiguriert, dass maximal 100 Verbindungen gleichzeitig zulässig sind. Wenn dies nicht ausreicht, kann diese Begrenzung an Ihren Bedarf angepasst werden.
Dazu wechseln Sie in das Installationsverzeichnis von postgreSQL (standardmäßig auf dem Server) und öffnen den Ordner „data“. Suchen Sie nach der Datei „postgresql.conf“ und öffnen Sie diese mit dem Windows-Editor.

Im Abschnitt „Connections and Authentification“ finden Sie die Zeile „max_connections“ mit dem Standardwert 100. Ändern Sie den Wert 100 auf z.B. 200 ab, wenn Sie 200 gleichzeitige Zugriffe erlauben wollen.



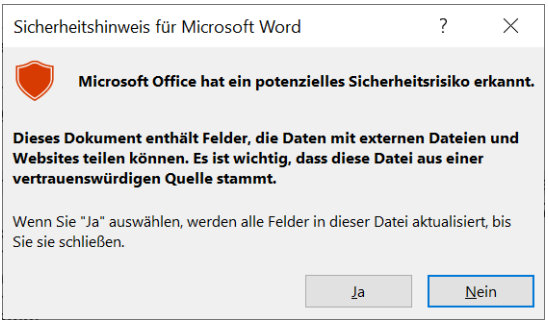
Sobald Sie den Wert geändert haben, speichern Sie die Änderung und schließen Sie die Datei. Damit die Änderung wirksam wird, muss der PostgreSQL-Dienst neu gestartet werden.

1.9.11 Useranmeldung schlägt fehl / Abmeldung nicht erfolgt

Ist noch ein AMADEUS-Zugriff aktiv, der sich nicht ordnungsgemäß beendet hat und so eine Neuanmeldung des betroffenen Users unmöglich macht, kann dieser Zugriff zurückgesetzt werden. Die Schritte und weitere Informationen finden Sie im *Kapitel 23 "StarServer-Dienst neu starten" auf Seite 1088*.

1.9.12 Sicherheitshinweis beim Word-Seriendruck

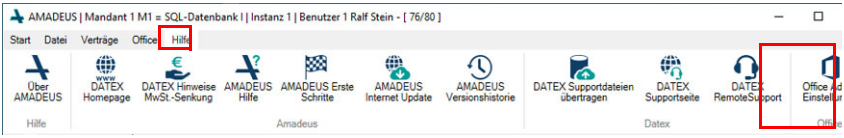
Wenn Sie ein Word-Dokument aus AMADEUS heraus erstellen, z.B. Anschreiben an einen Kunden, eine Zahlungsanforderung zu einer Kaufpreisrate etc., kann folgender Sicherheitshinweis in Word erscheinen:



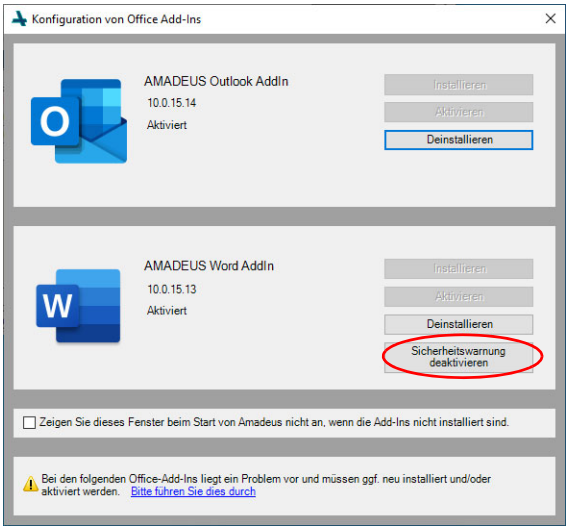
Wenn Sie mit „Ja“ bestätigen, wird anschließend das Word-Dokument wie gewohnt erstellt und die Seriendruckfelder mit Daten gefüllt.
Wenn Sie auf „Nein“ klicken, wird das Dokument ohne aktualisierte Seriendruckfelder geöffnet und ist unbrauchbar.

Dieser Sicherheitshinweis erscheint je nach Windows-/Word-Version aufgrund neuer Sicherheitseinstellungen von Microsoft.
Wenn Sie künftig diesen Hinweis nicht jedes Mal mit „Ja“ bestätigen wollen, können Sie über unsere Office-AddIns-Einstellungen eine entsprechende Option aktivieren:

1 In AMADEUS klicken Sie oben im Menüband unter „Hilfe“ auf „Office AddIns Einstellungen“.



2 Hier klicken Sie auf den Button „Sicherheitswarnung deaktivieren“



Hinweis: Die Einstellung müssen Sie an allen Arbeitsplätzen vornehmen, an dem der Sicherheitshinweis erscheint und den Sie künftig deaktivieren möchten. Hierbei wird allerdings die Sicherheitsprüfung insgesamt in Word deaktiviert, d.h. auch bei anderen Dokumenten mit evtl. potenziellem Risiko findet dann keine Prüfung bzw. Hinweis mehr statt. Im Zweifelsfall sprechen Sie sich bitte mit Ihrem IT-Berater ab!